

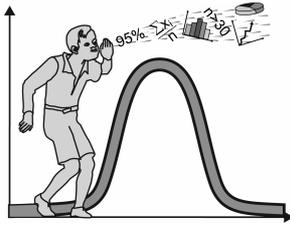
KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

**Beobachtungssystem Wahlen**

# **Koblenz vor der Kommunalwahl und der Europawahl am 13. Juni 2004**



**KOBLENZ – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.



## Koblenz vor der Kommunalwahl und der Europawahl am 13. Juni 2004

Stadt Koblenz  
Hauptamt – Abteilung Statistik

Statistischer  
Auskunftsdienst: Tel: (0261) 129-1246  
Fax: (0261) 129-1248  
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheimzuhalten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- ( ) Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- \* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Drucklegung: Juni 2004

Postbezug: Stadtverwaltung Koblenz  
Hauptamt - Abteilung Statistik  
Postfach 20 15 51  
56015 Koblenz

© Stadt Koblenz,  
2004

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet



**KOBLENZ – Magnet am Deutschen Eck:**

Die Stadt zum Bleiben.

[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	1
1. Organisatorisches zu den Kommunalwahlen.....	3
1.1 Bewerberinnen und Bewerber für die Kommunalwahlen 2004.....	3
1.2 Berechnung der Sitzverteilung für Stadtrat und Ortsbeiräte .....	4
1.3 Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke.....	5
2. Stadtratswahl 1999 - Ergebnisübersicht .....	10
3. Wahlbeteiligung in Koblenz .....	14
4. Parteihochburgen in Koblenz.....	19
4.1 Definition.....	19
4.2 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der SPD .....	21
4.3 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der CDU .....	27
4.4 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der FDP.....	33
4.5 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der GRÜNE.....	39
4.6 Wahlergebnisse der FWG .....	45
4.7 Räumliche Verteilung der Parteihochburgen .....	52
Anhang	
I Liste der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl des Stadtrats.....	56
II Liste der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahlen der Ortsbeiräte....	61
III Liste der Bewerber für die Wahl der Ortsvorsteher.....	69
IV Adressenverzeichnis und Wahllokale der Stimmbezirke .....	71



## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1	Schematische Karte der Stimmbezirksabgrenzung .....	8
2	Schematische Karte der Ortsbezirksabgrenzung .....	9
3	Ergebnisübersicht Stadtratswahl 1999 in Koblenz.....	10
4	Sitzverteilung im Stadtrat nach der Kommunalwahl 1999 in Koblenz.....	10
5	Ergebnis der Stadtratswahlen 1999 in Koblenz nach Stadtteilen und Stimmbezirken.....	11
6	Wahlbeteiligungen im Verlauf der letzten 15 Jahre in Koblenz.....	15
7	Wahlergebnisse in den Stadtteilen - Wahlbeteiligung.....	17
8	Ranking der Wahlergebnisse in den Stadtteilen - Wahlbeteiligung .....	18
9	Wahlergebnisse nach Stadtteilen – SPD.....	22
10	Ranking der Stadtteile – Wahlergebnisse der SPD .....	23
11	Wahlergebnisse nach Stimmbezirken – SPD .....	24
12	Ranking der Stimmbezirke – Wahlergebnisse der SPD.....	26
13	Wahlergebnisse nach Stadtteilen – CDU.....	28
14	Ranking der Stadtteile – Wahlergebnisse der CDU.....	29
15	Wahlergebnisse nach Stimmbezirken – CDU.....	30
16	Ranking der Stimmbezirke – Wahlergebnisse der CDU .....	32
17	Wahlergebnisse nach Stadtteilen – FDP .....	34
18	Ranking der Stadtteile – Wahlergebnisse der FDP .....	35
19	Wahlergebnisse nach Stimmbezirken – FDP .....	36
20	Ranking der Stimmbezirke – Wahlergebnisse der FDP .....	38
21	Wahlergebnisse nach Stadtteilen – GRÜNE .....	40
22	Ranking der Stadtteile – Wahlergebnisse der GRÜNEN .....	41
23	Wahlergebnisse nach Stimmbezirken – GRÜNE.....	42
24	Ranking der Stimmbezirke – Wahlergebnisse der GRÜNEN .....	44
25	Wahlergebnisse nach Stadtteilen – FBG.....	46
26	Ranking der Stadtteile – Wahlergebnisse der FBG .....	47
27	Wahlergebnisse nach Stimmbezirken – FBG .....	48
28	Ranking der Stimmbezirke – Wahlergebnisse der FBG.....	51
29	Innerstädtische Verteilung der Parteihochburgen.....	53



## Einleitung

Der 13. Juni 2004 steht in weiten Teilen Europas im Zeichen verschiedener Parlamentswahlen. Sechs Wochen nach der EU-Erweiterung werden in den nunmehr 25 Mitgliedsstaaten die zukünftigen Abgeordneten für das Europäische Parlament gewählt. Die ersten Europawahlen fanden 1979 statt und werden seitdem in einem fünfjährigen Turnus wiederholt. In Rheinland-Pfalz, wie auch in sieben anderen Bundesländern, wurde die Durchführung der Europawahlen mit den Kommunalwahlen synchronisiert. Für die Stadt Koblenz haben die diesjährigen Wahlen eine besondere Bedeutung, werden doch erstmals in einer rheinland-pfälzischen Großstadt elektronische Wahlgeräte eingesetzt. Dem Wähler soll damit das gerade bei Kommunalwahlen recht unübersichtliche Wahlverfahren mit zahlreichen Stimmzetteln und Wahlmöglichkeiten erleichtert werden. Um diese Zielsetzung zu unterstützen, sind bereits seit einiger Zeit Wahlgeräte in diversen Stadtgebieten an öffentlich zugänglichen Standorten zum Testen und Probieren aufgestellt. Des weiteren besteht die Möglichkeit des Downloads eines virtuellen Wahlgerätes unter [www.koblenz.de](http://www.koblenz.de). Die bisherige Resonanz bezüglich der Bewertung der Bedienbarkeit fällt quer durch alle Bevölkerungsschichten positiv aus (vgl. entsprechende Berichte im Lokalteil der Rhein-Zeitung).

Nicht nur Verbesserungen auf Seiten der Wählerinnen und Wähler sondern auch organisatorische Aspekte motivieren den Einsatz der Wahlgeräte in besonderem Maße. Die Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens im rheinland-pfälzischen Wahlrecht kombiniert mit der Vielzahl unterschiedlicher Kommunalwahlen (1999 wurden in Koblenz neben dem Europäischen Parlament und dem Stadtrat je acht Ortsbeiräte und Ortsvorsteher gewählt) führten in der Vergangenheit dazu, dass oft erst am späten Montagabend nach aufwändigen und personalintensiven Auszählungen ein vorläufiges Endergebnis für die städtischen Räte verkündet werden konnte. Bei den kommenden Wahlen müssen "nur" noch die per Briefwahl abgegebenen Stimmzettel (1999: 22,6% der Wählerinnen und Wähler; zum Zeitpunkt der Drucklegung liegen dem Wahlamt bereits 9.944 Briefwahanträge für den 13. Juni vor) manuell ausgezählt werden. Dies lässt eine wesentlich schnellere vorläufige Ermittlung des Wahlausgangs erwarten.

Es gehört mittlerweile zum Inventar der kommunalstatistischen Berichterstattung neben der Online-Präsentation am Wahlabend und der ausführlichen Ergebnisauswertung "am Tag danach" bereits im Vorfeld der Wahlen Interessantes und Wissenwertes aus dem Statistischen Informationssystem rund um die anstehenden Wahlen zusammenzutragen. Eine der zentralen Aufgaben und Leistungen der Kommunalstatistik ist die Dokumentation und Analyse innerstädtisch differenzierter Lebensbedingungen und sozialräumlicher Entwicklungslinien. Es steht außer Zweifel, dass diese kleinräumigen Differenzierungen auch einen systematischen Einfluss auf das unterschiedliche Wahlverhalten (Wahlbeteiligung, Parteienpräferenzen) in den einzelnen Stimmbezirken haben. Um dies zu dokumentieren, werden als die Ergebnisse vergangener Wahlen auf Stadtteil- wie auch auf Stimmbezirksebene zusammengestellt. Dabei wird die aktuelle Stimmbezirkseinteilung zugrunde gelegt. Auf der Basis dieser empirischen Daten wird anschließend versucht, zeitlich persistente Muster des innerstädtisch differenzierten Wahlverhaltens aufzudecken und so genannte Parteihochburgen zu identifizieren. Hierbei stehen der räumlichen Ausrichtung der Großstadtstatistik folgend die Kommunalwahlen, konkret die Wahl des Stadtrats, im zentralen Blickfeld der Betrachtung.

## **1. Organisatorisches zu den Kommunalwahlen**

### **1.1. Bewerberinnen und Bewerber für die Kommunalwahlen in Koblenz**

Am 29.5.2004 wurden die Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrates und der insgesamt acht Ortsbeiräte in Koblenz öffentlich bekannt gemacht. Für den Stadtrat kandidieren fünf Listen – SPD, CDU, FDP, GRÜNE und FBG. Sämtliche Listen sind auch in der ablaufenden Wahlperiode im Stadtrat vertreten. 1999 kandidierte außerdem die Wählergruppe ZKF, die mit einem Stimmenanteil von 2,0% die erforderliche Wahlzahl um über 23.000 Stimmen verfehlte und damit keinen Sitz im Stadtrat erringen konnte.

Für die 56 zu vergebenden Stimmen (=Mandate) stehen insgesamt 240 Bewerberinnen und Bewerber zur Auswahl, ca. ein Drittel davon sind Frauen. Während SPD, CDU und GRÜNE die Maximalzahl von 56 Kandidaten auf den Stimmzettel aufbieten, treten für die FDP 44 und für die FBG 28 Bewerber zur Stadtratswahl am 13. Juni 2004 an. Im Anhang I sind die einzelnen Listen dokumentiert.

Für die acht Ortsbeiräte kandidieren in der Summe 178 Bewerberinnen und Bewerber – die Geschlechterproportion liegt auch hier bei einem Frauenanteil von ca. einem Drittel. Alleine 45 Kandidaten auf fünf verschiedenen Listen stehen in Arenberg/Immendorf zur Auswahl – in Stolzenfels präsentieren dagegen nur SPD und CDU je 5 Bewerber. Die beiden größten Parteien sind in allen acht Ortsbeiratswahlen als Listen vertreten, sechsmal gehen die GRÜNEN und zweimal die FDP mit ins Rennen. Die FBG kandidiert lediglich in Bubenheim. Nur in Arenberg/Immendorf stellt sich mit der Freien Wählergruppe Arenberg-Immendorf e.V. eine rein ortsbezirksgebundene Listenvereinigung der Wahl. Sämtliche Bewerberinnen und Bewerber für die Ortsbeiräte sind im Anhang II aufgelistet.

Neben die Ortsbeiräten haben die Wahlberechtigten der ausgewiesenen Ortsbezirke auch die Möglichkeit ihre Ortsvorsteher direkt zu wählen. Lediglich in Stolzenfels musste diese Wahl aufgrund fehlender Wahlvorschläge abgesagt werden. Insgesamt bewerben sich 13 Kandidaten – ausschließlich Männer – um das Ehrenamt des Ortsvorstehers (s. Anhang III). Bemerkenswert ist die Tatsache, dass nur in Stolzenfels und in Güls die bisherigen Ortsvorsteher nicht erneut zur Wahl antreten. In vier Ortsbezirken kann zwischen je einem Vertreter der CDU bzw. SPD gewählt werden. In Kesselheim und Arzheim stellt sich jeweils ein Bewerber der CDU ohne weitere Gegenkandidaten. Die größte Auswahl haben die Bubenheimer. Hier

schicken CDU, SPD und FBG einen Bewerber in die Wahl des zukünftigen Ortsvorstehers. Für den Fall, dass kein Kandidat mehr als 50% der gültigen Stimmen erhält, sind zum 27.6.2004 Stichwahlen in den jeweiligen Ortsbezirken terminiert.

## 1.2 Berechnung der Sitzverteilung für Stadtrat und Ortsbeiräte

Für die Berechnung der Sitzverteilung im Stadtrat wie auch in den Ortsbeiräten sind die Stimmenanteile der bewerbenden Listen maßgeblich. Zunächst werden sämtliche gültigen Stimmen (=GS) über alle Listen aufsummiert. Dann wird die so genannte Wahlzahl (=WZ) berechnet. Durch die Wahlzahl wird vorgegeben, wieviele Stimmen eine Liste überschreiten muss, um überhaupt an der Sitzverteilung teilnehmen zu können. Die Wahlzahl berechnet sich gemäß:

$$(F1) \quad WZ = \frac{GS}{33}$$

Anders als bei Bundes- und Landtagswahlen liegt die "Hürde" für den Einzug in die kommunalen Parlamente also nicht bei 5% (=ein Zwanzigstel) sondern bei mindestens 3,03% (= ein Dreiunddreißigstel) aller gültigen Stimmen.

In einem zweiten Schritt werden sämtliche Stimmen derjenigen Listen, die die Wahlzahl nicht überschreiten konnten, von der Zahl der Summe der gültigen Stimmen (GS) abgezogen. Die hieraus resultierende Stimmenzahl sei mit GS\* bezeichnet. Die einer Liste L zustehende Zahl der Stadtratsmandate berechnet sich dann in Abhängigkeit von der Stimmenzahl (=LS) dieser Liste und der Gesamtzahl der zu vergebenden Mandate (=M) folgendermaßen:

$$(F2) \quad \text{Sitze Liste L} = \frac{M * LS}{GS^*}$$

Der ganzzahlige Wert dieses Quotienten (es wird immer abgerundet) entspricht der Zahl der gewonnenen Mandate für die Liste L. Nach dieser Verfahrensweise wird für jede Liste, die genügend Stimmen erhalten hat (d.h.  $LS > WZ$ ), die Zahl der Sitze ermittelt. Sind nach Abschluss aller Listenberechnungen noch Mandate übrig, so erhält die Liste mit der höchsten Nachkommazahl des oben dargestellten Quotienten den freien Sitz. Sind noch weitere Sitze zu vergeben, so entscheiden die nächsthöheren Nachkommazahlen darüber, in welcher Reihenfolge die noch zu vergebenden Sitze den Listen zugesprochen werden.

Eine Ausnahme von der Regel der höchsten Nachkommazahl tritt dann in Kraft, wenn eine Liste mehr als die Hälfte der für die Sitzverteilung relevanten Stimmenzahl GS\* auf sich vereinigen konnte, gemäß der Formel (F2) aber nicht mehr als die Hälfte der Mandate erhalten hat. Dann fällt unabhängig von der Nachkommazahl der erste "freie" Sitz der Liste mit absoluter Mehrheit zu. Diese Regelung war übrigens bei der Stadtratswahl 1999 für die CDU anzuwenden.

### **1.3 Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke**

Ungefähr 83.000 Einwohnerinnen und Einwohner werden am 13. Juni 2004 zur Kommunal- wie auch der Europawahl aufgerufen sein. Gut 2% davon sind keine deutschen Staatsbürger, sondern gehören einem anderen der insgesamt 25 EU-Staaten an. Darunter sind fast 500 Wahlberechtigte, die aus einem der 10 neuen EU-Mitgliedsländer kommen – 340 alleine aus Polen.

Die EU-Erweiterung vom 1. Mai 2004 und der erstmalige Einsatz von elektronischen Wahlgeräten in einer rheinland-pfälzischen Großstadt sind die herausragenden aber nicht die einzigen Veränderungen gegenüber den vorangegangenen Wahlen. Auch die Stimmbezirkseinteilung musste ein weiteres Mal modifiziert werden: Die 102 Stimmbezirke aus dem Jahr 1999 sind für die kommenden Wahlen auf insgesamt 73 aggregiert worden. Eine eindeutige Kennung der Bezirke ist durch einen vierstelligen numerischen Code gegeben. Die ersten beiden Ziffern definieren den Stadtteil, dem der Bezirk gemäß kleinräumiger Gliederung des Stadtgebiets zuzuordnen ist (z.B. Astein: "72"). Während die dritte Ziffer als fortlaufende Nummer kein inhaltliche Aussagekraft hat, wird die vierte Stelle des Stimmbezirksschlüssels für die im Hinblick auf die statistische Auswertung wichtige Unterscheidung von Urnen- (=Wahlgeräte-) ("0") und Briefwahlergebnisse ("9") genutzt. Die Abbildung 1 stellt die schematische Abgrenzung der neuen Stimmbezirke dar. In 16 der 73 Stimmbezirke werden auch Ortsbeiräte gewählt. Abbildung 2 zeigt die räumliche Verteilung der dazugehörigen Ortsbezirke. Eine textliche Beschreibung aller Stimmbezirke durch Adressbereiche und die Lage der Wahllokale ist dem Anhang IV zu entnehmen.

Bereits für die letzten Wahlen zum Landtag (2001) und zum Bundestag (2002) wie auch für die zweite Urwahl des Oberbürgermeisters (2002) wurde die Zahl der Stimmbezirke nach und nach reduziert – bis dato ausschließlich durch

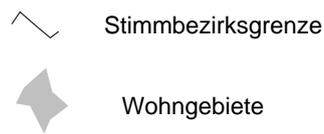
Zusammenlegung von je zwei vormaligen Bezirken. Durch Aggregation der Stimmenverteilung in den zusammengelegten Bezirken war der zurückblickende Vergleich kleinräumig differenzierter Wahlergebnisse trotz unterschiedlicher Stimmbezirkseinteilung gewährleistet. Diese Vorgehensweise konnte für die anstehenden Wahlen leider nicht mehr beibehalten werden. Neben kleineren am Verlauf der Gemarkungsgrenzen orientierten Veränderungen der Stimmbezirkszuweisungen einzelner Adressen wurde der komplette Stimmbezirk 4500 – identisch mit dem Stadtteil "Industriegebiet" - aufgelöst und auf vier verschiedene Bezirke verteilt. Insgesamt sind nach aktuellem Stand 347 Wahlberechtigte von dieser Auflösung betroffen. Diese verteilen sich folgendermaßen auf die vier Stimmbezirke:

Wallersheim 4410	+246 Wahlberechtigte (=71% des ehem. Bezirks 4050)
Neuendorf 4330	+ 59 Wahlberechtigte (=17%)
Kesselheim 5010	+ 40 Wahlberechtigte (=11%)
Kesselheim 5020	+ 2 Wahlberechtigte (= <1%)

Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der kommenden Wahlergebnisse in diesen vier Stimmbezirken mit den Resultaten früherer Wahlen, insbesondere der Kommunalwahl 1999, ist damit nicht mehr gegeben. Die Fehlergröße ist allerdings recht gering, stellen doch die durch Auflösung neu hinzugewonnen Wahlberechtigten in den Stimmbezirken 4330, 5010 und 5020 einen Anteil von höchstens 5% an der neuen Gesamtzahl der Wahlberechtigten dar. Lediglich im Bezirk Wallersheim/4410 fallen die ehemaligen "4500er" mit einem Anteil von 17% an allen Wahlberechtigten stärker ins Gewicht. Doch selbst hier dürfte der Einfluss der Neueinteilung auf die prozentuale Stimmenverteilung am 13. Juni eher gering sein, da der ehemalige Stimmbezirk 4050 in der Vergangenheit keine auffallenden Wahlpräferenzen erkennen ließ – von der meist niedrigsten Wahlbeteiligung aller Stadtteile abgesehen. Eine allein durch die neue Stimmbezirkseinteilung bedingte systematische Veränderung des Wahlergebnisses im Wallersheimer Bezirk 4410 gegenüber der letzten Kommunalwahl ist daher nicht zu vermuten. Diese Annahme wird auch durch einen Vergleich der 1999er Wahlergebnisse ohne und mit Umlegung der Stimmenverteilung des Stimmbezirks 4500 auf die genannten Stimmbezirke bekräftigt. Die Abweichung der Stimmenanteile der einzelnen Listen liegt im Bereich

von höchstens 0,2 %-Punkten. Bei dem in einem nachfolgenden Kapitel behandelten Thema "Parteihochburgen" wird daher auf die Anwendung eines Schätzverfahrens zur Anpassung früherer Wahlergebnisse in den vier betroffenen Bezirken verzichtet. Die dort zugrunde gelegten Wahlergebnisse der Kommunalwahl 1999 und 1994, der Landtagswahl 2001 sowie der Bundestagswahl 2002 werden unverändert übernommen.

Abb. 1: Einteilung des Stadtgebiets in 73 Stimmbezirke



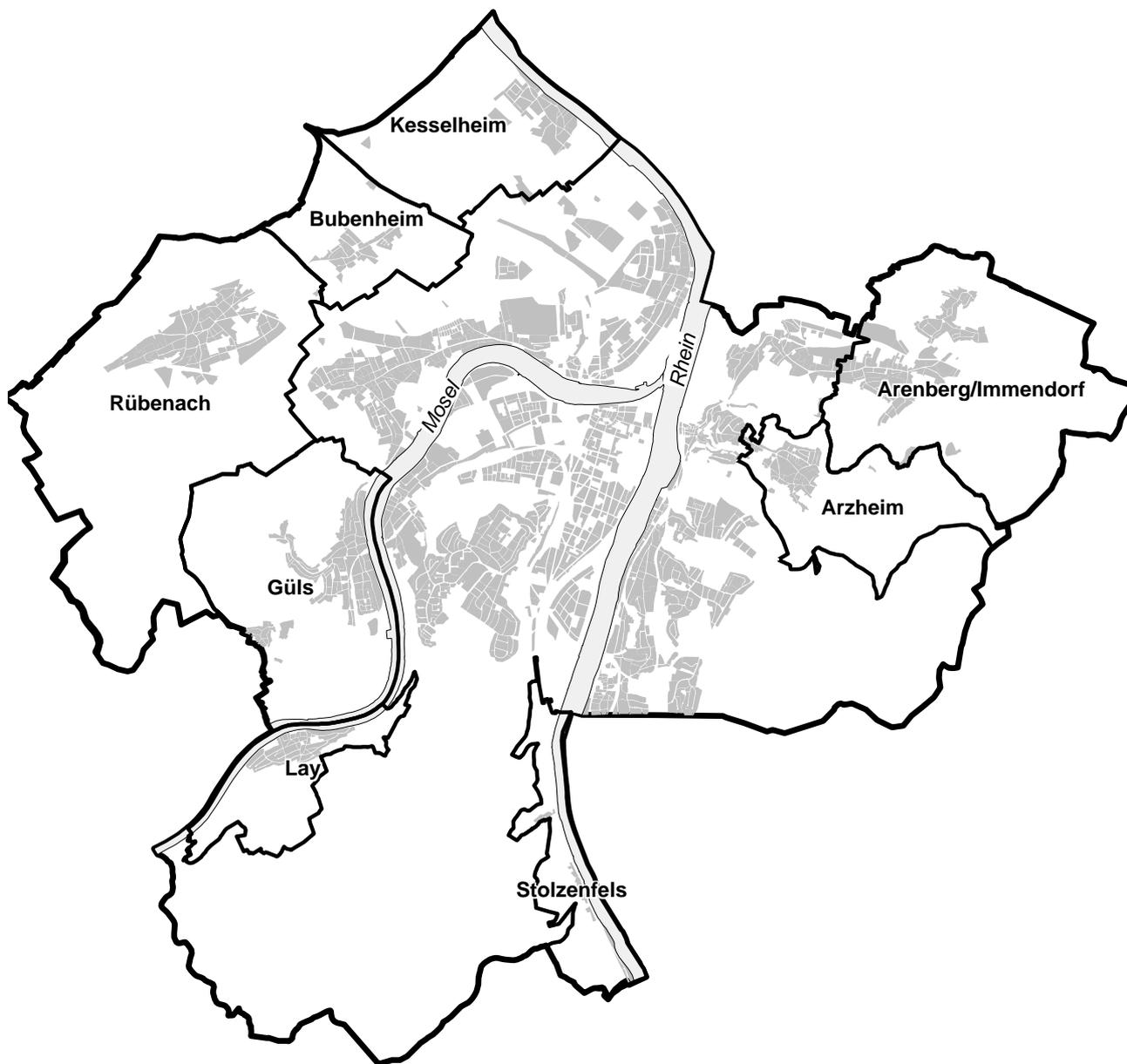
Maßstab ca. 1:100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 2: Einteilung des Stadtgebiets in acht Ortsbezirke



-  Ortsbezirksgrenze
-  Wohngebiete

Maßstab ca. 1:100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

## 2. Stadtratswahl 1999 - Ergebnisübersicht

In den nachfolgenden Abbildungen sind die Ergebnisse der letzten Kommunalwahlen – hier die Wahlen zum Stadtrat - nochmals in übersichtlicher Form zusammengefasst. Die kleinräumige Auswertung bezieht sich auf die aktuelle Stimmbezirkseinteilung. Insbesondere ist hier im Gegensatz zur Datensammlung im Kapitel 4 auch die Auflösung des Stimmbezirks 4500 (Industriegebiet) berücksichtigt.

ABB. 3: ERGEBNISÜBERSICHT STADTRATSWAHL 1999 IN KOBLENZ

Merkmal	Anzahl	Prozentuale Anteile		Sitzverteilung im Stadtrat	
		Kommunalwahl 1999	Veränderung zu 1994 (%-Punkte)	Kommunalwahl 1999	Veränderung zu 1994
Wahlberechtigte	84.005				
Wähler	44.680	53,2%	-15,0%		
gültige Stimmen	2.249.585				
davon für:					
SPD	776.944	34,5%	-6,6%	20	-3
CDU	1.124.547	50,0%	7,2%	29	5
GRÜNE	145.898	6,5%	-2,8%	3	-2
FDP	77.257	3,4%	0,3%	2	-
FBG	79.870	3,6%	-0,1%	2	-
ZKF	45.069	2,0%	2,0%	-	

ABB. 4: SITZVERTEILUNG IM STADTRAT NACH DER KOMMUNALWAHL 1999 IN KOBLENZ

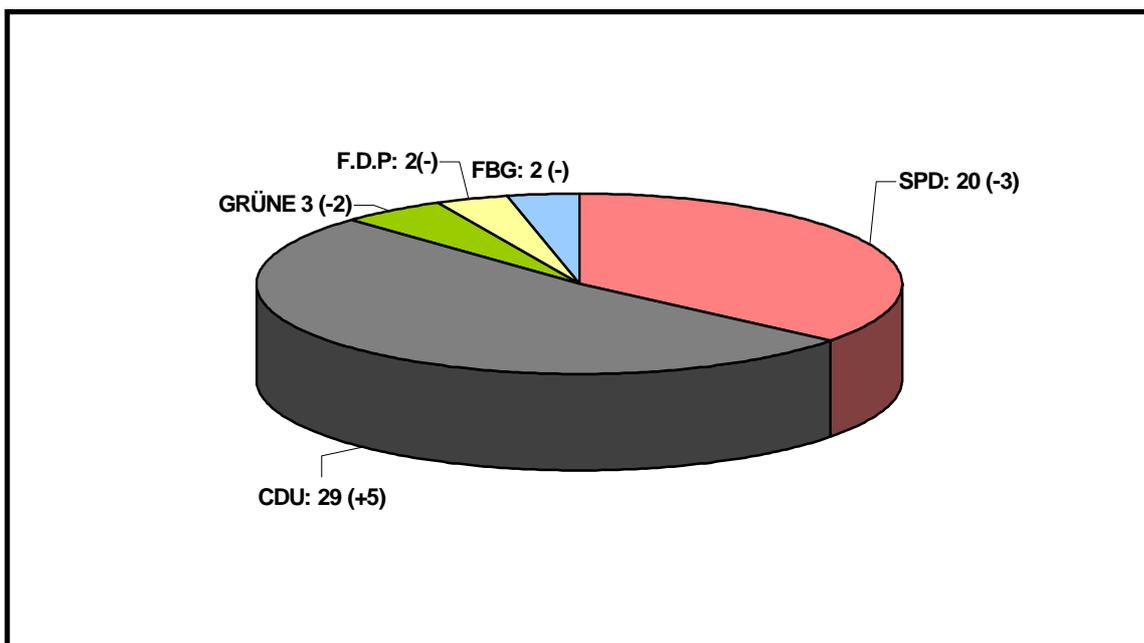


ABB. 5: ERGEBNIS DER STADTRATSWAHLEN 1999 IN KOBLENZ NACH STADTTÉILEN UND STIMMBEZIRKEN (GEM. AKTUELLER EINTEILUNG FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2004)

Stadtteil	Bezirk	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung	Verteilung der gültigen Stimmen					
					SPD	CDU	FDP	GRÜNE	FBG	ZKF
					Anzahl			Prozent		
Altstadt	1010	1.722	717	41,6	28,1	50,1	5,0	10,4	5,4	1,1
	1020	1.220	662	54,3	36,2	47,7	4,9	6,6	3,8	0,7
	1030	776	327	42,1	24,7	48,9	9,4	10,4	5,0	1,6
	<b>Summe</b>	<b>3.718</b>	<b>1.706</b>	<b>45,9</b>	<b>30,5</b>	<b>48,9</b>	<b>5,9</b>	<b>9,0</b>	<b>4,7</b>	<b>1,0</b>
Mitte	1110	1.643	788	48,0	36,1	43,1	2,9	13,6	2,6	1,7
	1120	1.138	639	56,2	32,0	44,3	5,1	11,0	4,7	2,8
	<b>Summe</b>	<b>2.781</b>	<b>1.427</b>	<b>51,3</b>	<b>34,3</b>	<b>43,6</b>	<b>3,9</b>	<b>12,5</b>	<b>3,5</b>	<b>2,2</b>
Süd	1210	1.698	906	53,4	37,2	38,8	2,5	16,2	2,9	2,4
	1220	1.151	598	52,0	33,7	48,3	3,6	10,3	2,6	1,4
	1230	1.356	524	38,6	41,6	38,5	3,9	11,2	2,9	1,9
	1240	1.171	654	55,8	31,4	44,9	4,7	13,5	2,6	2,9
	<b>Summe</b>	<b>5.376</b>	<b>2.682</b>	<b>49,9</b>	<b>35,9</b>	<b>42,3</b>	<b>3,6</b>	<b>13,2</b>	<b>2,8</b>	<b>2,2</b>
Oberwerth	1300	1.057	692	65,5	25,6	58,5	5,7	6,5	2,6	1,0
	<b>Summe</b>	<b>1.057</b>	<b>692</b>	<b>65,5</b>	<b>25,6</b>	<b>58,5</b>	<b>5,7</b>	<b>6,5</b>	<b>2,6</b>	<b>1,0</b>
Karthause Nord	1410	1.468	787	53,6	30,6	48,9	6,6	7,1	2,6	4,1
	1420	939	550	58,6	35,6	43,5	7,9	6,2	3,8	3,0
	<b>Summe</b>	<b>2.407</b>	<b>1.337</b>	<b>55,5</b>	<b>32,7</b>	<b>46,7</b>	<b>7,1</b>	<b>6,7</b>	<b>3,1</b>	<b>3,7</b>
Karthäuserhof- gelände	1500	1.848	1.191	64,4	26,7	55,8	6,7	5,1	3,3	2,3
	<b>Summe</b>	<b>1.848</b>	<b>1.191</b>	<b>64,4</b>	<b>26,7</b>	<b>55,8</b>	<b>6,7</b>	<b>5,1</b>	<b>3,3</b>	<b>2,3</b>
Karthause Flugfeld	1610	1.102	661	60,0	34,4	48,7	7,0	3,5	3,0	3,4
	1620	992	526	53,0	29,4	51,9	7,7	3,3	2,8	4,9
	1630	1.316	646	49,1	32,9	50,3	6,5	4,1	2,3	3,9
	1640	1.006	562	55,9	24,5	57,6	7,5	5,0	3,8	1,8
	<b>Summe</b>	<b>4.416</b>	<b>2.395</b>	<b>54,2</b>	<b>30,5</b>	<b>51,9</b>	<b>7,2</b>	<b>4,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,5</b>
Goldgrube	1710	956	526	55,0	36,4	50,8	2,4	5,5	3,6	1,2
	1720	1.164	606	52,1	34,1	55,1	0,8	4,9	3,4	1,7
	1730	1.387	665	47,9	36,9	51,2	1,8	5,1	4,3	0,7
	<b>Summe</b>	<b>3.507</b>	<b>1.797</b>	<b>51,2</b>	<b>35,8</b>	<b>52,4</b>	<b>1,6</b>	<b>5,1</b>	<b>3,8</b>	<b>1,2</b>
Raumental	1810	1.021	490	48,0	40,3	45,9	1,6	7,1	4,3	0,8
	1820	1.455	665	45,7	37,1	51,5	2,6	3,6	4,2	0,9
	1830	756	298	39,4	40,4	44,3	3,2	5,9	3,2	3,1
	<b>Summe</b>	<b>3.232</b>	<b>1.453</b>	<b>45,0</b>	<b>38,9</b>	<b>48,1</b>	<b>2,4</b>	<b>5,2</b>	<b>4,1</b>	<b>1,3</b>
Moselweiß	1910	1.459	821	56,3	36,5	47,7	3,6	4,4	2,5	5,2
	1920	1.060	658	62,1	35,2	45,5	4,0	6,6	4,3	4,5
	<b>Summe</b>	<b>2.519</b>	<b>1.479</b>	<b>58,7</b>	<b>35,9</b>	<b>46,7</b>	<b>3,8</b>	<b>5,4</b>	<b>3,3</b>	<b>4,9</b>

NOCH ABB. 5

Stadtteil	Bezirk	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung	Verteilung der gültigen Stimmen					
					SPD	CDU	FDP	GRÜNE	FBG	ZKF
					Anzahl			Prozent		
Stolzenfels	2000	427	272	63,7	47,3	41,0	1,3	4,0	4,9	1,6
	<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>272</b>	<b>63,7</b>	<b>47,3</b>	<b>41,0</b>	<b>1,3</b>	<b>4,0</b>	<b>4,9</b>	<b>1,6</b>
Lay	2100	1.537	1.114	72,5	34,7	52,8	3,4	5,5	2,5	1,0
	<b>Summe</b>	<b>1.537</b>	<b>1.114</b>	<b>72,5</b>	<b>34,7</b>	<b>52,8</b>	<b>3,4</b>	<b>5,5</b>	<b>2,5</b>	<b>1,0</b>
Lützel	4010	885	397	44,9	38,3	47,1	2,9	5,3	5,2	1,2
	4020	606	243	40,1	41,5	47,2	0,1	5,4	2,6	3,1
	4030	764	253	33,1	43,9	44,2	2,2	6,6	2,4	0,7
	4040	869	435	50,1	41,4	47,4	2,3	4,1	2,9	1,9
	4050	906	351	38,7	47,6	42,7	1,2	3,1	2,6	2,9
	4060	476	126	26,5	54,2	32,9	2,0	7,0	1,5	2,5
	4070	980	323	33,0	31,8	55,8	1,0	5,4	3,4	2,5
	<b>Summe</b>	<b>5.486</b>	<b>2.128</b>	<b>38,8</b>	<b>41,5</b>	<b>46,5</b>	<b>1,8</b>	<b>5,0</b>	<b>3,2</b>	<b>2,1</b>
Metternich	4110	1.478	689	46,6	41,2	43,7	3,0	4,7	5,0	2,5
	4120	892	411	46,1	39,9	45,9	3,7	7,2	2,9	0,3
	4130	1.056	460	43,6	37,3	46,8	2,3	4,5	7,8	1,3
	4140	980	547	55,8	30,4	58,4	1,5	5,6	2,7	1,5
	4150	1.118	597	53,4	37,7	46,0	1,7	6,1	6,2	2,3
	<b>Summe</b>	<b>5.524</b>	<b>2.704</b>	<b>49,0</b>	<b>37,4</b>	<b>48,0</b>	<b>2,4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,0</b>	<b>1,7</b>
Metternich Neubaugebiet	4210	924	545	59,0	32,6	51,9	3,1	3,5	5,2	3,7
	4220	1.472	766	52,0	37,5	46,4	3,0	3,8	7,1	2,1
	<b>Summe</b>	<b>2.396</b>	<b>1.311</b>	<b>54,7</b>	<b>35,5</b>	<b>48,7</b>	<b>3,1</b>	<b>3,7</b>	<b>6,3</b>	<b>2,8</b>
Neuendorf*	4310	1.000	472	47,2	38,0	50,3	1,0	4,0	5,4	1,3
	4320	1.555	752	48,4	34,0	45,2	2,0	7,5	7,5	3,8
	4330	990	253	25,6	34,8	58,4	1,3	1,2	2,3	2,0
	<b>Summe</b>	<b>3.545</b>	<b>1.477</b>	<b>41,7</b>	<b>35,4</b>	<b>49,1</b>	<b>1,6</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>	<b>2,7</b>
Wallersheim*	4410	1.194	521	43,6	36,8	49,9	1,4	4,2	6,3	1,4
	4420	1.473	657	44,6	31,8	53,4	1,4	3,9	8,2	1,2
	<b>Summe</b>	<b>2.667</b>	<b>1.178</b>	<b>44,2</b>	<b>34,0</b>	<b>51,8</b>	<b>1,4</b>	<b>4,0</b>	<b>7,4</b>	<b>1,3</b>
Kesselheim*	5010	1.375	668	48,6	33,8	54,8	2,3	5,6	1,8	1,7
	5020	626	343	54,8	19,4	67,2	0,8	9,5	2,4	0,7
	<b>Summe</b>	<b>2.001</b>	<b>1.011</b>	<b>50,5</b>	<b>28,9</b>	<b>59,0</b>	<b>1,8</b>	<b>6,9</b>	<b>2,0</b>	<b>1,4</b>
Güls	5110	1.449	851	58,7	39,0	48,0	2,0	8,6	1,6	1,0
	5120	1.119	706	63,1	41,1	46,4	1,6	7,9	2,1	0,9
	5130	1.113	651	58,5	37,4	48,1	3,0	8,4	2,3	0,8
	5140	727	426	58,6	46,0	42,7	1,0	7,1	1,9	1,3
	<b>Summe</b>	<b>4.408</b>	<b>2.634</b>	<b>59,8</b>	<b>40,3</b>	<b>46,7</b>	<b>2,0</b>	<b>8,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,0</b>
Rübenach	5210	1.394	821	58,9	28,4	53,2	2,6	8,6	5,4	1,7
	5220	1.303	750	57,6	32,2	56,9	2,1	3,6	3,7	1,4
	5230	1.246	641	51,4	43,0	41,5	2,5	5,9	5,6	1,6
	<b>Summe</b>	<b>3.943</b>	<b>2.212</b>	<b>56,1</b>	<b>33,9</b>	<b>51,2</b>	<b>2,4</b>	<b>6,1</b>	<b>4,9</b>	<b>1,6</b>
Bubenheim	5300	987	558	56,5	31,6	55,4	2,9	5,5	2,3	2,4
	<b>Summe</b>	<b>987</b>	<b>558</b>	<b>56,5</b>	<b>31,6</b>	<b>55,4</b>	<b>2,9</b>	<b>5,5</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>

NOCH ABB 5

Stadtteil	Bezirk	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteiligung	Verteilung der gültigen Stimmen					
					SPD	CDU	FDP	GRÜNE	FBG	ZKF
					Anzahl			Prozent		
Ehrenbreitstein	7000	1.535	803	52,3	26,2	59,2	2,1	7,9	1,6	3,1
	<b>Summe</b>	<b>1.535</b>	<b>803</b>	<b>52,3</b>	<b>26,2</b>	<b>59,2</b>	<b>2,1</b>	<b>7,9</b>	<b>1,6</b>	<b>3,1</b>
Niederberg	7110	982	581	59,2	33,6	49,6	5,1	6,0	3,9	1,7
	7120	489	221	45,2	34,9	52,0	2,7	3,6	2,9	4,0
	7130	868	481	55,4	37,1	48,7	3,4	6,3	2,6	1,9
	<b>Summe</b>	<b>2.339</b>	<b>1.283</b>	<b>54,9</b>	<b>35,1</b>	<b>49,7</b>	<b>4,0</b>	<b>5,7</b>	<b>3,2</b>	<b>2,2</b>
Asterstein	7210	1.383	903	65,3	40,6	45,4	3,2	6,6	2,7	1,5
	7220	719	362	50,3	43,8	45,8	2,3	3,9	2,5	1,8
	<b>Summe</b>	<b>2.102</b>	<b>1.265</b>	<b>60,2</b>	<b>41,5</b>	<b>45,5</b>	<b>2,9</b>	<b>5,8</b>	<b>2,7</b>	<b>1,6</b>
Pfaffendorf	7310	1.219	802	65,8	27,7	54,9	5,2	6,5	4,0	1,6
	7320	1.071	553	51,6	34,1	47,1	3,2	9,2	4,0	2,4
	<b>Summe</b>	<b>2.290</b>	<b>1.355</b>	<b>59,2</b>	<b>30,3</b>	<b>51,8</b>	<b>4,4</b>	<b>7,6</b>	<b>4,0</b>	<b>1,9</b>
Pfaffendorfer Höhe	7410	1.368	729	53,3	31,2	57,4	2,2	2,5	2,6	4,1
	7420	936	551	58,9	29,6	55,2	5,5	5,1	2,2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>2.304</b>	<b>1.280</b>	<b>55,6</b>	<b>30,5</b>	<b>56,4</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>	<b>3,4</b>
Horchheim	7510	1.699	995	58,6	27,3	54,0	5,7	8,4	3,2	1,4
	7520	995	471	47,3	30,3	54,6	2,2	6,6	4,0	2,2
	<b>Summe</b>	<b>2.694</b>	<b>1.466</b>	<b>54,4</b>	<b>28,2</b>	<b>54,2</b>	<b>4,6</b>	<b>7,9</b>	<b>3,5</b>	<b>1,7</b>
Horchheimer Höhe	7600	1.803	957	53,1	39,2	48,5	2,4	4,4	4,2	1,3
	<b>Summe</b>	<b>1.803</b>	<b>957</b>	<b>53,1</b>	<b>39,2</b>	<b>48,5</b>	<b>2,4</b>	<b>4,4</b>	<b>4,2</b>	<b>1,3</b>
Arzheim	8000	1.833	1.273	69,4	37,4	50,7	2,5	6,7	1,8	0,8
	<b>Summe</b>	<b>1.833</b>	<b>1.273</b>	<b>69,4</b>	<b>37,4</b>	<b>50,7</b>	<b>2,5</b>	<b>6,7</b>	<b>1,8</b>	<b>0,8</b>
Arenberg	8110	1.062	671	63,2	26,4	65,1	2,6	3,3	1,5	1,2
	8120	1.116	736	65,9	26,1	57,1	4,0	6,9	3,9	1,9
	<b>Summe</b>	<b>2.178</b>	<b>1.407</b>	<b>64,6</b>	<b>26,3</b>	<b>60,8</b>	<b>3,4</b>	<b>5,2</b>	<b>2,7</b>	<b>1,6</b>
Immendorf	8130	1.145	833	72,8	44,3	44,4	2,8	4,6	2,6	1,2
	<b>Summe</b>	<b>1.145</b>	<b>833</b>	<b>72,8</b>	<b>44,3</b>	<b>44,4</b>	<b>2,8</b>	<b>4,6</b>	<b>2,6</b>	<b>1,2</b>
<b>Koblenz</b>		<b>84.005</b>	<b>44.680</b>	<b>53,2</b>	<b>34,5</b>	<b>50,0</b>	<b>3,4</b>	<b>6,5</b>	<b>3,6</b>	<b>2,0</b>

\* Stimmbezirke 4330, 4410, 5010 und 5020 nach aktueller Einteilung hochgerechnet  
(Auflösung des Stimmbezirks Industriegebiet 4500)

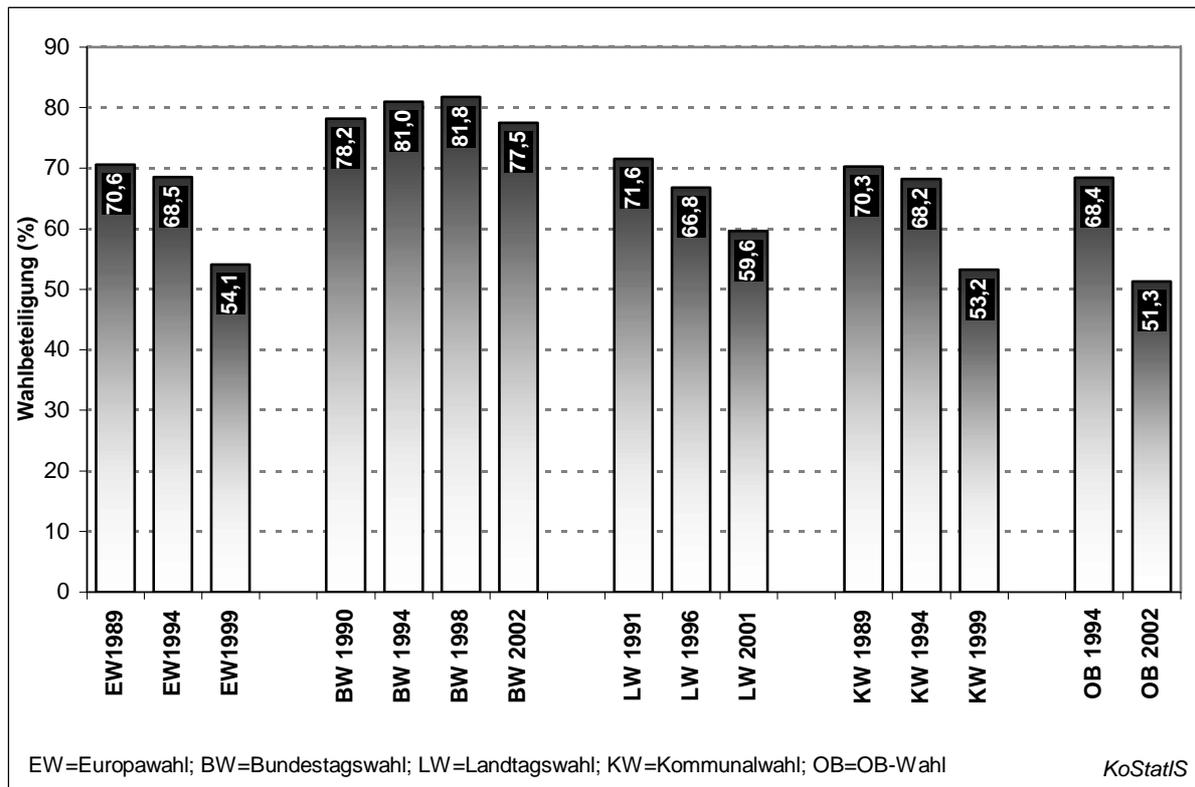
### 3. Wahlbeteiligung in Koblenz

Die Abbildung 6 gibt Aufschluss über die Beteiligung der wahlberechtigten Koblenzerinnen und Koblenzer an den verschiedenen Wahlen der vergangenen 15 Jahre. Dabei sind bundesweit wirkende Trends auch in der Stadt an Rhein und Mosel evident: Die höchste Mobilisierung ist bei den Wahlen zum Bundestag festzustellen: Zwischen 77,5% und 81,8% aller Wahlberechtigten beteiligten sich an den letzten vier Wahlen. Dass ausgerechnet die Wahlen von Stadtrat und Oberbürgermeister auf ein wesentlich geringeres Interesse bei der Bevölkerung stoßen, steht in einem krassen Widerspruch zur unmittelbaren Bedeutung des Ausgangs kommunaler Wahlen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Stadtentwicklung insgesamt. Dieses Paradoxon ist allerdings keineswegs ein Koblenz-spezifisches Phänomen, sondern kann mit großer Regelmäßigkeit auch bei den Kommunalwahlen in anderen Gemeinden bzw. Bundesländern beobachtet werden. So lag z.B. die Wahlbeteiligung bei der letzten Oberbürgermeisterwahl in Koblenz nur bei knapp über 50% - gleichzeitig war das aber die höchste Beteiligungsquote unter allen bis dahin separat durchgeführten Urwahlen von Landräten oder Oberbürgermeistern in Rheinland-Pfalz!

Auch über die insgesamt rückläufige Entwicklung der Wahlbeteiligung wird allenthalben berichtet. Bei sämtlichen Kategorien – von der Europawahl bis zur Wahl des Oberbürgermeisters – weist jeweils die jüngste Wahl die geringste Wahlbeteiligung auf. Besonders auffallend ist der massive Einbruch bei den letzten Kommunalwahlen: Obwohl die Zahl der Wahlberechtigten nur um 800 gegenüber 1994 zurückgegangen war, reduzierte sich die Zahl der Wählerinnen und Wähler in Koblenz 1999 um 13.000 bzw. 22%. Insgesamt machten nur noch 53,2% aller Wahlberechtigten von ihrem Recht gebraucht. Fast die Hälfte aller Wahlberechtigten nahmen ihre Möglichkeit der demokratischen Mitbestimmung über die Zusammensetzung der "eigenen" Parlamente nicht in Anspruch. Es bleibt zu hoffen, dass sich für die kommenden Stadtratswahlen wieder mehr Koblenzerinnen und Koblenzer mobilisieren.

Da die Europawahlen jeweils zeitgleich mit den Kommunalwahlen durchgeführt wurden, weisen diese in Größenordnung und zeitlichem Verlauf nahezu identische Wahlbeteiligungen auf.

ABB. 6: WAHLBETEILIGUNGEN IM VERLAUF DER LETZTEN 15 JAHRE IN KOBLENZ



Ähnlich wie dies bei den so genannten Parteihochburgen der Fall ist (vgl. Kap. 4), gibt es auch hinsichtlich der Wahlbeteiligung deutliche Unterschiede im Vergleich einzelner Stadtgebiete. Wenngleich der rückläufige Trend der Wahlbeteiligung prinzipiell in allen Stadtteilen zu beobachten ist, so weisen die räumlichen Muster mit hohem Mobilisierungsgrad einerseits und ausgeprägtem Desinteresse an einer Wahlbeteiligung doch eine auffallende zeitliche Stabilität auf. Um diese Muster – unabhängig von dem übergeordneten Trend – aufzudecken, wird in den nachfolgenden Abbildungen das Konzept der Rangzahlen verwendet. Der Stadtteil, in dem die Wahlbeteiligung bei einer bestimmten Wahl im Vergleich zu allen anderen Stadtteilen am höchsten war, erhält die Rangzahl 1, der Stadtteil mit der niedrigsten aller Stadtteilquoten die Rangzahl 32 (bei 32 Stadtteilen insgesamt – d.h. der aufgelöste Stimmbezirk "Industriegebiet" ist hierin noch enthalten). Die Rangzahlen werden für die beiden zurückliegenden Kommunalwahlen sowie für die Landtagswahl 2001 und die Bundestagswahl 2002 berechnet, da diese Wahlen auch die Grundlage für die Definition von Parteihochburgen (s.u.) bilden. Der tabellarischen Darstellung (Abb. 7) sind die Beteiligungsquoten und die damit korrespondierenden Rangzahlen

der einzelnen Stadtteile zu entnehmen. Dem darauf aufsetzenden Diagramm (Abb. 7) wird der ungewichtete Mittelwertsvektor der jeweils vier Rangzahlen zugrundegelegt. Dies ermöglicht eine übersichtliche weil eindimensionale Darstellung in der Form eines einfachen Rankings der Stadtteile.

Zunächst fällt eine bemerkenswerte Stabilität der Stadtteil-Rangzahlen in den einzelnen Wahlen auf: Die Stadtteile mit den durchschnittlich höchsten Beteiligung weisen bei ausnahmslos allen hier berücksichtigten Wahl die höchsten Werte auf – das gleiche gilt im übrigen auch für die Stadtteile am Ende des Rankings. Ausreißer sind nicht zu entdecken.

Die mit Abstand höchsten Wahlbeteiligungen werden in Lay (zweimal Rang 1 und zweimal Rang 2) und Oberwerth registriert. Auch Immendorf, Arzheim, Karthäuserhofgelände und Stolzenfels setzen sich weit von den nachfolgenden Stadtteilen mit tendenziell niedrigerer Wahlbeteiligung ab. Von den acht "besten" Stadtteilen zählen sieben zu den vor ca. 35 Jahren eingemeindeten Stadtteilen. Lediglich Karthäuserhofgelände mit seiner besonderen demographischen Struktur, die in erster Linie durch einen besonders hohen Anteil älterer Menschen zu charakterisieren ist, weist noch vergleichbar hohe Wahlbeteiligungen auf. Am unteren Ende des Rankings finden sich die im nördlichen Stadtgebiet gelegenen Stadtteile Lützel, Industriegebiet, Neuendorf und Wallersheim wieder. Selbst das sich weiter nördlich anschließende Kesselheim, das als eingemeindeter Stadtteil eher eine überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung hätte erwarten lassen, zählt zu den Stadtteilen, die den gesamtstädtischen Wert der Wahlbeteiligung meist deutlich unterschreiten. Außerdem liegen noch die Stadtteile Altstadt, Goldgrube, Ehrenbreitstein und Rauental weit hinten im Ranking der Wahlbeteiligung. Neben der räumlichen Kontingenz ihrer Lage im Stadtgebiet weisen die genannten Stadtteile weitere Ähnlichkeiten in ihren soziodemographischen Profilen auf: Die hohe Mobilität der Bevölkerung, überdurchschnittlich große Anteile ausländischer Einwohner, überdurchschnittlich hohe Sozialhilfe- und Arbeitslosenquoten oder auch die dichte Wohnbebauung mit großen Bestandsanteilen aus der Vorkriegs- oder unmittelbaren Nachkriegszeit zählen zu diesen Charakteristika.

ABB. 7: WAHLERGEBNISSE IN DEN STADTTTEILEN - WAHLBETEILIGUNG

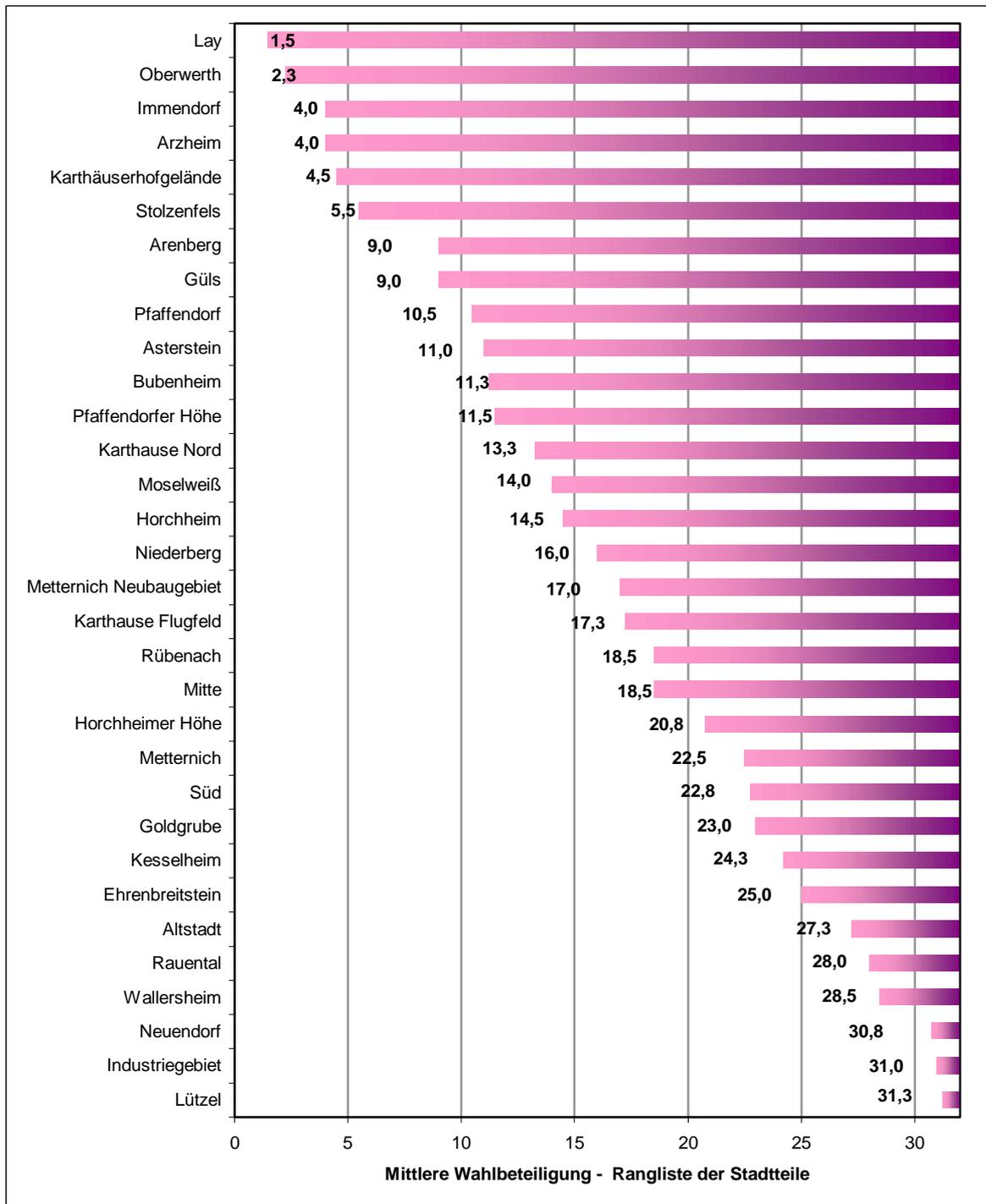
Stadtteil	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen**				Mittlere Rangzahl*
	KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Altstadt	61,5%	45,9%	53,0%	72,9%	28	27	28	26	27
Mitte	70,4%	51,3%	61,2%	80,1%	16	22	18	18	19
Süd	66,1%	49,9%	59,1%	76,8%	24	25	20	22	23
Oberwerth	81,9%	65,5%	73,8%	89,9%	2	4	2	1	2
Karthause Nord	70,4%	55,5%	66,1%	81,2%	17	15	8	13	13
Karhäuserhofgelände	78,2%	64,4%	72,0%	86,8%	3	6	5	4	5
Karthause Flugfeld	71,5%	54,2%	62,3%	79,6%	14	19	17	19	17
Goldgrube	68,3%	51,2%	57,8%	73,7%	21	23	23	25	23
Raumental	61,3%	45,0%	53,3%	71,4%	29	28	27	28	28
Moselweiß	68,4%	58,7%	65,1%	80,8%	20	11	10	15	14
Stolzenfels	77,0%	63,7%	72,0%	83,0%	4	7	4	7	6
Lay	82,3%	72,5%	75,1%	89,7%	1	2	1	2	2
Lützel	57,2%	38,8%	45,0%	63,4%	30	32	31	32	31
Metternich	67,5%	49,0%	58,7%	78,0%	23	26	21	20	23
Metternich Neubaugebiet	69,4%	54,7%	63,1%	80,3%	19	17	15	17	17
Neuendorf	56,9%	41,7%	43,6%	64,9%	31	30	32	30	31
Wallerstheim	63,9%	44,5%	52,6%	70,4%	27	29	29	29	29
Industriegebiet	45,9%	41,3%	50,9%	64,7%	32	31	30	31	31
Kesselheim	65,8%	50,7%	54,7%	75,9%	25	24	25	23	24
Güls	72,4%	59,8%	64,8%	83,4%	10	9	11	6	9
Rübenach	70,2%	56,1%	58,0%	77,5%	18	13	22	21	19
Bubenheim	73,9%	56,5%	64,7%	81,1%	7	12	12	14	11
Ehrenbreitstein	65,3%	52,3%	54,5%	72,4%	26	21	26	27	25
Niederberg	67,8%	54,9%	63,7%	81,4%	22	16	14	12	16
Asterstein	71,6%	60,2%	66,5%	80,7%	13	8	7	16	11
Pfaffendorf	72,5%	59,2%	64,1%	81,7%	9	10	13	10	11
Pfaffendorfer Höhe	73,9%	55,6%	62,6%	82,5%	8	14	16	8	12
Horchheim	71,8%	54,4%	60,7%	81,9%	12	18	19	9	15
Horchheimer Höhe	70,8%	53,1%	57,1%	74,1%	15	20	24	24	21
Arzheim	76,6%	69,4%	72,8%	85,9%	5	3	3	5	4
Arenberg	72,3%	64,6%	65,4%	81,7%	11	5	9	11	9
Immendorf	74,2%	72,8%	69,9%	86,9%	6	1	6	3	4
Koblenz	68,2%	53,2%	59,6%	77,5%					

ungewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen

\*\* 1=höchste Wahlbeteiligung unter allen Stadtteilen / 32=niedrigste Wahlbeteiligung unter allen Stadtteilen

LW = Landtagswahl  
 BW=Bundestagswahl  
 KW=Kommunalwahl

ABB. 8: RANKING DER WAHLERGEBNISSE IN DEN STADTTTEILEN - WAHLBETEILIGUNG



## 4. Parteihochburgen in Koblenz

### 4.1 Definition

Bereits im Vorfeld der vergangenen Wahlen wurden von der Statistikstelle Analysen der Ergebnisse zurückliegender Wahlen in Koblenz veröffentlicht. Diese Auswertungen legten die Basis für die Ableitung so genannter "Parteihochburgen" in innerstädtischer Differenzierung.

In den nachfolgenden Abbildungen sind die Ergebnisse der letzten beiden Kommunalwahlen sowie der jeweils letzten Bundes- bzw. Landtagswahl (jeweils Zweitstimmenanteile) auf Stadtteil- wie auch auf Stimmbezirksebene zusammengestellt. Die systematische Sammlung und übersichtliche Darstellung des umfangreichen Datenmaterials umgelegt auf die aktuelle Stimmbezirkseinteilung hat sicherlich ihren eigenen Wert. Im Blickpunkt der weiteren Betrachtung soll jedoch die Frage stehen, in welchen Stadtteilen bzw. Stimmbezirken die einzelnen Parteien stabile, überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielten. Diese Gebietseinheiten werden im üblichen Sinne als Parteihochburgen bezeichnet. Um die allgemein gehaltene Definition zu operationalisieren – also "meßbar" zu machen – wurde analog zur Analyse der Wahlbeteiligung für jede Partei pro Wahl eine Rangfolge der Stadtteile bzw. Stimmbezirke aufgestellt. Der Stadtteil, in dem die Partei bei einer bestimmten Wahl die höchsten Stimmenanteile im Vergleich zu allen anderen Stadtteilen aufweist, erhält die Rangzahl 1, der Stadtteil mit dem schlechtesten Ergebnis die Rangzahl 32 (bei 32 Stadtteilen insgesamt). Auf Stimmbezirksebene wird der "beste" Bezirk durch die Rangzahl 1, der schlechteste dementsprechend durch die Rangzahl 73 ausgewiesen. Den vier Wahlen, die immerhin den Zeitraum von 1994 bis 2002 aufspannen, liegen vier verschiedene Stimmbezirkseinteilungen zugrunde. Um diese vergleichbar zu halten, wurden die jeweiligen Ergebnisse auf die aktuelle Einteilung der 73 Stimmbezirke umgerechnet. Der mittlerweile aufgelöste Stimmbezirk 4500 wird nicht weiter berücksichtigt (vgl. Ausführungen in Kap. 1.3).

Da insgesamt vier Wahlen zur Auswertung herangezogen worden sind, wird eine mittlere Rangzahl berechnet, die letztendlich maßgebend für die Einordnung eines Stimmbezirks als Parteihochburg ist. Die besondere Bedeutung kommunaler Belange bei der bevorstehenden Wahl wird dadurch berücksichtigt, dass das Ergebnis der letzten Kommunalwahl für die Berechnung der mittleren Rangzahl

dreifach gewichtet wird. Ferner erhält die letzte Bundestagswahl aufgrund der zeitlichen Nähe zur kommenden Wahl eine doppelte Gewichtung.

Als Parteihochburgen einer Partei P werden diejenigen Stimmbezirke definiert, die in dem gewichteten Ranking auf den ersten 10 von insgesamt 73 Plätzen liegen. Diese Operationalisierung entbehrt nicht einer gewissen Willkür. Der allgemeingültigen Vorstellung vom "Wesentlichen" einer Parteihochburg wird dadurch aber mit Sicherheit Rechnung getragen: Für jeden als Parteihochburg identifizierten Stimmbezirk gilt, dass er im Mittel der vier berücksichtigten Wahlen zu den 15% bis 20% besten Bezirken der jeweiligen Partei zählte. Als weiteres positives Moment dieser Definition hinzu, dass die Zahl der Parteihochburgen über alle Parteien identisch ist – statistische Analysen erfahren dadurch eine erhebliche Vereinfachung. Parteihochburgen können gemäß Definition nur für die vier "großen" Parteien – SPD, CDU, FDP und GRÜNE – gebildet werden. Für die ebenfalls kandidierende Liste der FWG liegen lediglich die Ergebnisse der vergangenen beiden Kommunalwahlen vor. Dennoch wird auch für diese Liste ein "informelles" Ranking der Stadtteile und Stimmbezirke auf der Basis dieser beiden Wahlen durchgeführt. Auf eine explizite Benennung von "Parteihochburgen" der FWG wird aus o.g. Gründen allerdings verzichtet.

## 4.2 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der SPD

Wahlergebnisse und Rankings der SPD auf Stadtteilebene werden in den Abbildungen 9 und 10 dokumentiert. Die Stabilität der Rangzahlen im Vergleich der einzelnen Wahlen ist klar erkennbar, wenn auch weniger deutlich ausgeprägt als bei dem bereits analysierten Merkmal der Wahlbeteiligung (vgl. Kap. 3). Stolzenfels liegt mit einigem Abstand an der Spitze der Stadtteile. In den jeweils letzten Stadtrats-, Landtags- und Bundestagswahlen errang die SPD dort ihr bestes Resultat, z.T. deutlich mehr als 10%-Punkte über dem gesamtstädtischen Ergebnis. Es folgen Lützel, Asterstein, Immendorf und Rauental. Diese Stadtteile weisen bereits eine recht große Streuung der Rangzahlen auf. Besonders auffallend ist das relativ schlechte Abschneiden der SPD bei der letzten Bundestagswahl in Immendorf. Während hier in den weiter zurückliegenden Wahlen zusammen mit Stolzenfels immer die Spitzenplätze der SPD zu verzeichnen waren, reichte es im Jahr 2002 nur zu Rang 15 unter 32 Stadtteilen mit einem Zweitstimmenanteil, der nicht einmal einen Prozentpunkt über dem gesamtstädtischen Wert für die SPD lag.

Die Abbildung 11 präsentiert das räumlich weiter differenzierte Bild der SPD-Wahlergebnisse in den einzelnen Stimmbezirken in der tabellarischen Übersicht. Die Identifikation von Parteihochburgen wie auch der "Diasporagebiete" ist dem nachfolgenden Diagramm (Abb. 12) zu entnehmen. Unter den 10 besten SPD-Bezirken befinden sich alleine fünf aus Lützel. Bemerkenswert ist das Abschneiden im Bezirk 4060<sup>1</sup> (Lützel-Mittelweiden): In allen vier Wahlen konnte die SPD in diesem Bezirk ihr Spitzenresultat erzielen – die mittlere Rangzahl beträgt dementsprechend 1,0. Auch die bereits genannten Stadtteile Stolzenfels, Rauental und Asterstein sind mit je einem Stimmbezirk unter den Parteihochburgen der SPD vertreten. Hinzu kommen die Bezirke Rübenach/5230 und Metternich/4110.

Die schlechtesten Ergebnisse erzielte die SPD im Bezirk 1640 (Stadtteil Karthause Flugfeld) und 8120 (Arenberg). Deren sehr nahe an dem höchstmöglichen Wert von 73 liegenden Rangzahlen (71,6 bzw. 70,4) indizieren, dass die SPD mit ausgeprägter Regelmäßigkeit in den beiden Bezirken ihre niedrigsten Stimmenanteile erhält.

---

<sup>1</sup> Genaue Lage der Stimmbezirke und dazugehörige Straßenzüge s. Anhang IV

ABB. 9: WAHLERGEBNISSE NACH STADTTETLEN – SPD

Stadtteil	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen**				Mittlere Rangzahl*
	KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Altstadt	35,5%	30,5%	40,3%	38,4%	25	25	23	17	22
Mitte	37,0%	34,3%	37,9%	34,9%	24	18	26	24	22
Süd	40,7%	35,9%	41,2%	40,1%	17	11	20	10	13
Oberwerth	30,7%	25,6%	31,6%	30,4%	30	32	32	30	31
Karthause Nord	37,6%	32,7%	40,4%	35,2%	23	21	22	23	22
Karthäuserhofgelände	29,9%	26,7%	32,2%	29,0%	31	29	31	32	30
Karthause Flugfeld	37,9%	30,5%	39,5%	34,7%	21	24	24	25	24
Goldgrube	43,5%	35,8%	44,1%	41,7%	13	12	16	7	11
Rauental	47,5%	38,9%	44,3%	44,6%	6	7	13	4	7
Moselweiß	46,1%	35,9%	44,4%	40,6%	7	10	12	9	10
Stolzenfels	49,3%	47,3%	55,1%	47,8%	3	1	1	1	1
Lay	33,2%	34,7%	46,7%	39,2%	28	17	3	13	15
Lützel	50,9%	41,5%	45,8%	45,5%	2	4	7	2	4
Metternich	43,5%	37,4%	43,9%	38,7%	12	9	17	16	13
Metternich Neubaugebiet	41,5%	35,5%	43,3%	38,2%	14	13	18	18	15
Neuendorf	45,8%	35,4%	46,7%	44,2%	8	14	4	5	9
Wallersheim	41,3%	33,9%	44,9%	44,6%	15	19	10	3	13
Industriegebiet	44,0%	34,8%	45,9%	39,3%	11	16	6	12	13
Kesselheim	35,3%	28,8%	44,1%	42,0%	26	27	14	6	19
Güls	47,9%	40,3%	44,9%	38,1%	5	5	9	19	10
Rübenach	40,4%	33,9%	41,9%	37,5%	18	20	19	21	20
Bubenheim	32,4%	31,6%	40,8%	32,5%	29	22	21	28	25
Ehrenbreitstein	34,2%	26,2%	33,2%	33,2%	27	31	30	27	29
Niederberg	40,9%	35,1%	44,1%	37,7%	16	15	15	20	17
Asterstein	49,0%	41,5%	46,4%	41,1%	4	3	5	8	5
Pfaffendorf	38,2%	30,3%	37,2%	31,3%	20	26	28	29	26
Pfaffendorfer Höhe	39,3%	30,5%	37,8%	33,7%	19	23	27	26	24
Horchheim	37,8%	28,2%	39,5%	36,8%	22	28	25	22	25
Horchheimer Höhe	44,7%	39,2%	44,8%	39,7%	9	6	11	11	9
Arzheim	44,1%	37,4%	45,1%	39,2%	10	8	8	14	10
Arenberg	29,0%	26,3%	34,1%	29,7%	32	30	29	31	30
Immendorf	51,2%	44,3%	48,8%	39,1%	1	2	2	15	6
Koblenz	41,1%	34,5%	42,1%	38,3%					

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

\*\* 1=bestes Ergebnis der SPD unter allen Stadtteilen / 32=schlechtestes Ergebnis unter allen Stadtteilen

LW = Landtagswahl  
 BW=Bundestagswahl  
 KW=Kommunalwahl

ABB. 10: RANKING DER STADTTETILE – WAHLERGEBNISSE DER SPD

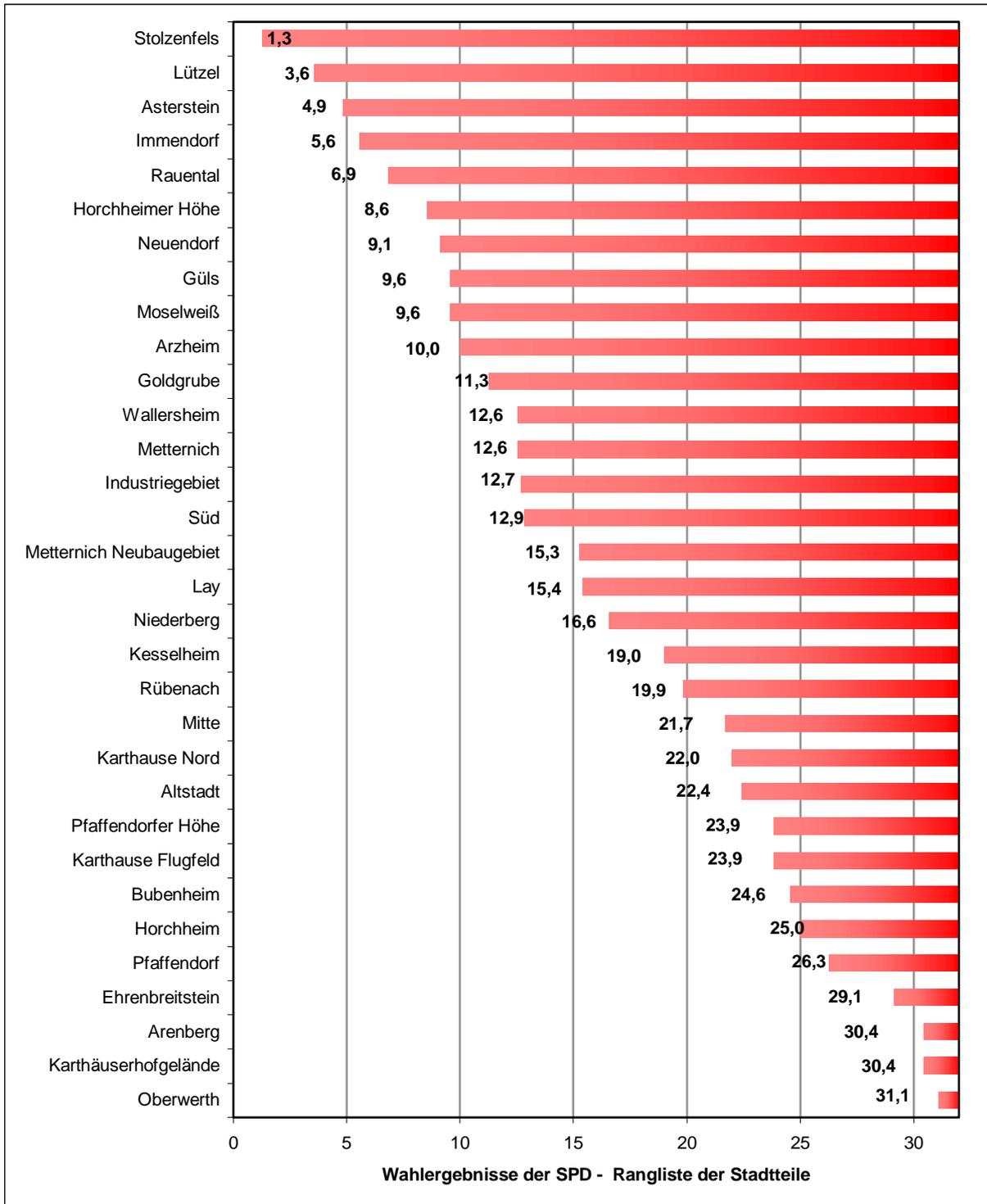


ABB. 11: WAHLERGEBNISSE NACH STIMMBEZIRKEN – SPD

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Altstadt	1010	39,9%	30,4%	40,3%	38,8%	47	61	55	41	52
	1020	36,6%	38,8%	42,5%	38,4%	61	29	46	43	40
	1030	34,4%	28,1%	44,1%	37,6%	66	69	40	46	58
Mitte	1110	41,2%	37,1%	41,0%	37,1%	44	37	53	50	44
	1120	38,5%	33,1%	37,6%	31,9%	54	55	65	67	60
Süd	1210	42,1%	37,9%	44,2%	39,6%	42	35	37	32	35
	1220	37,5%	35,8%	38,2%	38,0%	59	43	63	44	48
	1230	50,9%	42,1%	44,2%	47,4%	11	15	38	6	15
	1240	37,8%	34,1%	42,4%	36,2%	58	48	47	52	50
Oberwerth	1300	33,5%	28,5%	34,9%	30,4%	67	68	69	68	68
Karthause Nord	1410	38,1%	31,1%	39,6%	35,4%	57	59	57	55	57
	1420	40,5%	39,6%	44,0%	34,9%	46	23	41	58	39
Karthäuserhofgelände	1500	32,8%	29,2%	34,0%	29,0%	69	67	71	72	69
Karthause Flugfeld	1610	39,3%	36,4%	43,4%	35,4%	49	39	44	54	45
	1620	43,9%	29,4%	40,7%	36,5%	38	64	54	51	55
	1630	41,4%	33,9%	42,1%	39,4%	43	49	49	33	44
	1640	32,2%	25,5%	32,9%	25,4%	70	71	72	73	72
Goldgrube	1710	43,9%	38,8%	43,1%	40,6%	39	30	45	27	33
	1720	48,4%	38,3%	44,5%	41,9%	25	32	35	19	28
	1730	45,4%	38,9%	46,7%	42,4%	34	27	21	18	25
Raumental	1810	50,7%	43,3%	44,5%	43,2%	13	10	36	16	16
	1820	50,4%	42,6%	45,6%	43,2%	16	12	30	17	17
	1830	51,9%	42,0%	47,9%	48,9%	9	17	10	2	11
Moselweiß	1910	53,3%	38,4%	46,9%	41,2%	8	31	19	24	24
	1920	49,2%	36,2%	47,8%	40,0%	21	40	11	30	30
Stolzenfels	2000	49,6%	49,2%	57,5%	47,8%	17	2	2	4	5
Lay	2100	34,8%	36,1%	46,9%	39,2%	65	41	20	35	40
Lützel	4010	44,5%	39,5%	47,2%	45,9%	36	24	16	7	20
	4020	54,0%	43,4%	42,1%	44,7%	5	9	50	12	15
	4030	57,8%	46,1%	45,8%	47,8%	2	5	26	3	7
	4040	50,5%	41,8%	50,8%	44,8%	15	18	3	10	13
	4050	55,1%	47,7%	49,1%	47,7%	4	3	7	5	4
	4060	63,1%	55,4%	57,7%	54,2%	1	1	1	1	1
	4070	49,3%	33,4%	32,4%	39,3%	19	53	73	34	46
Metternich	4110	50,8%	42,3%	48,4%	41,4%	12	14	8	21	15
	4120	45,6%	43,8%	46,1%	40,3%	33	8	24	28	20
	4130	38,5%	38,1%	44,2%	37,2%	53	33	39	48	41
	4140	45,2%	39,8%	44,7%	34,7%	35	22	34	59	36
	4150	46,2%	38,0%	45,4%	39,1%	31	34	31	39	35
Metternich Neubaugebiet	4210	36,6%	35,1%	38,6%	36,0%	63	46	60	53	52
	4220	47,1%	39,0%	47,2%	41,2%	28	26	17	25	25

NOCH ABB. 11

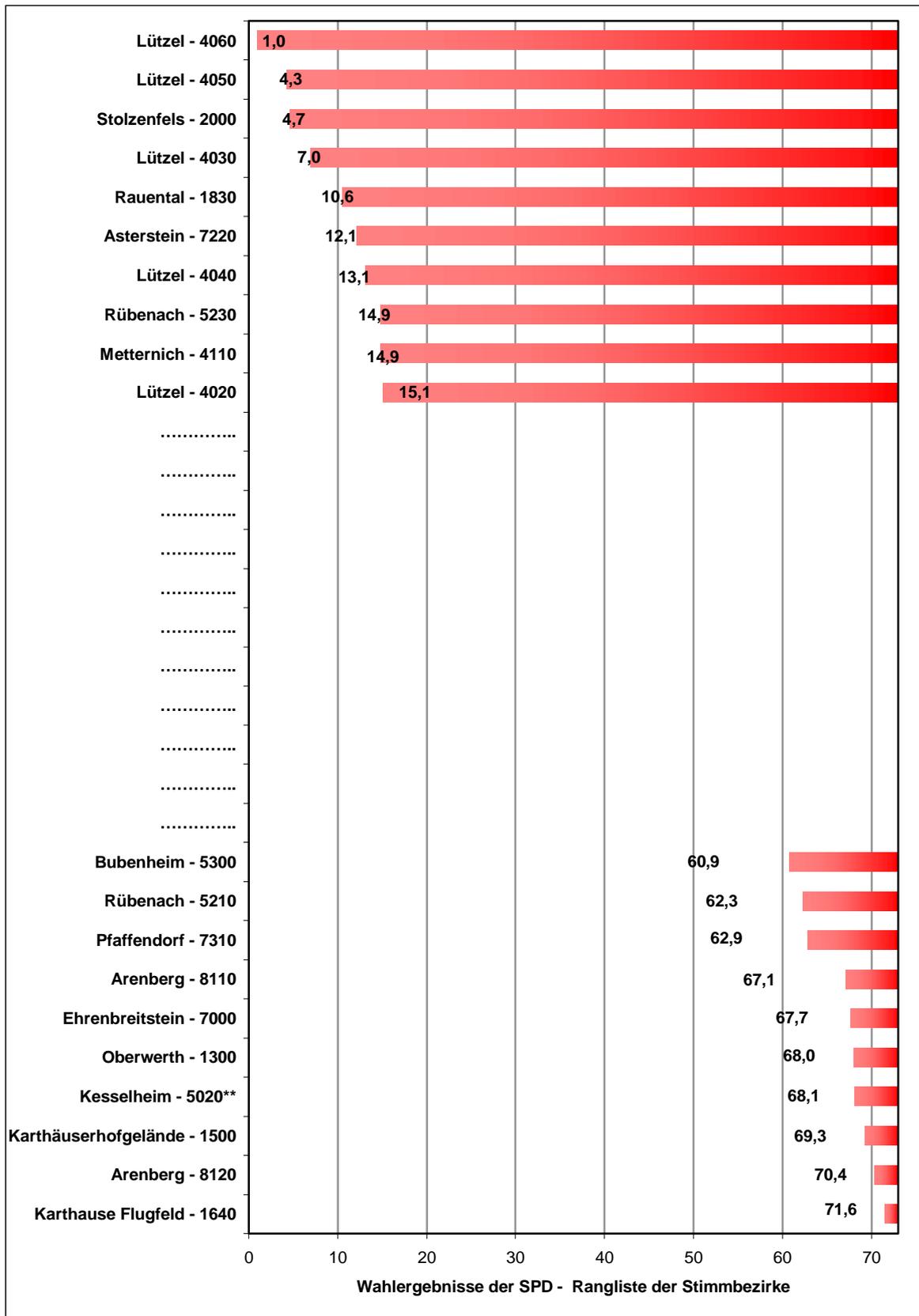
Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Neuendorf	4310	46,6%	37,7%	49,8%	43,7%	29	36	4	14	24
	4320	44,5%	34,6%	48,1%	44,8%	37	47	9	9	29
	4330**	56,6%	33,1%	39,8%	43,2%	3	54	56	15	36
Wallersheim	4410**	47,5%	37,0%	45,8%	44,5%	27	38	25	13	27
	4420	38,5%	32,4%	43,9%	44,7%	55	56	42	11	41
Kesselheim	5010**	39,2%	35,5%	47,8%	45,9%	50	44	12	8	30
	5020**	30,3%	18,0%	37,0%	34,4%	72	73	66	60	68
Güls	5110	48,5%	40,9%	41,9%	38,5%	23	19	51	42	31
	5120	53,3%	43,3%	49,2%	37,9%	7	11	5	45	19
	5130	49,4%	40,6%	44,9%	37,3%	18	20	33	47	29
	5140	51,6%	45,7%	47,7%	39,2%	10	6	14	36	16
Rübenach	5210	36,6%	29,8%	38,3%	33,5%	62	63	61	62	62
	5220	38,4%	33,6%	45,3%	38,8%	56	51	32	40	46
	5230	48,5%	44,7%	47,4%	41,4%	24	7	15	22	15
Bubenheim	5300	31,9%	32,3%	41,5%	32,5%	71	57	52	66	61
Ehrenbreitstein	7000	35,1%	27,3%	34,2%	33,2%	64	70	70	65	68
Niederberg	7110	37,4%	33,4%	43,6%	35,0%	60	52	43	57	53
	7120	53,4%	35,8%	45,6%	37,1%	6	42	29	49	37
	7130	42,5%	38,9%	46,6%	41,3%	41	28	22	23	28
Asterstein	7210	48,7%	42,0%	46,6%	40,8%	22	16	23	26	21
	7220	49,3%	46,9%	47,7%	41,7%	20	4	13	20	12
Pfaffendorf	7310	38,8%	30,3%	38,3%	29,9%	52	62	62	70	63
	7320	41,1%	33,8%	39,0%	33,2%	45	50	58	64	54
Pfaffendorfer Höhe	7410	42,8%	32,1%	42,3%	33,4%	40	58	48	63	55
	7420	39,7%	30,7%	35,9%	34,0%	48	60	68	61	60
Horchheim	7510	39,1%	29,3%	38,6%	35,1%	51	66	59	56	60
	7520	46,6%	35,4%	47,1%	40,2%	30	45	18	29	34
Horchheimer Höhe	7600	47,5%	40,4%	45,7%	39,7%	26	21	27	31	25
Arzheim	8000	46,0%	39,3%	45,7%	39,2%	32	25	28	37	30
Arenberg/Immendorf	8110	26,1%	29,4%	38,1%	30,1%	73	65	64	69	67
	8120	33,3%	25,5%	36,2%	29,3%	68	72	67	71	70
	8130	50,7%	42,3%	49,2%	39,1%	14	13	6	38	19

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen:  
 Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

\*\* ohne Berücksichtigung des aufgelösten Stimmbezirkes 4500

LW = Landtagswahl  
 BW = Bundestagswahl  
 KW = Kommunalwahl

ABB. 12: RANKING DER STIMMBEZIRKE – WAHLERGEBNISSE DER SPD



### 4.3 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der CDU

Die Abbildungen 13 bis 16 beschäftigen sich mit dem Abschneiden der CDU in den einzelnen Stadtteilen und Stimmbezirken. Ganz deutlich an der Spitze aller Stadtteile steht Arenberg mit einer mittleren Rangzahl von 1,1. Hier konnte die CDU dreimal ihr bestes Resultat erzielen – jeweils mit 10 oder mehr %-Punkten über dem gesamtstädtischen Anteil liegend. Es folgen mit einigem Abstand zu Arenberg auf einem vergleichbaren Niveau (mittlere Rangzahl zwischen 4,1 und 5,0) Karthäuserhofgelände, Ehrenbreitstein, Oberwerth und Bubenheim – Stadtteile also, die quer über das Stadtgebiet verteilt sind.

Erwartungsgemäß finden sich die Stadtteile, in denen die SPD "traditionell" ihre besten Ergebnisse erzielt, am unteren Ende des Rankings für die CDU wieder: Stolzenfels, Immendorf, Asterstein und Lützel. Noch schlechter sind die Platzierungen nur in den zentralen Stadtteilen Süd und Mitte, wo insbesondere die GRÜNEN ihre Hochburgen haben (s. Kap. 4.5).

Auf der Ebene der Stimmbezirke werden die komplementären Strukturen im Vergleich der Hochburgen und der "Diasporagebiete" von CDU und SPD noch deutlicher: Sieben der CDU-Hochburgen – an der Spitze davon der Bezirk Kesselheim/5020 - zählen zu den 10 schlechtesten Gebieten der SPD. Ein besonders auffallendes Profil zeigt der Stimmbezirk 4330 (Neuendorf – Im Kreuzchen). Bis vor der Kommunalwahl 1999 war hier das Abschneiden der CDU weit unterdurchschnittlich. Mit der letzten Kommunalwahl hat sich die Parteienpräferenzen jedoch grundlegend geändert. Bei den Landtagswahlen 2001 erreichte die CDU im Bezirk 4330 sogar ihr stadtweit bestes Resultat. Mittlerweile zählt dieser Bezirk zu den Parteihochburgen der CDU.

ABB. 13: WAHLERGEBNISSE NACH STADTTETLEN – CDU

Stadtteil	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen**				Mittlere Rangzahl*
	KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Altstadt	44,0%	48,9%	32,9%	36,5%	14	19	27	29	22
Mitte	39,6%	43,6%	30,2%	33,9%	26	30	30	30	29
Süd	39,1%	42,3%	31,5%	33,0%	29	31	29	32	31
Oberwerth	50,6%	58,5%	39,9%	46,2%	5	4	4	5	4
Karthause Nord	42,8%	46,7%	34,1%	40,5%	16	26	23	18	22
Karthäuserhofgelände	50,9%	55,8%	41,4%	48,1%	4	6	3	2	4
Karthause Flugfeld	44,2%	51,9%	38,1%	46,3%	13	12	8	4	9
Goldgrube	44,2%	52,4%	37,1%	39,8%	11	10	11	22	14
Raumental	39,5%	48,1%	36,1%	37,7%	28	22	15	25	23
Moselweiß	39,8%	46,7%	33,6%	39,9%	25	24	25	21	23
Stolzenfels	42,7%	41,0%	26,3%	33,4%	18	32	32	31	30
Lay	53,1%	52,8%	34,5%	41,2%	2	9	20	12	10
Lützel	36,9%	46,5%	35,9%	36,6%	30	27	16	28	26
Metternich	40,8%	48,0%	34,8%	40,7%	23	23	18	17	21
Metternich Neubaugebiet	42,0%	48,7%	36,6%	41,2%	19	20	14	14	17
Neuendorf	40,9%	49,1%	34,5%	37,3%	22	18	21	26	21
Wallerstheim	43,8%	51,8%	38,0%	41,4%	15	13	10	10	12
Industriegebiet	40,7%	52,2%	36,6%	39,3%	24	11	13	23	17
Kesselstheim	48,6%	59,1%	38,1%	41,2%	7	3	9	13	7
Güls	39,6%	46,7%	33,5%	39,9%	27	25	26	20	24
Rübenach	41,2%	51,2%	36,6%	43,4%	20	15	12	7	13
Bubenstheim	52,6%	55,4%	38,6%	46,9%	3	7	5	3	5
Ehrenbreitstein	48,9%	59,2%	43,1%	42,4%	6	2	1	9	4
Niederberg	44,4%	49,7%	34,1%	41,0%	10	17	22	16	16
Asterstein	35,5%	45,5%	32,2%	38,6%	31	28	28	24	27
Pfaffendorf	45,1%	51,8%	35,6%	42,8%	9	14	17	8	12
Pfaffendorfer Höhe	46,1%	56,4%	38,3%	44,8%	8	5	7	6	6
Horchstheim	44,2%	54,2%	38,4%	40,4%	12	8	6	19	11
Horchstheimer Höhe	40,9%	48,5%	34,6%	41,2%	21	21	19	15	19
Arzstheim	42,7%	50,7%	34,0%	41,4%	17	16	24	11	16
Arenberg	55,0%	60,8%	41,8%	49,6%	1	1	2	1	1
Immendorf	34,5%	44,4%	28,7%	37,2%	32	29	31	27	29
Koblenz	42,8%	50,0%	35,5%	40,4%					

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

\*\* 1=bestes Ergebnis der CDU unter allen Stadtteilen / 32=schlechtestes Ergebnis unter allen Stadtteilen

LW = Landtagswahl  
 BW=Bundestagswahl  
 KW=Kommunalwahl

ABB. 14: RANKING DER STADTTETLE – WAHLERGEBNISSE DER CDU

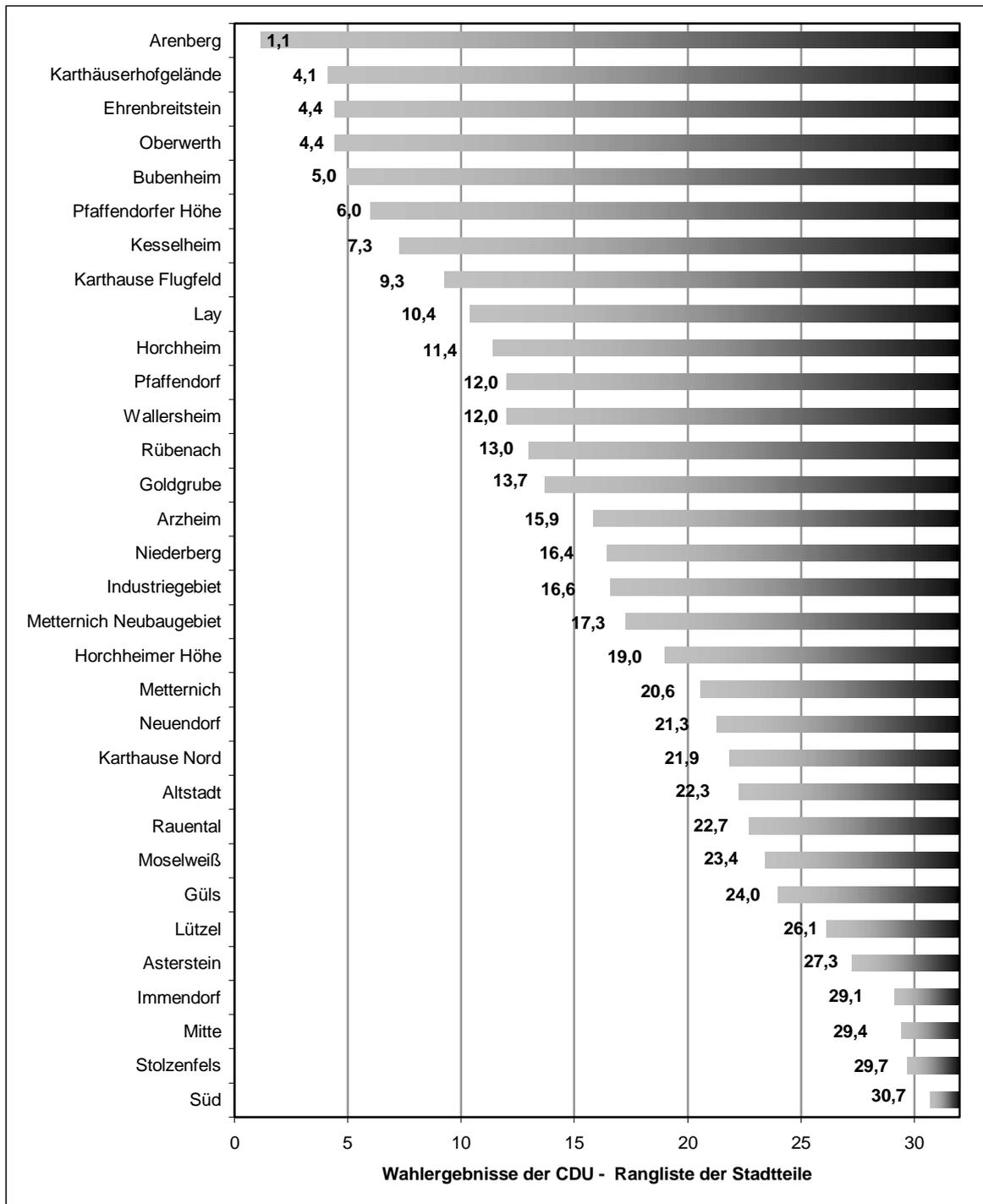


ABB. 15: WAHLERGEBNISSE NACH STIMMBEZIRKEN – CDU

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Altstadt	1010	36,4%	45,9%	29,3%	34,3%	57	44	64	65	55
	1020	44,4%	45,7%	32,6%	40,5%	18	47	48	32	39
	1030	47,0%	45,3%	33,1%	34,1%	10	51	44	66	48
Mitte	1110	35,3%	41,2%	27,8%	31,6%	64	68	68	70	68
	1120	36,6%	43,4%	31,9%	37,1%	55	58	54	59	57
Süd	1210	35,8%	37,3%	26,8%	31,3%	62	72	71	71	70
	1220	42,3%	46,4%	35,2%	37,3%	26	40	30	57	41
	1230	33,7%	37,5%	34,1%	28,2%	70	71	38	73	67
	1240	41,2%	41,5%	28,3%	35,6%	33	66	66	64	61
Oberwerth	1300	47,5%	54,1%	34,9%	46,2%	9	12	32	11	14
Karthause Nord	1410	42,4%	48,7%	35,2%	40,8%	24	28	29	29	28
	1420	43,4%	41,0%	28,8%	39,9%	20	69	65	36	52
Karthäuserhofgelände	1500	48,9%	54,0%	39,6%	48,1%	7	13	7	4	9
Karthause Flugfeld	1610	40,2%	46,6%	37,9%	46,7%	37	37	15	9	26
	1620	39,4%	52,4%	37,7%	44,0%	42	17	16	16	20
	1630	42,3%	48,4%	35,9%	43,1%	25	29	24	17	24
	1640	50,4%	57,4%	38,9%	52,6%	5	7	9	1	5
Goldgrube	1710	43,1%	48,0%	34,7%	40,3%	22	32	33	33	31
	1720	40,2%	52,0%	38,8%	39,8%	38	18	10	38	25
	1730	42,1%	48,8%	34,3%	39,6%	27	27	36	41	32
Raumental	1810	37,6%	42,2%	32,1%	35,7%	50	64	52	62	60
	1820	37,4%	44,9%	35,6%	42,5%	52	52	25	20	39
	1830	35,1%	43,7%	35,0%	32,0%	66	56	31	69	58
Moselweiß	1910	34,8%	44,2%	32,7%	40,2%	68	55	47	35	50
	1920	36,5%	42,6%	30,6%	39,5%	56	63	59	42	55
Stolzenfels	2000	41,7%	39,2%	23,8%	33,4%	28	70	73	67	64
Lay	2100	52,9%	51,7%	33,7%	41,2%	4	19	41	27	22
Lützel	4010	41,1%	45,7%	38,4%	37,8%	34	48	13	55	43
	4020	34,2%	46,2%	41,2%	39,3%	69	42	6	43	41
	4030	29,1%	43,2%	27,3%	29,2%	72	61	70	72	67
	4040	38,1%	46,0%	32,4%	37,9%	47	43	50	54	48
	4050	35,9%	43,4%	32,3%	35,6%	59	59	51	63	59
	4060	28,5%	33,0%	26,1%	35,8%	73	73	72	61	69
	4070	37,7%	56,4%	49,6%	39,3%	49	8	2	44	23
Metternich	4110	33,7%	41,2%	29,5%	36,8%	71	67	63	60	65
	4120	35,9%	43,5%	29,6%	39,8%	60	57	62	37	52
	4130	45,0%	45,8%	35,6%	40,2%	15	46	26	34	35
	4140	41,6%	47,1%	35,5%	49,5%	31	36	27	3	25
	4150	37,5%	46,3%	31,4%	38,8%	51	41	55	45	46
Metternich Neubaugebiet	4210	44,4%	48,2%	38,2%	43,1%	17	31	14	18	23
	4220	39,8%	45,4%	34,1%	38,5%	40	50	37	50	47

NOCH ABB. 15

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				Mittlerer Rang*
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Neuendorf	4310	41,0%	51,2%	33,9%	38,7%	36	23	39	48	34
	4320	39,1%	45,4%	28,2%	32,9%	44	49	67	68	56
	4330**	39,3%	60,4%	53,8%	46,9%	43	3	1	7	10
Wallersheim	4410**	37,9%	49,0%	33,0%	39,8%	48	26	45	39	36
	4420	45,9%	53,8%	41,8%	42,4%	13	14	5	22	15
Kesselheim	5010**	43,1%	53,6%	34,7%	38,0%	21	15	34	53	29
	5020**	55,3%	68,0%	46,6%	47,6%	2	1	3	6	3
Güls	5110	39,9%	46,6%	35,3%	40,5%	39	38	28	31	35
	5120	38,6%	44,3%	31,9%	37,4%	45	54	53	56	53
	5130	37,2%	45,9%	32,6%	41,4%	54	45	49	24	41
	5140	35,3%	43,3%	30,2%	40,8%	63	60	60	30	52
Rübenach	5210	42,8%	51,4%	36,6%	46,2%	23	21	22	10	18
	5220	44,9%	54,9%	39,2%	44,3%	16	10	8	14	12
	5230	35,0%	41,6%	30,1%	38,6%	67	65	61	49	60
Bubenheim	5300	53,1%	57,8%	38,5%	46,9%	3	6	12	8	7
Ehrenbreitstein	7000	47,8%	59,2%	43,8%	42,4%	8	4	4	21	9
Niederberg	7110	46,6%	49,6%	36,7%	43,0%	11	25	20	19	21
	7120	37,3%	51,7%	32,8%	41,5%	53	20	46	23	29
	7130	39,7%	48,3%	31,1%	38,3%	41	30	56	52	42
Asterstein	7210	35,9%	44,5%	30,8%	38,7%	58	53	57	47	53
	7220	35,8%	43,1%	34,5%	38,4%	61	62	35	51	55
Pfaffendorf	7310	46,3%	51,4%	33,8%	45,3%	12	22	40	12	20
	7320	41,7%	47,4%	30,8%	39,7%	29	34	58	40	38
Pfaffendorfer Höhe	7410	43,8%	56,0%	37,0%	45,3%	19	9	19	13	13
	7420	45,4%	54,4%	37,4%	44,2%	14	11	17	15	13
Horchheim	7510	41,1%	52,8%	36,5%	41,3%	35	16	23	26	23
	7520	41,6%	47,9%	36,6%	38,8%	30	33	21	46	35
Horchheimer Höhe	7600	38,3%	47,2%	33,5%	41,2%	46	35	43	28	36
Arzheim	8000	41,4%	50,5%	33,6%	41,4%	32	24	42	25	28
Arenberg/Immendorf	8110	61,2%	61,6%	38,7%	51,7%	1	2	11	2	3
	8120	49,4%	58,5%	37,1%	47,6%	6	5	18	5	7
	8130	35,2%	46,6%	27,8%	37,2%	65	39	69	58	52

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen:

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

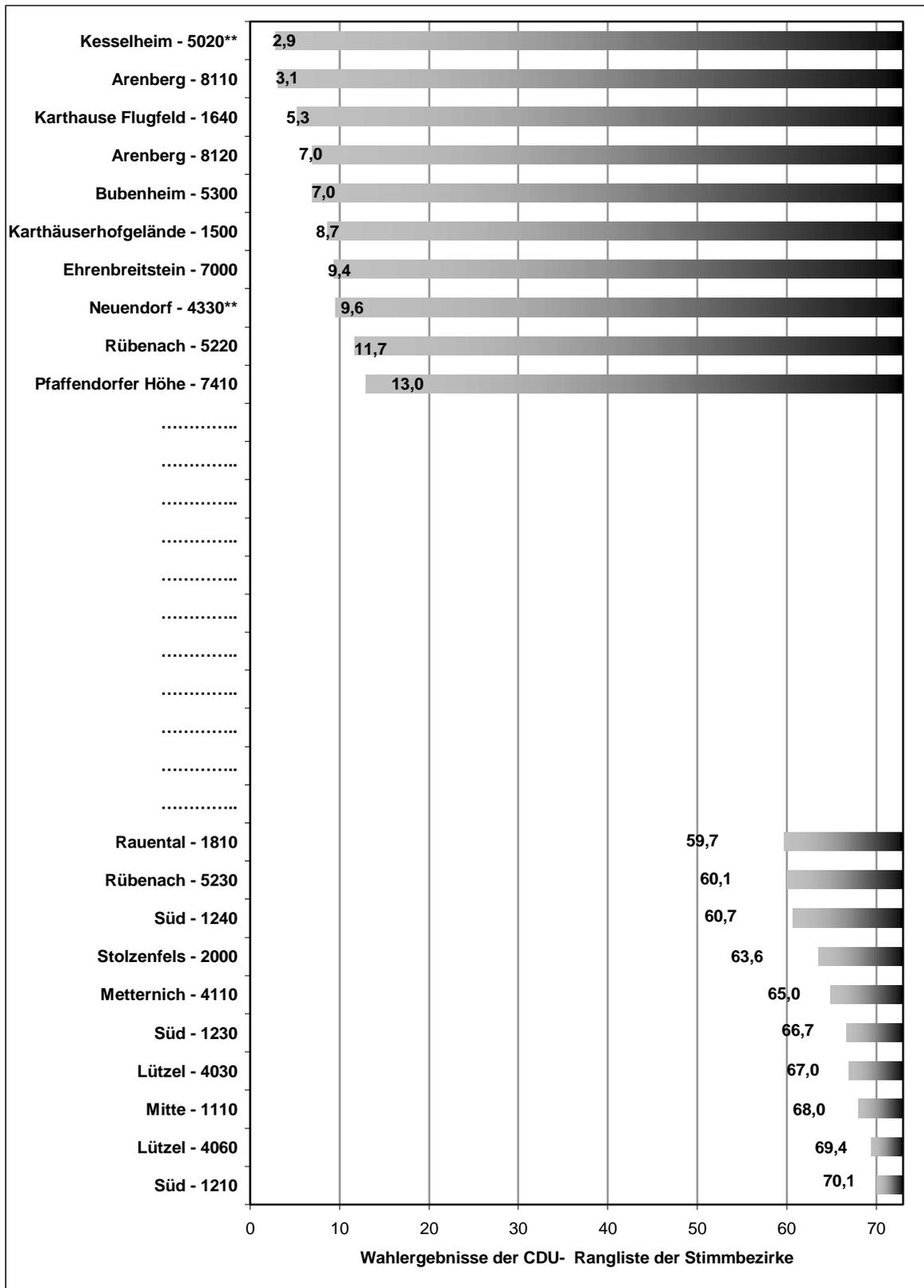
\*\* ohne Berücksichtigung des aufgelösten Stimmbezirkes 4500

LW = Landtagswahl

BW = Bundestagswahl

KW = Kommunalwahl

ABB. 16: RANKING DER STIMMBEZIRKE – WAHLERGEBNISSE DER CDU



#### **4.4 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der FDP**

Die Abbildungen 17 und 18 dokumentieren das bisherige Abschneiden der FDP in den Stadtteilen. Die besten Resultate erzielte die FDP meist auf der Karthause – alle drei im kleinräumigen Gliederungssystem des Stadtgebiets differenzierten Stadtteile zählen zu den ersten Fünf. Aber lediglich der Stadtteil Karthäuserhofgelände weist eine diesbezüglich hohe Stabilität auf. Bei den anderen Stadtteilen, in denen die FDP im Mittel überdurchschnittlich hohe Stimmenanteil erreichen konnte, sind bereits größere Schwankungen der Rangzahlen zu erkennen. Neben der Karthause zählen noch Oberwerth und Pfaffendorf zu den Gunstgebieten.

Auch die besten FDP-Stimmbezirke liegen auf der Karthause. Mit deutlichem Abstand liegt der Bezirk Karthause Flugfeld/1640 an der Spitze aller 73 Raumeinheiten. Gerade in diesem Stadtteil ist allerdings ein auffallender Bruch im Vergleich der beiden Kommunalwahlen gegenüber der Bundes- und Landtagswahlen festzustellen. Während die FDP auch in den anderen drei Bezirken (1610, 1620 und 1630) auf kommunaler Ebene Spitzenresultate erzielte, wurden in den nachfolgenden Wahlen übergeordneter Parlamente bestenfalls durchschnittliche Stimmenanteile erreicht. Die kommende Wahl wird vielleicht zeigen, ob es sich hierbei um einen für die FDP negativen Trend handelt, oder ob die Wählerinnen und Wähler auf kommunaler Ebene eine grundlegend andere Parteipräferenz äußern als bei den landes- oder bundesweiten Wahlen.

ABB. 17: WAHLERGEBNISSE NACH STADTTETLEN – FDP

Stadtteil	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen**				Mittlere Rangzahl*
	KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Altstadt	3,0%	5,9%	11,4%	9,2%	14	4	8	15	9
Mitte	4,4%	3,9%	11,8%	10,4%	5	9	7	6	7
Süd	2,9%	3,6%	7,9%	7,8%	15	12	24	26	18
Oberwerth	5,0%	5,7%	13,5%	9,9%	3	5	2	10	6
Karhause Nord	4,7%	7,1%	12,1%	9,8%	4	2	6	11	5
Karhäuserhofgelände	7,4%	6,7%	14,1%	11,0%	1	3	1	2	2
Karhause Flugfeld	5,2%	7,2%	10,7%	9,0%	2	1	10	16	7
Goldgrube	1,6%	1,6%	5,5%	6,5%	30	29	30	30	30
Raumental	3,1%	2,4%	6,9%	6,5%	12	23	28	31	24
Moselweiß	3,4%	3,8%	8,9%	8,5%	10	10	17	19	14
Stolzenfels	1,6%	1,3%	7,7%	8,3%	31	32	25	22	28
Lay	2,9%	3,4%	7,2%	9,4%	16	13	27	14	16
Lützel	2,4%	1,8%	5,2%	6,8%	22	28	31	29	28
Metternich	2,3%	2,4%	8,0%	8,7%	24	21	23	18	21
Metternich Neubaugebiet	3,7%	3,1%	8,5%	9,9%	9	15	20	9	13
Neuendorf	1,7%	1,5%	5,1%	8,2%	29	30	32	23	28
Wallerheim	2,0%	1,4%	6,5%	6,4%	27	31	29	32	30
Industriegebiet	2,6%	2,1%	9,9%	11,0%	20	25	12	3	16
Kesselheim	1,5%	1,8%	8,2%	7,7%	32	27	22	27	27
Güls	2,2%	2,0%	8,6%	9,4%	25	26	19	13	21
Rübenach	2,8%	2,4%	9,0%	8,3%	19	22	15	20	20
Bubenheim	2,4%	2,9%	10,9%	10,6%	23	17	9	5	13
Ehrenbreitstein	2,2%	2,1%	8,7%	8,3%	26	24	18	21	23
Niederberg	2,9%	4,0%	9,6%	8,9%	18	8	14	17	13
Asterstein	2,5%	2,9%	8,9%	7,9%	21	16	16	25	19
Pfaffendorf	3,3%	4,4%	13,2%	10,8%	11	7	4	4	6
Pfaffendorfer Höhe	3,8%	3,6%	12,8%	11,5%	8	11	5	1	7
Horchheim	4,1%	4,6%	10,2%	10,2%	7	6	11	8	7
Horchheimer Höhe	2,9%	2,4%	7,4%	7,4%	17	20	26	28	23
Arzheim	1,8%	2,5%	8,4%	8,1%	28	19	21	24	22
Arenberg	4,2%	3,4%	13,3%	10,3%	6	14	3	7	9
Immendorf	3,0%	2,8%	9,8%	9,6%	13	18	13	12	15
Koblenz	3,1%	3,4%	9,2%	8,8%					

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

\*\* 1=bestes Ergebnis der FDP unter allen Stadtteilen / 32=schlechtestes Ergebnis unter allen Stadtteilen

LW = Landtagswahl  
 BW=Bundestagswahl  
 KW=Kommunalwahl

ABB. 18: RANKING DER STADTTTEILE – WAHLERGEBNISSE DER FDP

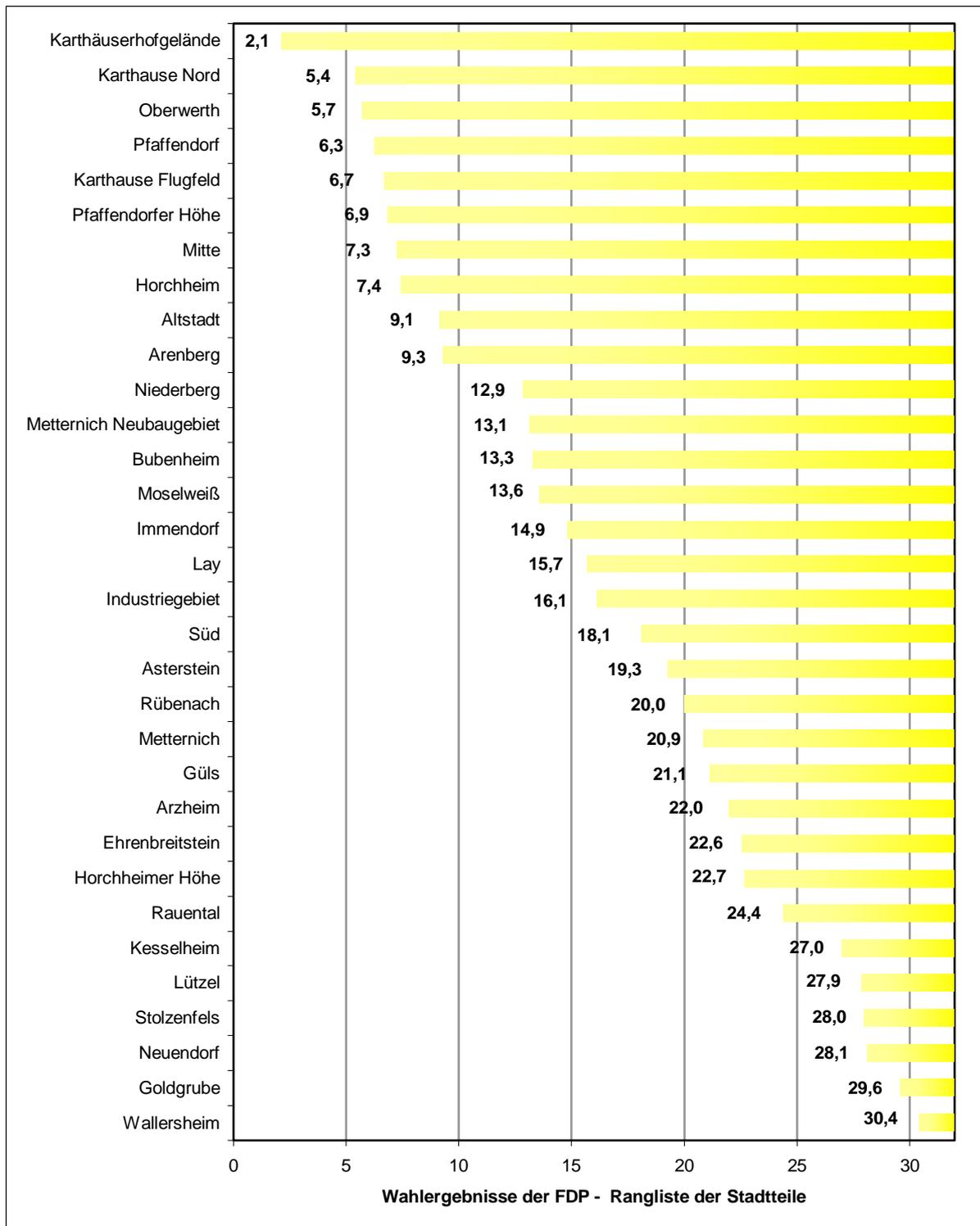


ABB. 19: WAHLERGEBNISSE NACH STIMMBEZIRKEN – FDP

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Altstadt	1010	2,6%	4,3%	11,9%	8,9%	35	15	12	27	21
	1020	3,0%	3,7%	10,3%	8,7%	26	17	19	34	23
	1030	2,4%	9,4%	10,6%	10,6%	38	1	16	14	12
Mitte	1110	3,6%	3,2%	8,0%	9,1%	19	22	43	26	26
	1120	4,6%	3,5%	13,3%	12,1%	9	19	8	2	11
Süd	1210	2,9%	2,3%	6,1%	7,1%	28	37	59	60	45
	1220	2,8%	3,5%	9,5%	8,5%	31	18	23	36	26
	1230	2,0%	3,1%	4,8%	7,4%	48	23	66	56	42
	1240	3,9%	4,4%	8,3%	8,5%	16	14	38	37	24
Oberwerth	1300	4,1%	5,3%	13,7%	9,9%	14	10	6	16	12
Karthause Nord	1410	4,3%	5,2%	10,8%	9,3%	12	12	14	23	15
	1420	4,3%	6,5%	13,6%	10,6%	11	4	7	11	7
Karthäuserhofgelände	1500	6,8%	6,0%	13,8%	11,0%	1	7	5	9	6
Karthause Flugfeld	1610	5,0%	6,8%	8,6%	7,5%	4	3	34	53	22
	1620	4,7%	6,0%	9,7%	9,3%	7	6	20	24	13
	1630	4,4%	6,2%	8,4%	8,1%	10	5	36	43	21
	1640	5,3%	7,9%	15,8%	11,7%	3	2	1	4	3
Goldgrube	1710	2,1%	2,6%	7,5%	5,7%	46	33	49	70	48
	1720	1,3%	0,4%	5,2%	6,7%	63	72	64	65	68
	1730	1,2%	1,6%	5,4%	7,0%	68	57	62	61	60
Rauental	1810	1,0%	1,5%	9,5%	7,2%	70	58	24	59	55
	1820	4,8%	2,5%	6,6%	5,7%	5	35	55	68	43
	1830	1,8%	2,4%	5,3%	6,9%	54	36	63	63	50
Moselweiß	1910	3,0%	4,1%	7,4%	8,0%	25	16	51	44	30
	1920	3,4%	3,3%	7,9%	9,2%	20	21	44	25	25
Stolzenfels	2000	1,8%	1,4%	6,7%	8,3%	51	60	54	40	52
Lay	2100	2,2%	2,9%	7,6%	9,4%	42	26	48	22	30
Lützel	4010	1,8%	2,1%	7,5%	5,4%	50	44	50	72	54
	4020	1,3%	0,0%	3,2%	5,6%	65	73	72	71	71
	4030	1,7%	1,4%	4,6%	5,8%	56	61	67	67	63
	4040	2,8%	2,3%	3,6%	8,7%	30	38	70	35	41
	4050	2,0%	1,0%	6,4%	7,6%	47	68	58	51	59
	4060	0,2%	2,2%	7,2%	7,3%	73	42	53	58	53
	4070	5,6%	1,0%	3,2%	7,0%	2	67	71	62	57
Metternich	4110	2,2%	2,7%	9,0%	8,8%	44	30	28	31	32
	4120	3,9%	3,4%	8,4%	8,5%	15	20	37	38	27
	4130	1,4%	1,8%	8,2%	10,6%	60	54	39	13	41
	4140	1,3%	1,8%	4,3%	5,9%	64	52	68	66	60
	4150	2,1%	1,1%	9,1%	9,6%	45	65	27	19	44
Metternich Neubaugebiet	4210	2,3%	2,6%	8,1%	10,8%	41	34	41	10	29
	4220	3,0%	2,9%	8,0%	8,8%	27	25	42	33	30

NOCH ABB. 19

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Neuendorf	4310	1,4%	0,9%	6,0%	8,2%	61	70	60	41	59
	4320	2,4%	2,0%	6,6%	9,5%	39	50	56	20	41
	4330**	0,4%	1,3%	0,0%	4,7%	72	63	73	73	69
Wallersheim	4410**	2,5%	1,3%	8,4%	7,5%	37	62	35	52	52
	4420	1,6%	1,3%	4,2%	5,7%	57	64	69	69	65
Kesselheim	5010**	1,6%	2,0%	7,3%	7,9%	58	49	52	49	51
	5020**	1,2%	0,9%	8,9%	7,4%	66	69	29	55	59
Güls	5110	1,8%	1,7%	9,6%	7,9%	53	56	22	47	48
	5120	1,3%	1,8%	6,5%	11,1%	62	55	57	8	43
	5130	3,1%	2,8%	10,3%	9,9%	23	27	18	15	22
	5140	1,5%	0,8%	7,7%	8,9%	59	71	45	29	54
Rübenach	5210	2,7%	1,8%	10,4%	9,7%	33	53	17	17	35
	5220	2,3%	2,1%	5,0%	7,4%	40	45	65	54	50
	5230	3,2%	2,1%	9,6%	7,6%	22	46	21	50	40
Bubenheim	5300	2,2%	3,0%	10,7%	10,6%	43	24	15	12	22
Ehrenbreitstein	7000	1,8%	1,1%	7,6%	8,3%	55	66	47	39	54
Niederberg	7110	3,7%	4,8%	8,6%	9,4%	18	13	33	21	19
	7120	0,4%	2,7%	8,7%	7,9%	71	29	30	48	41
	7130	2,7%	2,2%	9,2%	8,8%	32	43	26	32	36
Asterstein	7210	1,9%	2,8%	8,6%	7,9%	49	28	31	46	37
	7220	3,2%	2,2%	8,1%	8,0%	21	41	40	45	39
Pfaffendorf	7310	2,8%	5,4%	14,9%	12,2%	29	9	3	1	9
	7320	1,8%	2,6%	12,1%	8,9%	52	31	11	28	30
Pfaffendorfer Höhe	7410	3,1%	1,5%	11,0%	11,5%	24	59	13	6	32
	7420	4,6%	5,4%	15,2%	11,4%	8	8	2	7	7
Horchheim	7510	4,3%	5,3%	12,7%	12,0%	13	11	9	3	9
	7520	1,2%	2,2%	5,8%	6,7%	69	40	61	64	54
Horchheimer Höhe	7600	2,6%	2,1%	7,7%	7,4%	36	48	46	57	49
Arzheim	8000	1,2%	2,0%	8,6%	8,1%	67	51	32	42	48
Arenberg/Immendorf	8110	3,7%	2,6%	12,3%	8,9%	17	32	10	30	26
	8120	4,7%	2,2%	14,7%	11,7%	6	39	4	5	20
	8130	2,7%	2,1%	9,4%	9,6%	34	47	25	18	34

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen:

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

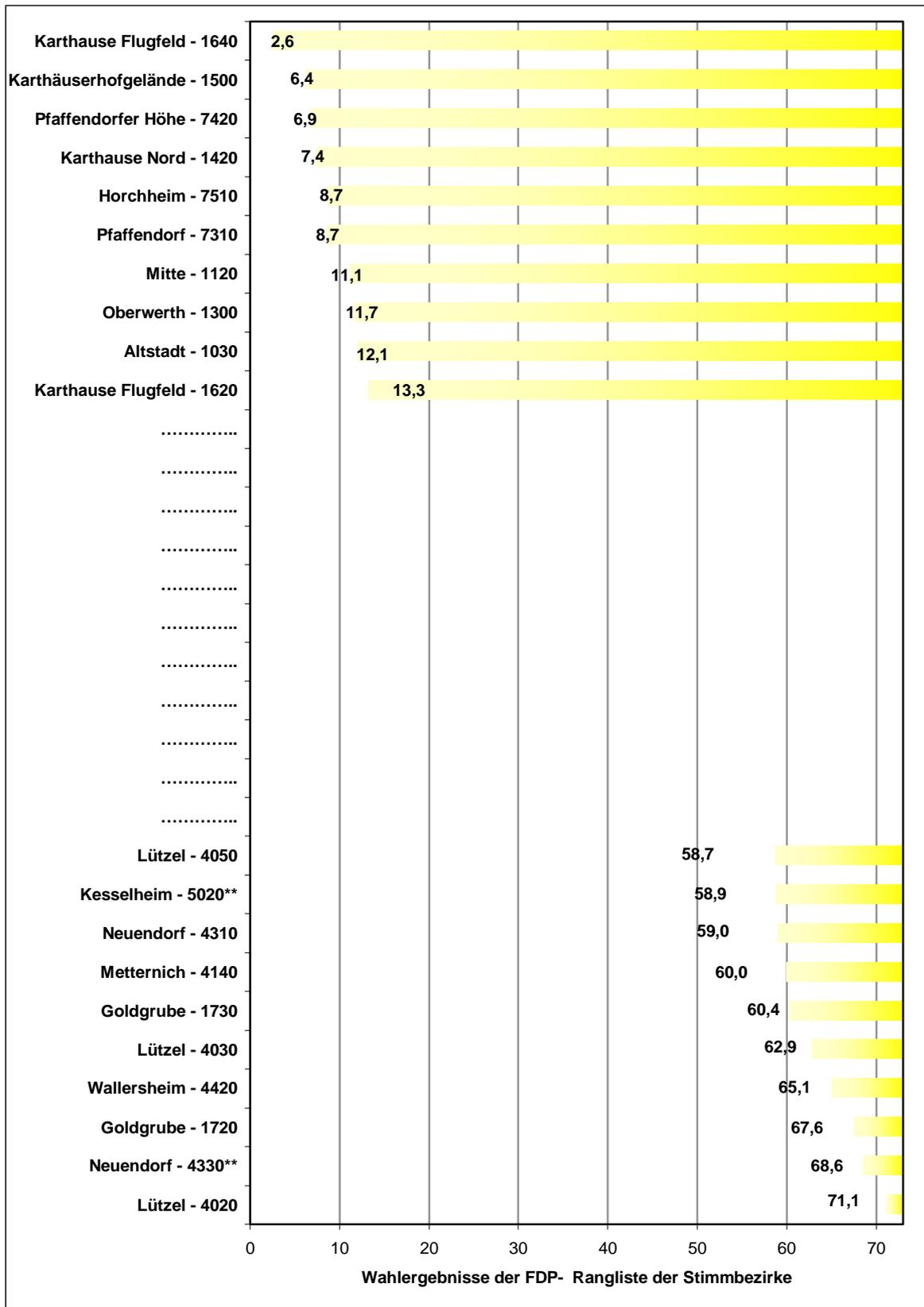
\*\* ohne Berücksichtigung des aufgelösten Stimmbezirkes 4500

LW = Landtagswahl

BW = Bundestagswahl

KW = Kommunalwahl

ABB. 20: RANKING DER STIMMBEZIRKE – WAHLERGEBNISSE DER FDP



#### 4.5 Wahlergebnisse und Parteihochburgen der GRÜNEN

Besonders markant sind die innerstädtischen Verteilungsmuster der Parteihochburgen bei den GRÜNEN, wie die Abbildungen 21 bis 24 dokumentieren. Die besten Resultate erzielten die GRÜNEN ausschließlich in den zwei zentral gelegenen Stadtteilen Mitte und Süd. Da auch in der Altstadt sowie in Ehrenbreitstein in der Vergangenheit mit ausgeprägter Stabilität überdurchschnittlich hohe Stimmenanteile verzeichnet wurden, kann der zentrale Stadtbereich generell als Hochburg der GRÜNEN bezeichnet werden.

Der Blick auf die Ebene der Stimmbezirke unterstreicht die ausgeprägte räumliche Konzentration. Dabei erweist sich der Bezirk Süd/1210 als *die* GRÜNE-Hochburg schlechthin: In allen vier Wahlen wurden hier die Spitzenresultate erzielt. Bei den letzten Kommunalwahlen entschieden sich fast 17% aller Wählerinnen und Wähler für diese Partei – stadtweit waren es nur 6,5%. 9 der 10 besten Stimmbezirke sind in den o.g. zentralen Stadtteilen lokalisiert. Hinzu kommt noch der Bezirk Pfaffendorf/7320, der sich auch von seiner Topographie her unmittelbar an die anderen Hochburgen anschließt.

Aber auch am unteren Ende des Rankings ist eine ausgeprägte Stabilität schlechten Abschneidens der GRÜNEN evident. An erster Stelle ist in diesem Zusammenhang der Bezirk Neuendorf/4330 zu nennen. In allen vier Wahlen bildet dieser Bezirk das Schlusslicht für die GRÜNEN. Gerade mal ein Prozent aller gültigen Stimmen konnten die GRÜNEN bei der letzten Kommunalwahl hier auf sich verbuchen.

ABB. 21: WAHLERGEBNISSE NACH STADTTEILEN – GRÜNE

Stadtteil	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen**				Mittlere Rangzahl*
	KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Altstadt	12,0%	9,0%	8,3%	12,8%	4	3	5	4	4
Mitte	13,8%	12,5%	13,2%	16,6%	1	2	1	1	1
Süd	13,6%	13,2%	12,7%	15,3%	2	1	2	2	2
Oberwerth	9,3%	6,5%	8,1%	10,8%	11	11	7	7	9
Karthause Nord	10,8%	6,7%	6,9%	11,2%	6	9	9	6	8
Karhäuserhofgelände	7,5%	5,1%	5,6%	9,6%	24	23	15	11	19
Karthause Flugfeld	9,1%	4,0%	4,7%	6,9%	13	30	25	28	26
Goldgrube	7,1%	5,1%	5,7%	7,7%	28	22	13	18	20
Raental	6,9%	5,2%	4,8%	6,6%	29	21	22	29	25
Moselweiß	7,8%	5,4%	5,4%	7,6%	22	18	17	20	19
Stolzenfels	3,6%	4,0%	3,9%	7,0%	32	29	29	26	29
Lay	8,1%	5,5%	5,7%	8,4%	21	15	14	15	16
Lützel	6,3%	5,0%	4,7%	7,1%	31	24	26	25	26
Metternich	9,1%	5,5%	4,8%	8,4%	12	16	24	14	16
Metternich Neubaugebiet	8,6%	3,7%	3,8%	7,4%	15	31	30	21	26
Neuendorf	6,8%	5,3%	5,3%	6,9%	30	19	18	27	23
Wallerstheim	7,2%	4,0%	3,6%	5,1%	26	28	31	32	29
Industriegebiet	8,2%	4,1%	2,3%	7,3%	19	27	32	23	25
Kesselheim	10,2%	7,0%	4,0%	6,0%	9	8	27	31	17
Güls	8,1%	8,1%	7,0%	10,4%	20	4	8	9	8
Rübenach	13,2%	6,1%	5,3%	7,2%	3	12	19	24	15
Bubenheim	8,5%	5,5%	4,0%	6,6%	16	17	28	30	22
Ehrenbreitstein	10,8%	7,9%	9,5%	12,4%	7	5	3	5	5
Niederberg	8,4%	5,7%	4,8%	7,9%	18	14	23	17	17
Asterstein	10,3%	5,8%	6,5%	9,5%	8	13	11	12	12
Pfaffendorf	10,1%	7,6%	8,1%	13,3%	10	7	6	3	6
Pfaffendorfer Höhe	7,1%	3,6%	5,2%	7,3%	27	32	20	22	27
Horchheim	11,0%	7,9%	6,8%	10,0%	5	6	10	10	8
Horchheimer Höhe	7,3%	4,4%	5,1%	7,6%	25	26	21	19	23
Arzheim	8,8%	6,7%	6,3%	9,0%	14	10	12	13	12
Arenberg	8,4%	5,2%	5,5%	8,3%	17	20	16	16	18
Immendorf	7,6%	4,6%	9,3%	10,6%	23	25	4	8	17
Koblenz	9,2%	6,5%	6,4%	9,3%					

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

\*\* 1=bestes Ergebnis der GRÜNE unter allen Stadtteilen / 32=schlechtestes Ergebnis unter allen Stadtteilen

LW = Landtagswahl  
 BW=Bundestagswahl  
 KW=Kommunalwahl

ABB. 22: RANKING DER STADTTTEILE – WAHLERGEBNISSE DER GRÜNEN

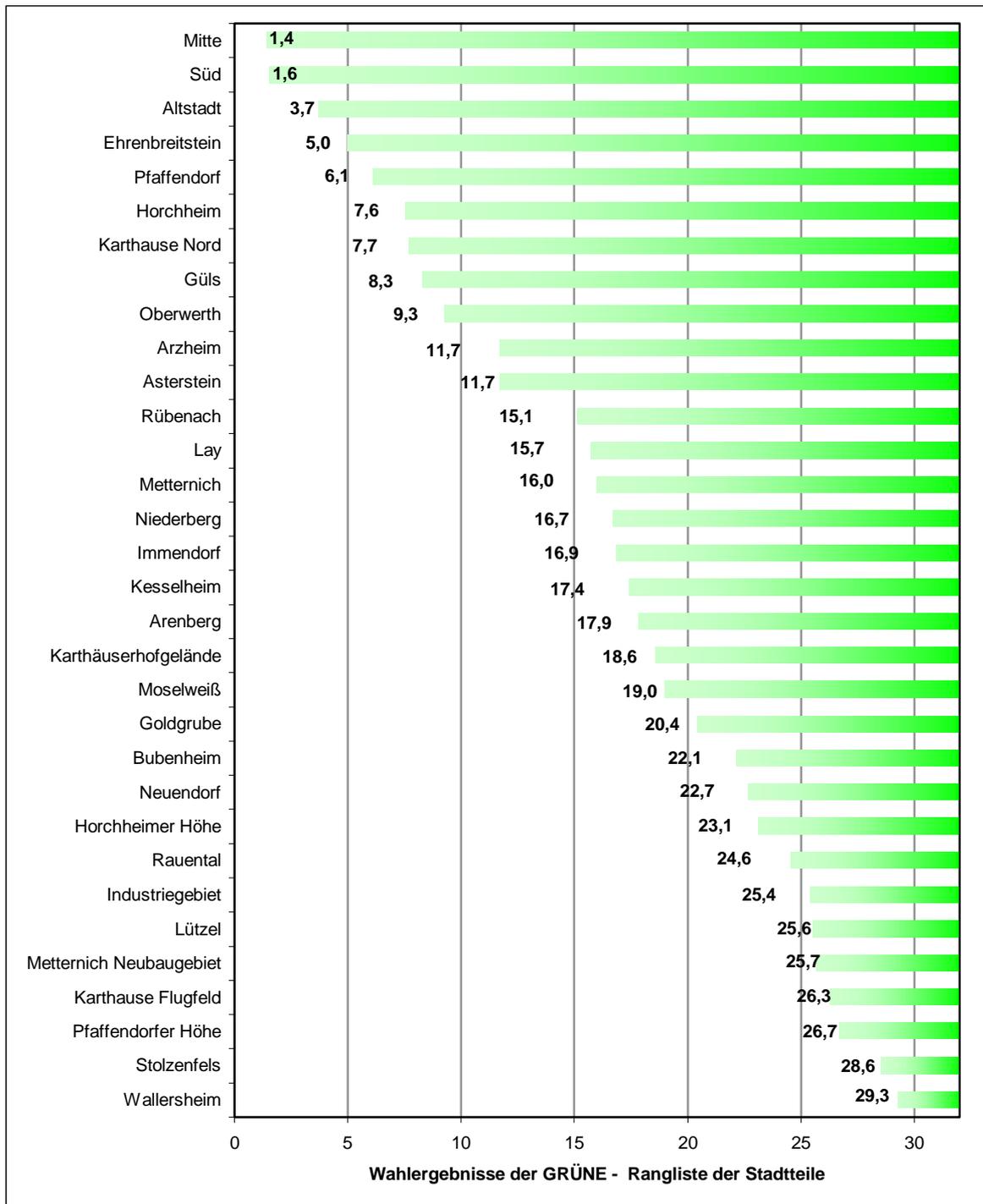


ABB. 22: WAHLERGEBNISSE NACH STIMMBEZIRKEN – GRÜNE

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Altstadt	1010	14,6%	11,6%	9,1%	14,3%	4	4	10	7	6
	1020	10,1%	7,2%	7,2%	9,8%	23	25	23	24	24
	1030	12,3%	11,0%	8,4%	14,7%	11	7	13	5	8
Mitte	1110	15,6%	14,4%	15,6%	18,0%	3	2	2	2	2
	1120	13,8%	11,3%	12,0%	14,6%	5	6	4	6	6
Süd	1210	16,6%	16,7%	16,5%	18,6%	1	1	1	1	1
	1220	13,6%	10,4%	10,5%	13,1%	6	8	6	8	7
	1230	9,9%	11,6%	10,2%	11,5%	24	5	7	12	10
	1240	13,0%	14,3%	13,7%	16,3%	8	3	3	3	4
Oberwerth	1300	10,3%	8,0%	8,9%	10,8%	21	15	11	16	16
Karthause Nord	1410	11,6%	7,1%	8,2%	11,5%	13	27	15	13	19
	1420	8,4%	4,5%	5,9%	10,6%	37	54	36	17	38
Karthäuserhofgelände	1500	7,6%	5,7%	5,5%	9,6%	55	38	44	25	38
Karthause Flugfeld	1610	11,5%	3,6%	4,0%	7,5%	15	66	57	51	53
	1620	8,5%	3,1%	4,9%	6,7%	35	69	50	59	59
	1630	8,0%	4,2%	5,9%	6,3%	46	56	35	63	54
	1640	9,3%	4,4%	5,2%	7,2%	30	55	48	53	50
Goldgrube	1710	7,7%	6,0%	5,6%	7,8%	52	33	41	43	40
	1720	8,2%	4,9%	5,4%	7,8%	43	48	45	45	46
	1730	7,0%	5,7%	5,2%	7,5%	59	39	47	50	46
Raumental	1810	8,4%	6,7%	6,1%	8,4%	36	29	32	35	32
	1820	4,5%	3,9%	3,7%	4,5%	69	61	58	70	64
	1830	8,3%	5,1%	5,3%	8,0%	41	46	46	40	44
Moselweiß	1910	6,9%	4,2%	4,9%	7,1%	61	57	51	54	56
	1920	8,0%	7,8%	6,3%	8,2%	47	20	30	38	30
Stolzenfels	2000	3,9%	4,6%	4,2%	7,0%	72	52	55	55	56
Lay	2100	7,6%	5,5%	5,6%	8,4%	57	40	40	33	40
Lützel	4010	7,9%	5,2%	3,6%	7,5%	49	44	60	48	48
	4020	4,9%	5,8%	2,7%	6,7%	68	37	69	57	52
	4030	6,2%	6,7%	9,2%	12,3%	64	28	9	10	25
	4040	6,2%	4,5%	2,6%	4,7%	65	53	70	68	61
	4050	4,2%	2,7%	2,9%	4,0%	71	70	66	71	70
	4060	7,9%	8,7%	4,5%	2,2%	50	12	53	72	40
	4070	6,4%	4,1%	7,1%	10,3%	63	58	25	19	43
Metternich	4110	8,5%	5,3%	3,3%	8,9%	34	42	63	31	41
	4120	11,5%	7,5%	8,4%	9,1%	16	23	12	29	22
	4130	10,5%	4,6%	3,4%	7,9%	19	51	62	42	45
	4140	8,0%	5,8%	7,5%	6,6%	48	35	18	61	42
	4150	9,5%	6,0%	6,4%	9,5%	28	32	29	27	30
Metternich Neubaugebiet	4210	10,2%	3,8%	6,2%	6,7%	22	62	31	58	51
	4220	8,3%	4,0%	2,4%	8,3%	38	60	71	36	52

NOCH ABB. 23

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Neuendorf	4310	5,6%	4,0%	3,6%	5,7%	66	59	61	65	62
	4320	9,1%	7,1%	8,2%	9,6%	32	26	14	26	25
	4330**	1,6%	1,0%	0,9%	1,7%	73	73	73	73	73
Wallerstheim	4410**	7,7%	4,9%	5,1%	5,6%	53	47	49	66	54
	4420	7,6%	3,4%	2,9%	4,7%	54	67	67	69	66
Kesselheim	5010**	11,4%	5,3%	4,1%	5,0%	17	41	56	67	47
	5020**	9,6%	10,0%	3,1%	8,1%	27	9	64	39	28
Güls	5110	8,2%	8,1%	7,2%	11,6%	42	14	24	11	19
	5120	5,3%	7,8%	6,8%	11,2%	67	19	27	15	26
	5130	8,1%	8,3%	7,6%	10,0%	45	13	17	22	21
	5140	9,7%	7,3%	7,0%	7,7%	25	24	26	46	31
Rübenach	5210	15,8%	9,6%	5,7%	7,2%	2	10	38	52	25
	5220	12,5%	3,7%	4,5%	6,8%	9	64	54	56	52
	5230	10,4%	4,8%	6,4%	7,8%	20	50	28	44	41
Bubenheim	5300	8,3%	3,7%	2,8%	6,6%	40	65	68	60	60
Ehrenbreitstein	7000	10,9%	7,8%	9,9%	12,4%	18	18	8	9	14
Niederberg	7110	8,6%	6,3%	5,6%	8,5%	33	31	42	32	33
	7120	4,2%	2,5%	1,5%	6,0%	70	72	72	64	69
	7130	13,2%	6,3%	6,1%	8,2%	7	30	33	37	29
Asterstein	7210	11,7%	5,8%	7,7%	10,2%	12	36	16	21	25
	7220	7,1%	3,1%	3,0%	8,0%	58	68	65	41	58
Pfaffendorf	7310	9,6%	7,7%	7,2%	11,3%	26	21	21	14	20
	7320	11,6%	9,5%	11,2%	15,7%	14	11	5	4	9
Pfaffendorfer Höhe	7410	7,0%	2,5%	3,6%	6,5%	60	71	59	62	65
	7420	7,9%	5,2%	7,2%	8,4%	51	45	22	34	39
Horchheim	7510	12,3%	7,9%	7,2%	9,8%	10	16	20	23	18
	7520	8,3%	7,5%	5,8%	10,3%	39	22	37	20	26
Horchheimer Höhe	7600	7,6%	4,9%	5,5%	7,6%	56	49	43	47	49
Arzheim	8000	9,3%	5,9%	5,9%	9,0%	29	34	34	30	32
Arenberg/Immendorf	8110	6,5%	3,8%	4,8%	7,5%	62	63	52	49	57
	8120	9,2%	7,9%	7,4%	9,2%	31	17	19	28	22
	8130	8,1%	5,2%	5,7%	10,6%	44	43	39	18	35

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen:

Kommunalwahl 1999 dreifach, Bundestagswahl 2002 doppelt, die übrigen einfach gewichtet

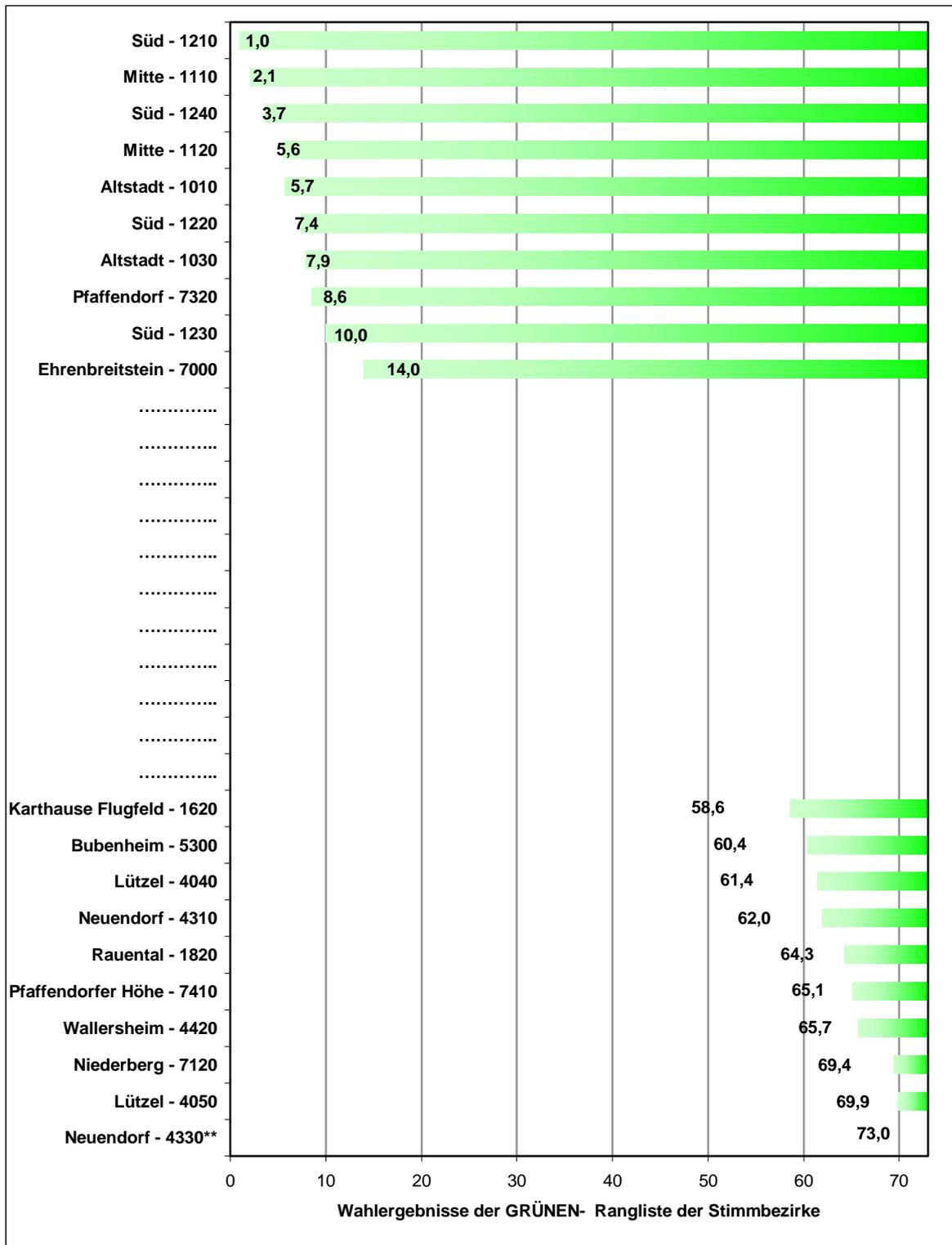
\*\* ohne Berücksichtigung des aufgelösten Stimmbezirkes 4500

LW = Landtagswahl

BW = Bundestagswahl

KW = Kommunalwahl

ABB. 24: RANKING DER STIMMBEZIRKE – WAHLERGEBNISSE DER GRÜNEN



#### **4.6 Wahlergebnisse der FBG**

Wie bereits einleitend dargelegt, ist es nicht möglich, Parteihochburgen der FBG zu definieren, da diese Liste nur auf kommunaler Ebene kandidiert. Deren innerstädtisch differenzierte Wahlergebnisse sind nur bedingt mit denen der anderen Parteien vergleichbar, bei denen nicht nur kommunale Belange für die jeweilige Parteipräferenz auf Stimmbezirksebene ausschlaggebend sind. Dennoch ist auch ein Blick auf das Abschneiden der FBG in den beiden zurückliegenden Kommunalwahlen von Interesse – nicht zuletzt mit Blick auf die bevorstehende Analyse des zukünftigen Wahlergebnisses am 13. Juni. Wie bei den anderen Parteien werden sowohl die übersichtlichen Ergebnisdaten auf Stadtteilebene als auch die stärker differenzierten Informationen auf Ebene der Stimmbezirke tabellarisch und graphisch präsentiert (Abb. 25 bis 28).

Die FBG hat ihre besten Resultate in den nördlich der Mosel gelegenen Stadtteilen Wallersheim, Neuendorf und Metternich sowie in der Altstadt erzielt. Herausragend sind dabei die Bezirke Wallersheim/4420 und Altstadt/1010. Allerdings fällt auf, dass, obwohl nur zwei Wahlergebnisse vorliegen, die Streuung der einzelnen Rangzahlen bedeutend größer ist als bei den "großen" Parteien. Dies ist ein Ausdruck geringerer Parteien- bzw. Listenbindung mit einem niedrigeren Anteil von Stammwählern der FBG. Relativ schwach war das bisherige Abschneiden in den meisten im Rahmen der letzten Gemeindereform eingemeindeten Stadtteile – Güls bildet z.B. das absolute Schlusslicht unter allen Stadtteilen. Auch die rechte Rheinseite zählte 1994 und 1999 nicht zu den Hochburgen der FBG – Arzheim, Ehrenbreitstein, Asterstein und Pfaffendorfer Höhe befinden sich unter den letzten sechs Stadtteilen des Rankings.

Die absolut schlechteste Bilanz weist die FBG allerdings im Stimmbezirk Lützel/4060 auf. In beiden Wahlen reichte es hier nur zum letzten Platz, wobei die Stimmenanteile von 0,3% im Jahr 1994 bei den letzten Kommunalwahlen immerhin auf 1,8% angestiegen sind.

ABB. 25: WAHLERGEBNISSE NACH STADTTILEN – FBG

Stadtteil	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen**				Mittlere Rangzahl*
	KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	
Altstadt	5,5%	4,7%	keine Kandidatur	keine Kandidatur	2	7	keine Kandidatur	keine Kandidatur	5
Mitte	5,1%	3,5%			3	13			10
Süd	3,7%	2,8%			15	21			19
Oberwerth	4,4%	2,6%			6	25			19
Karthause Nord	4,1%	3,1%			13	19			17
Karthäuserhofgelände	4,3%	3,3%			9	15			13
Karthause Flugfeld	3,6%	3,0%			17	20			19
Goldgrube	3,6%	3,8%			18	12			14
Raumental	3,2%	4,1%			24	10			15
Moselweiß	2,9%	3,3%			26	16			19
Stolzenfels	2,8%	4,9%			28	5			13
Lay	2,8%	2,5%			27	26			26
Lützel	3,4%	3,2%			21	18			19
Metternich	4,3%	5,0%			8	4			5
Metternich Neubaugebiet	4,2%	6,3%			11	2			5
Neuendorf	4,8%	6,0%			4	3			3
Wallerseim	5,8%	7,7%			1	1			1
Industriegebiet	4,5%	4,6%			5	8			7
Kesselheim	4,3%	2,0%			7	29			22
Güls	2,1%	1,9%			32	30			31
Rübenach	2,3%	4,9%			31	6			14
Bubenheim	4,2%	2,3%			12	28			23
Ehrenbreitstein	3,9%	1,6%			14	32			26
Niederberg	3,5%	3,2%			20	17			18
Asterstein	2,7%	2,7%			29	23			25
Pfaffendorf	3,3%	4,0%			23	11			15
Pfaffendorfer Höhe	3,6%	2,4%			19	27			24
Horchheim	2,9%	3,5%			25	14			18
Horchheimer Höhe	4,2%	4,2%			10	9			9
Arzheim	2,6%	1,8%			30	31			31
Arenberg	3,4%	2,7%			22	22			22
Immendorf	3,7%	2,6%			16	24			21
Koblenz	3,7%	3,6%							

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen

Kommunalwahl 1999 doppelt, 1994 einfach gewichtet

\*\* 1=bestes Ergebnis der FBG unter allen Stadtteilen / 32=schlechtestes Ergebnis unter allen Stadtteilen

LW = Landtagswahl

BW=Bundestagswahl

KW=Kommunalwahl

ABB. 26: RANKING DER STADTTEILE – WAHLERGEBNISSE DER FBG

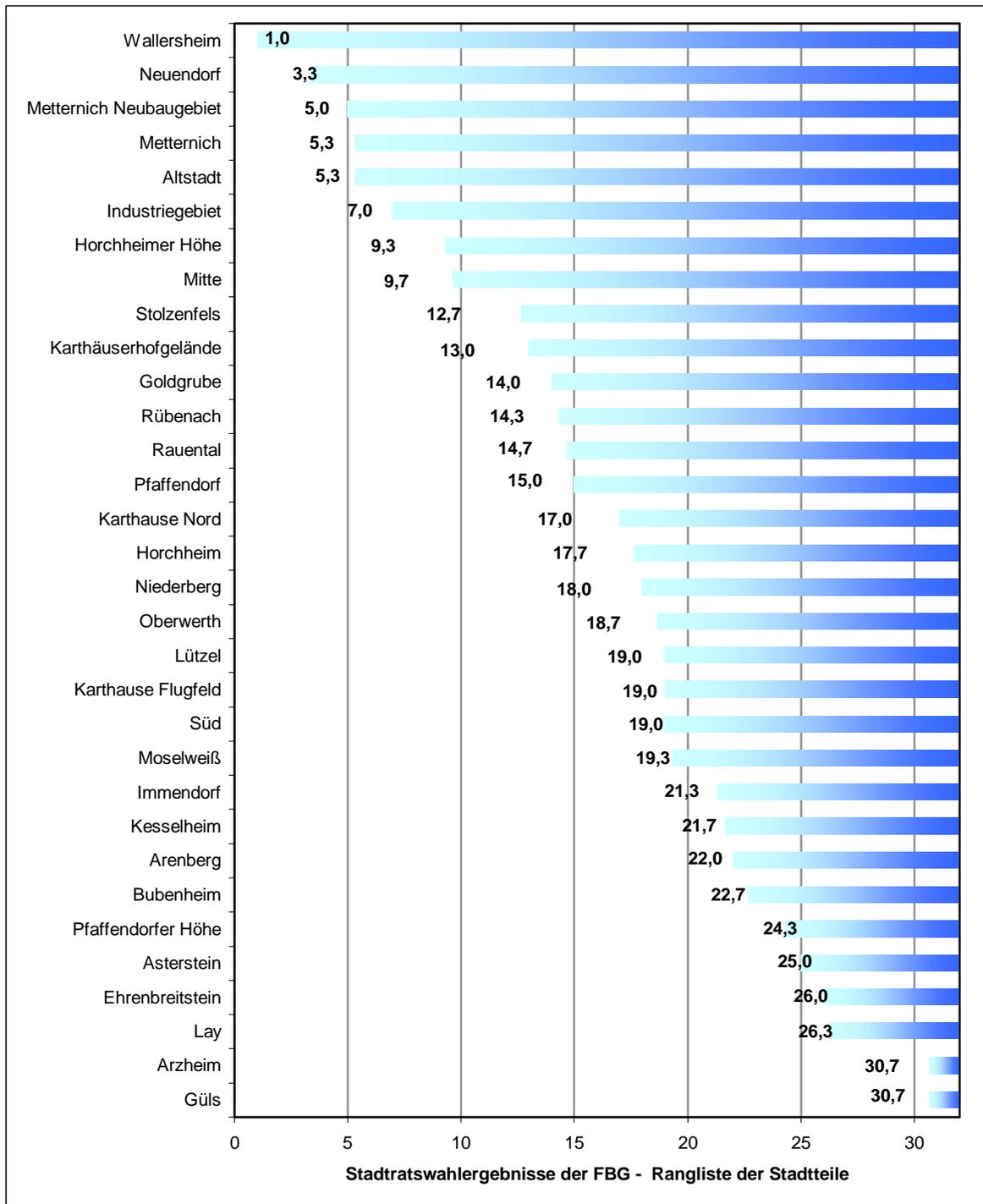


ABB. 27: WAHLERGEBNISSE NACH STIMMBEZIRKEN – FBG

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Altstadt	1010	6,6%	7,8%			1	7			5
	1020	5,8%	5,1%			5	27			20
	1030	3,9%	6,5%			28	13			18
Mitte	1110	4,4%	3,3%			21	52			42
	1120	6,6%	6,3%			2	14			10
Süd	1210	2,7%	3,5%			51	46			48
	1220	3,8%	3,4%			30	49			43
	1230	3,4%	3,7%			37	42			40
	1240	4,1%	3,5%			23	45			38
Oberwerth	1300	4,6%	3,7%			14	41			32
Karthause Nord	1410	3,7%	3,5%			33	48			43
	1420	3,4%	5,4%			38	25			29
Karthäuserhofgelände	1500	4,0%	4,6%			26	33			31
Karthause Flugfeld	1610	4,0%	4,3%			27	35			32
	1620	3,5%	3,9%			35	38			37
	1630	3,8%	3,1%			31	60			50
	1640	2,7%	4,8%			50	31			37
Goldgrube	1710	3,3%	5,2%			41	26			31
	1720	2,0%	4,5%			63	34			44
	1730	4,2%	5,5%			22	23			23
Rauental	1810	2,2%	5,6%			58	21			33
	1820	2,9%	5,5%			47	22			30
	1830	2,9%	4,0%			46	37			40
Moselweiß	1910	1,9%	3,4%			66	50			55
	1920	2,8%	6,0%			48	16			27
Stolzenfels	2000	3,0%	7,0%			44	10			21
Lay	2100	2,4%	3,0%			52	62			59
Lützel	4010	4,6%	6,3%			18	15			16
	4020	5,6%	3,2%			6	55			39
	4030	5,2%	3,1%			8	59			42
	4040	2,4%	3,3%			57	53			54
	4050	2,8%	3,1%			49	57			54
	4060	0,3%	1,8%			73	73			73
	4070	1,0%	3,9%			72	39			50
Metternich	4110	4,8%	6,0%			10	17			15
	4120	3,1%	3,9%			43	40			41
	4130	4,6%	10,1%			16	1			6
	4140	4,0%	4,0%			24	36			32
	4150	4,7%	8,4%			12	6			8
Metternich Neubaugebiet	4210	6,5%	7,0%			3	11			8
	4220	1,8%	9,4%			69	4			26

NOCH ABB. 27

Stadtteil	Bezirk	Prozentuale Stimmenanteile				Rangzahlen				
		KW94	KW99	LW01	BW02	KW94	KW99	LW01	BW02	Mittlerer Rang*
Neuendorf	4310	5,4%	7,0%			7	9			8
	4320	5,0%	9,0%			9	5			6
	4330**	2,0%	2,7%			62	65			64
Wallersheim	4410**	4,4%	9,5%			20	3			9
	4420	6,3%	10,0%			4	2			3
Kesselheim	5010**	4,7%	2,4%			11	67			48
	5020**	3,5%	3,1%			34	58			50
Güls	5110	1,6%	2,0%			70	72			71
	5120	1,4%	2,8%			71	64			66
	5130	2,1%	3,1%			60	61			61
	5140	1,9%	2,3%			67	68			68
Rübenach	5210	2,0%	6,8%			61	12			28
	5220	1,9%	4,9%			65	30			42
	5230	3,0%	7,0%			45	8			20
Bubenheim	5300	4,6%	2,9%			17	63			48
Ehrenbreitstein	7000	4,5%	2,1%			19	70			53
Niederberg	7110	3,7%	5,1%			32	28			29
	7120	4,6%	3,6%			15	43			34
	7130	1,9%	3,6%			64	44			51
Asterstein	7210	1,9%	3,5%			68	47			54
	7220	4,6%	3,3%			13	54			40
Pfaffendorf	7310	2,4%	5,7%			53	20			31
	7320	3,8%	5,0%			29	29			29
Pfaffendorfer Höhe	7410	3,3%	3,1%			39	56			50
	7420	2,4%	2,6%			54	66			62
Horchheim	7510	3,2%	4,7%			42	32			35
	7520	2,4%	6,0%			56	18			31
Horchheimer Höhe	7600	4,0%	5,8%			25	19			21
Arzheim	8000	2,1%	2,2%			59	69			66
Arenberg/Immendorf	8110	2,4%	2,0%			55	71			66
	8120	3,5%	5,4%			36	24			28
	8130	3,3%	3,3%			40	51			47

\* gewichtetes Mittel aus den Rangzahlen der einzelnen Wahlen  
Kommunalwahl 1999 doppelt, 1994 einfach gewichtet

\*\* ohne Berücksichtigung des aufgelösten Stimmbezirkes 4500

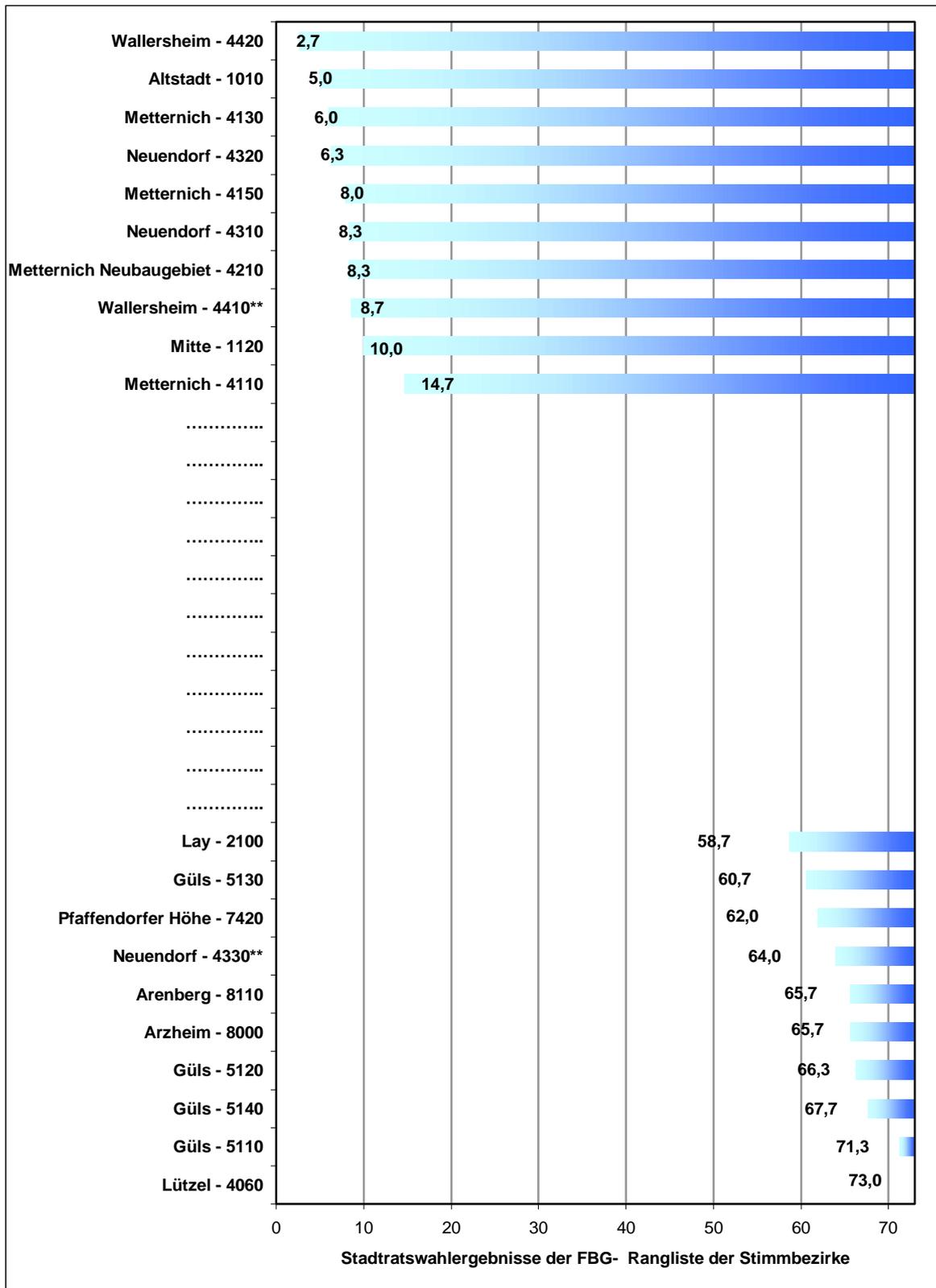
LW = Landtagswahl

BW = Bundestagswahl

KW = Kommunalwahl



ABB. 28: RANKING DER STIMMBEZIRKE – WAHLERGEBNISSE DER FBG

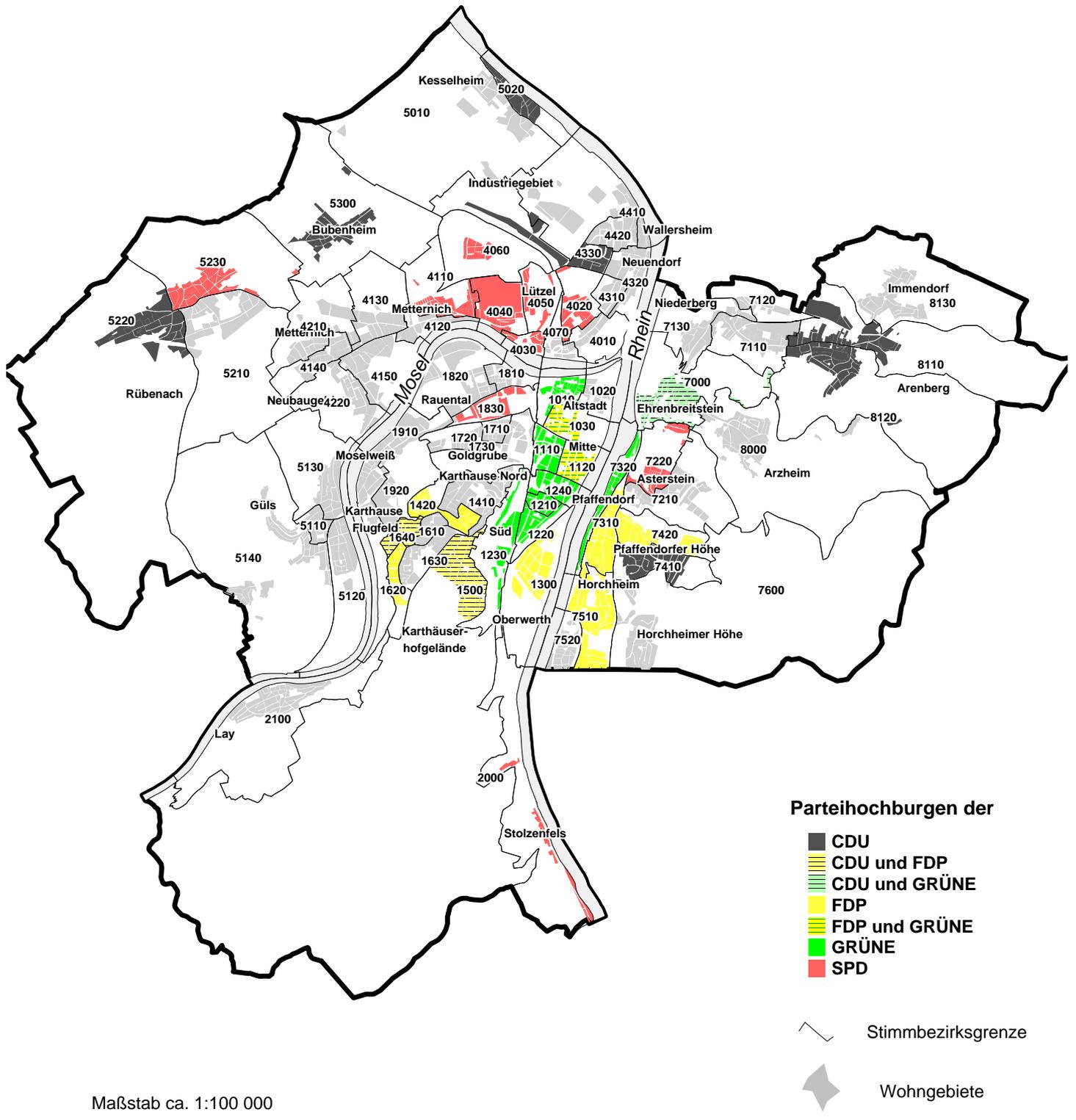


#### **4.7 Räumliche Verteilung der Parteihochburgen**

Die Abbildung 29 stellt das Kernergebnis der vorangegangenen Betrachtungen auf einen Blick dar. Die räumliche Verteilung der als Parteihochburgen identifizierten Stimmbezirke sind in den traditionellen Farben der vier großen Parteien kartiert. In dieser Zusammenschau wird die räumliche Konzentration insbesondere bei den GRÜNEN (City und citynahe Wohngebiete), mit Einschränkung aber auch bei SPD (Lützel) und FDP (Karthause, Oberwerth) transparent. Demgegenüber sind die 10 als CDU-Hochburgen markierten Stimmbezirke eher zufällig fast über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

In dieser Darstellung wird aber auch deutlich, dass es Überschneidungen der Hochburgen in einzelnen Stimmbezirken gibt. Nur die SPD teilt ihre Hochburgen mit keinen anderen Parteien. Anders sieht es bei der CDU aus. Ihre drei Hochburgen auf der Karthause sind gleichzeitig auch Hochburgen der FDP. Noch bemerkenswerter ist die Konstellation in Ehrenbreitstein – hier erzielte CDU wie auch GRÜNE in der Vergangenheit überdurchschnittlich gute Ergebnisse. Selbst die Farbkombination Gelb-Grün wird kartiert: Die Stimmbezirke Altstadt/1030 und Mitte/1120 GRÜNE haben sich bei den letzten Wahlen als Hochburgen der beiden kleineren Parteien heraus kristallisiert.

Abb. 29: Innerstädtische Parteihochburgen (Basis: 73 Stimmbezirke)



Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem



## Anhang

<b>I</b>	<b>Liste der Bewerberinnen und Bewerber für Wahl des Stadtrats</b>	
	SPD .....	56
	CDU .....	57
	FDP .....	58
	GRÜNE .....	59
	FBG .....	60
<b>II</b>	<b>Liste der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahlen der Ortsbeiräte</b>	
	Stolzenfels .....	61
	Lay .....	62
	Kesselheim .....	63
	Güls .....	64
	Rübenach .....	65
	Bubenheim .....	66
	Arzheim .....	67
	Arenberg/Immendorf .....	68
<b>III</b>	<b>Liste der Bewerber für die Wahl des Ortsvorstehers.....</b>	<b>69</b>
<b>IV</b>	<b>Adressenverzeichnis – Einteilung der Stimmbezirke .....</b>	<b>71</b>

## Die Kommunalwahlen 2004 in Koblenz

### Bewerberinnen und Bewerber für den Stadtrat

#### Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

SPD	
1. Heinrich, Heribert	29. Krämer, Susanne
2. Lipinski, Marion	30. Gans, Michael
3. Lehmkühler, Gerhard	31. Schaab, Hans-Werner
4. Weis, Anita	32. Beckmann, Ulrike
5. Hoffstadt, Michael	33. Mühlbauer, Marion
6. Naumann, Fritz	34. Geis, Christiane
7. Hühnerfeld, Ursula	35. Rück, Karl-Heinz
8. Bastian, Manfred	36. Volk, Hans-Peter
9. Beyer, Christiane	37. Block, Gertrud
10. Voell, Gerhard	38. Vogel, Kurt Wolfgang
11. Altmaier, Christian	39. Marquet, Waltraud
12. Barteit-Denn, Ulrike	40. Drewing-Christians, Brigitte
13. Kurz, Eike	41. Stahl, Eberhard
14. Zils, Yvonne	42. Mundel, Sylvia
15. Zahren, Jürgen	43. Bündgen, Gerlinde
16. Dr Kern, Hartmut	44. Friedrich, Edgar
17. Meinhardt-Bocklet, Henriette	45. Tomczak, Magdalena
18. Fetz, Helmut	46. Fried, Holger
19. Hoffmann, Ute	47. Wagner, Irmgard
20. Langner, David	48. Wagner, Detlev
21. Adams, Rudi	49. Warming, Karin
22. Dr Köbberling, Anna	50. Marcos, Dieter
23. Schneider, Walter	51. Hofmann, Maria
24. Schmitt, Renate	52. Degner, Ingo
25. Mönthenich, Klaus	53. Cato, Ferhat
26. Steffens, Werner	54. Gloystein, Marie Luise Susanne
27. Köhler-Zehe, Constanze	55. Dr Hofmann-Göttig, Joachim
28. Beckmann, Klaus	56. Dorsch, Erich G R

## Die Kommunalwahlen 2004 in Koblenz

### Bewerberinnen und Bewerber für den Stadtrat

#### Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

CDU	
1. Dr Fuchs, Michael	29. Coßmann, Bernd
2. Schumann-Dreyer, Anna-Maria	30. Artz, Monika
3. Hörter, Michael	31. Wehran, Jens
4. Reinstädtler, Wolfram	32. Dott, Herbert
5. Keul-Göbel, Angela	33. Hoernchen, Edith
6. Assenmacher, Hans-Jörg	34. Kerschsieper, Dieter
7. Probst, Claudia	35. Benninghoven, Carl-Günther
8. Wiesemüller, Harry	36. Pötz, Susanne
9. Gellert, Birgit	37. Gniewosz, Gordon
10. Rosenbaum, Karl-Heinz	38. Jäger, Marianne
11. Diehl, Manfred	39. Itschert, Lutz
12. Sauer, Monika	40. Schendera, Markus
13. Biebricher, Andreas	41. Wurzbacher, Heinz-Jörg
14. Honsdorf, Heinz	42. Grimm, Peter
15. Stotz, Sonja	43. Reitbauer, Manfred
16. Dr Prößler, Berthold	44. Burg, Thomas
17. Hoefler, Wilfried	45. Stotz, Franz-Josef
18. Engel, Doris	46. Mayer, Karl-Heinz
19. Balmes, Peter	47. Puth, Josef
20. Dr Nitsche, Adrian	48. Anger, Andreas
21. Contento, Vito	49. Bischoff, Karl-Heinz
22. Bohn, Eitel	50. Monjour, Martin
23. Bocklet, Herbert	51. Schäfer, Annegret
24. Weske, Hans-Heinrich	52. Laws, Heinz
25. Otto, Stephan	53. Troglauer, Wolf-Dieter
26. Fischer, Eckard	54. Semrau, Gudrun
27. Freund, Lilienne	55. Bügner, Florian
28. Schlemmer, Bernd-Dieter	56. Kessler, Gerd

**Die Kommunalwahlen 2004 in Koblenz**  
**Bewerberinnen und Bewerber für den Stadtrat**  
**Liste Nr. 3: Freie Demokratische Partei (FDP)**

FDP	
1. Schwerin, Ursula	29. Dr Schmidt-Busemann, Wilfried
2. Mertin, Herbert	30. Busch, Walter
3. Henchel, Paul	31. Becker, Susanne
4. Dr Gross, Michael	32. Mertin, Hiltrud
5. Lohmann, Christoph	33. Dr Haferland, Hans
6. Kaiser, Peter	34. Sippel, Harald
7. Hoernchen, Birgit	35. Später, Michael
8. Klein, Werner	36. Seyferth, Martin
9. Bordelle, Michael	37. Lemmes, Karl-Heinz
10. Brand, Andreas	38. Mengen, Gert
11. Schupp, Thorsten	39. Litterscheid, Bertram
12. Pieper, Friedhelm	40. Janitzki, Dirk
13. Kriebs, Claudia	41. Hourlé, Alexander
14. Hansen, Dieter	42. Haferland, Margret
15. Zimmermann, Mirco	43. Schneider, Volkart
16. Neitzel, Rüdiger	44. Neitzert, Kurt
17. Völker-Später, Kirsten	
18. Meyer, Axel	
19. Reichardt, Karin	
20. Hömberger, Monika	
21. Walther, Irmgard	
22. Lemmes, Elfriede	
23. Tribukait, Lothar	
24. Völker, Dagmar	
25. Thieltges, Arnold	
26. Zuckarelli, Joachim	
27. Reichardt, Gerd	
28. Lange, Gisela	

**Die Kommunalwahlen 2004 in Koblenz**  
**Bewerberinnen und Bewerber für den Stadtrat**  
**Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

GRÜNE	
1. Mehlbreuer, Andrea	29. Naumann, Anja
2. Maus, Jürgen	30. Peters, Thomas
3. Arens, Hildegard	31. Trees, Elke
4. Ackermann, Hans-Peter	32. Karbach, Rolf
5. Bäcker, Sabine	33. Brausch, Anna
6. Huffer-Kilian, Werner	34. Zschenderlein, Oliver
7. Schulz, Martina	35. Bode, Elisabeth
8. Langner, Ekkehard	36. Gorius, Peter
9. Dr Tamm, Claudia	37. Klein, Stefanie
10. Hausdorf, Christfried	38. Bergins, Heinz
11. Sehorsch, Ingrid	39. Engeln-Weigang, Edith
12. Stölzgen, Harald	40. Wörsdörfer-Goedert, Klaus
13. Walter, Regina	41. Ternes, Brigitte
14. Müllender, Rolf	42. Bode, Günter
15. Günter-Wüstenfeld, Helga	43. Eberhardt, Axel
16. Leusch, Christoph	44. Hartmann, Maria-Anna
17. Holletschek, Helga	45. Pirisch, Ralph
18. Preußner, Jürgen	46. Schlitz-Knopp, Elisabeth
19. Goldschmidt, Brigitta	47. Ackermann, Fridbert
20. Rippinger, Ulrich	48. Parrado Perez, Maria del Carmen
21. Jansen, Brigitte	49. Alsbach, Reinhard
22. Huster, Bernd	50. Best-Arenz, Stefanie
23. Wendling, Lydia	51. Brausch, Wolfgang
24. Müller, Alfons	52. Itzinger, Sylvia
25. Goedert, Christa	53. Dr Schröder, Max
26. Monreal, Michael	54. Best, Senta
27. Wollman-Köthe, Elfriede	55. Knopp, Johannes
28. Woll, Marcel	56. Wiechmann, Nils

## Die Kommunalwahlen 2004 in Koblenz

### Bewerberinnen und Bewerber für den Stadtrat

#### Liste Nr. 5: Freie Bürgergruppe Koblenz e.V. (FBG)

	FBG		
1.	Gniffke, Manfred		
2.	Jahner, Rolf		
3.	Herrmann, Katharina		
4.	Weber, Hans-Günter		
5.	Krebs, Gundula		
6.	Hahn, Manfred		
7.	Gerold, Horst		
8.	Präuner, Rolf		
9.	Baum, Walter		
10.	Breidbach, Gerd		
11.	Klamet, Monika		
12.	Neumann, Roswitha		
13.	Stracke, Rolf		
14.	Wilwerscheidt, Andreas		
15.	Bock, Günther		
16.	Volksheimer, Horst		
17.	Krebs, Stefan		
18.	Meid, Rudolf		
19.	Hungerberg-Schüller, Michael		
20.	Andreano, Ubaldino		
21.	Perz, Marcus		
22.	Puth, Patrick		
23.	Merwald, Marcus		
24.	Muuß, Günther		
25.	Heidger, Sonja		
26.	Hilland, Rudi		
27.	Rünz, Werner		
28.	Hahn, Ingrid		

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Stolzenfels

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	
1. Dahlem, Reinhold 2. Goebels, Johanna 3. Heck, Gisela 4. Kreuz, Oswald 5. Nagel, Martin	1. Brauburger, Christhilde 2. Breidbach, Franziska 3. Gürke, Christian 4. Höhen, Heinz Anton 5. Kraft, Stefan	

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Lay

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<p><b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b></p>		<p><b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b></p>		
<p>1. Steffens, Werner 2. Mundel, Jean-Luc 3. Baulig, Gerd 4. Ott, Frank 5. Müller, Herbert 6. Berresheim, Edgar 7. Schwall, Klara</p>		<p>1. Rübel, Hellmut 2. Dreyer, Carmen 3. Kreuser, Jörg 4. Honsdorf, Heinz 5. Mader, Erwin 6. Siebenborn, Erwin 7. Kollmann, Karl-Josef</p>		
<p><b>Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)</b></p>				
<p>1. Best, Monika 2. Monreal, Winfried 3. Krechel, Christel</p>				

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Kesselheim

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>	<b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	
1. Raffauf, Georg-Peter 2. Lotze, Detleff 3. Kleinschmidt, Horst 4. Schmitz, Gisela	1. Dott, Herbert 2. Weber, Peter 3. Stotz, Sonja 4. Grieser-Schmitz, Stefan 5. Schüller, Heinrich-Josef 6. Raffauf, Martin 7. Schröder, Margret	
<b>Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)</b>		
1. Müllender, Rolf 2. Arens, Hildegard 3. Mehlbreuer, Andrea		

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Güls

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>	<b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	
1. Kunz, Eckhard 2. Wiegand, Hannelore 3. Fried, Holger 4. Schneider, Marlis 5. Wilden, Hans-Dieter 6. Beckmann, Ulrike 7. Berres, Hans-Josef 8. Koenen, Hannelore 9. Hahn, Hubert 10. Bündgen, Gerlinde 11. Fetz, Helmut	1. Rosenbaum, Karl-Heinz 2. Dr. Fröhling, Wolfgang 3. Hollmann, Veronika 4. Erben, Peter 5. Perscheid, Josef 6. Zentner, Harald 7. Goßler, Heinz 8. Troglauer, Wolf-Dieter 9. Meyer, Herbert 10. Bögershausen, Helga 11. Kohns, Peter	
<b>Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)</b>		
1. Ackermann, Hans-Peter 2. Bauer, Wolfgang 3. Ternes, Brigitte 4. Ternes, Hans		

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Rübenach

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>	<b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	<b>Liste Nr. 3: Freie Demokratische Partei (FDP)</b>
1. Oelke, Silvan 2. Denkel, Peter 3. Rück, Karl-Heinz 4. Franké, Christian 5. Zils, Ludwig 6. Härter, Erika 7. Kray, Manfred 8. Arneth, Adelheid 9. Rück, Edeltrud	1. Biebricher, Andreas 2. Dötsch, Georg 3. Kameisis, Klara 4. Schuch, Helmut 5. Monjour, Martin 6. Müller, Peter 7. Burg, Thomas 8. Burg, Elfriede 9. Freudenberg, Arno	1. Neitzel, Rüdiger 2. Kriebs, Claudia
<b>Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)</b>		
1. Alsbach, Reinhard 2. Wendling, Lydia 3. Groger, Martin		

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Bubenheim

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>	<b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	
1. Schröder, Hans-Wilhelm 2. Kehr, Ursula 3. Schröder, Ursula 4. Gans, Michael 5. von Unwerth, Angret 6. Cohnen, Manfred 7. Kehr, Rudolf	1. Thomas, Jörg 2. Schlemmer, Bernd-Dieter 3. Dr. Frößler, Herbert 4. Mohrs, Hans Walter 5. Adams, Thorsten 6. Röser, Elke 7. Kaulich, Wilfried	
	<b>Liste Nr. 5: FREIE BÜRGERGRUPPE KOBLENZ E. V. (FBG)</b>	
	1. Meid, Rudolf 2. Bastian, Werner 3. Rosenbaum, Werner 4. Dr. Knebel, Christoph 5. Puth, Patrick 6. Baum, Walter 7. Störck, Sabine	

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Arzheim

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>	<b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	
1. Marquet, Waltraud 2. Schiel, Wolfgang 3. Kolar, Helmut 4. Steinhauer, Erika 5. Brodmann, Franz 6. Heinrich, Hans 7. Kraus, Wolfgang 8. Stein, Alexander 9. Dommermuth, Klaus	1. Kraemer, Josef 2. Klöckner, Ute 3. Segner-Ripp, Petra 4. Blum, Hans-Dieter 5. Gadinger, Uwe 6. Kraemer, Karl-Jürgen 7. Merz, Michael 8. Normann, Anton 9. Scherach, Reinhard	
<b>Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)</b>		
1. Nakaten, Jana 2. Bode, Elisabeth 3. Bergins, Heinz 4. Bode, Günter		

## Die Ortbeiratswahlen 2004 in Koblenz - Arenberg/Immendorf

### Bewerberinnen und Bewerber für den Ortbeirat

<b>Liste Nr. 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>	<b>Liste Nr. 2: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	<b>Liste Nr. 3: Freie Demokratische Partei (FDP)</b>
1. Krämer, Susanne 2. Harzheim, Klaus 3. Neumann, Gerhard 4. Hentschel, Ute 5. Krämer, Hans-Jürgen 6. Kuhn, Daniel 7. Klein, Ilse 8. Will, Rosel 9. Pieper, Florian 10. Wolfram, Joachim 11. Brandes, Mechthild	1. Giefer, Gerd 2. Keul-Göbel, Angela 3. Schneider, Helga 4. Finkener, Hans 5. Jäger, Marianne 6. Dr. Nitsche, Adrian 7. Müller, Gerd Jürgen 8. Kiwitz, Stefan 9. Contento, Vito 10. Zimmermann, Konrad 11. Schäfer, Helmut	1. Lohmann, Christoph 2. Kruppa, Stephanie 3. Ganser, Eleonore 4. Ganser, Stefan
<b>Liste Nr. 4: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)</b>		<b>Liste Nr. 6: Freie Wählergruppe Arenberg- Immendorf e. V.</b>
1. Dr. Stein, Wolfgang 2. Hausdorf, Christfried 3. Wollmann-Köthe, Elfriede 4. Wörsdörfer-Goedert, Klaus 5. Braun, Mathilde 6. Wahl, Detleff 7. Richter-Wahl, Katharina 8. Liss-Mildenberger, Eva 9. Mansfeld, Lothar 10. Goedert, Christa 11. Mildenberger, Hans-Jürgen		1. Knopp, Konrad 2. Karst, Anton 3. Westerburg, Ulrike 4. Reif, Anna-Maria 5. Brühl, Renate 6. Dr. Krafft, Volker 7. Bonah, Irmgard 8. Heinz, Willi

## Bewerber für die Ortsvorsteherwahlen 2004 in Koblenz

Ortsbezirk	Bewerber der ...		
	SPD	CDU	FBG
<b>Stolzenfels</b>	<i>kein Wahlvorschlag</i>		
<b>Lay</b>	<b>Steffens</b> , Werner	<b>Rübel</b> , Hellmut	
<b>Kesselheim</b>		<b>Dott</b> , Herbert	
<b>Güls</b>	<b>Schmidt</b> , Hermann-Josef	<b>Rosenbaum</b> , Karl-Heinz	
<b>Rübenach</b>	<b>Rück</b> , Karl-Heinz	<b>Biebricher</b> , Andreas	
<b>Bubenheim</b>	<b>Schröder</b> , Hans-Wilhelm	<b>Thomas</b> , Jörg	<b>Meid</b> , Rudolf
<b>Arzheim</b>		<b>Kraemer</b> , Josef	
<b>Arenberg/Immendorf</b>	<b>Reinemann</b> , Ludwig	<b>Giefer</b> , Gerd	

# Einteilung der Wahlbezirke und Wahllokale in Koblenz

für die Kommunalwahl und die Europawahl am 13. Juni 2004

---

<b>Wahlbezirk:</b> 1010 <b>-Altstadt-</b> <b>Jugendbegegnungsstätte im Haus Metternich, Münzplatz 7-9</b>	Altengraben; Altenhof; Am Plan; Am Wöllershof; An der Liebfrauenkirche; An der Moselbrücke; Braugasse; Burgstraße; Clemensstraße: gerade 26-30 bis 32; Eltzerhofstraße: ungerade; Entenpfuhl; Etzegäßchen; Firmungstraße: ungerade 31 bis 35/gerade 32B bis 44-46; Fischelstraße; Florinsmarkt; Florinspaffengasse; Gemüsegasse; Görgenstraße: ungerade/Hnr. 4; Görresstraße; Gymnasialstraße: gerade; Hohenfelder Straße; Jesuitengasse; Jesuitenplatz: ungerade/Hnr. 2; Kastorstraße: Hnr. 3; Kornpfortstraße; Löhrondell: ungerade 1A bis 5; Löhrstraße: ungerade 1 bis 15/gerade 2 bis 70; Marktstraße; Mehlgasse; Münzplatz; Münzstraße; Paradies; Pfulgasse: gerade; Rathauspassage; Unterm Stern; Weißer Gasse; Weißernonnengasse;
<b>Wahlbezirk:</b> 1020 <b>-Altstadt-</b> <b>Diesterwegschule, Gebäude 1, Raum 10, Kastorpfaffenstr. 9-11</b>	Am Alten Hospital; Casinostraße: ungerade 1 bis 3-5; Clemensstraße: gerade 2 bis 24; Eltzerhofstraße: gerade; Firmungstraße: ungerade 1-7 bis 27/gerade 2 bis 30; Gerichtsstraße; Gymnasialstraße: ungerade; Im Vogelsang; Jesuitenplatz: Hnr. 4; Josef-Görres-Platz; Karmeliterstraße; Kastorhof; Kastorpfaffenstraße; Kastorstraße: gerade; Nagelsgasse; Poststraße; Reichenspergerplatz; Rheinstraße; Rheinzollstraße; Schanzenpforte;
<b>Wahlbezirk:</b> 1030 <b>-Altstadt-</b> <b>Eichendorff-Gymnasium, Pavillon -links-, Eingang Casinostraße (über Schulhof) im Schüleraufenthaltsraum</b>	Altlöhrtor; Bahnhofstraße: ungerade 1 bis 5/Hnr. 2A; Casinostraße: ungerade 9-11 bis 59/gerade; Clemensstraße: ungerade; Deinhardplatz; Friedrich-Ebert-Ring: gerade; Friedrichstraße; Görgenstraße: gerade 14 bis 18; Löhrondell: ungerade 5A bis 9/gerade; Löhrstraße: ungerade 23 bis 89A; Neustadt; Pfulgasse: ungerade; Schloßstraße; Stegemannstraße; Viktoriastraße;
<b>Wahlbezirk:</b> 1110 <b>-Mitte-</b> <b>Bauberatungszentrum, Bahnhofstraße 47</b>	Bahnhofplatz: ungerade 1 bis 5/Hnr. 2; Bahnhofstraße: Hnr. 2; Bahnhofstraße: ungerade 9 bis 47/gerade 4 bis 60; Emil-Schüller-Straße; Friedrich-Ebert-Ring: ungerade; Hohenstufenstraße; Hohenzollernstraße: ungerade 1 bis 45/gerade 2 bis 36; Löhrstraße: ungerade 91 bis 143/gerade 74 bis 100; Markenbildchenweg: gerade 22 bis 48; Moselring: ungerade 1 bis 7B; Rizzastraße: ungerade 17 bis 51/gerade 12A bis 46; Roonstraße: ungerade 15 bis 49A/gerade 12 bis 44; Südallee: gerade 2 bis 50; Von-Werth-Straße;
<b>Wahlbezirk:</b> 1120 <b>-Mitte-</b> <b>Comenius-Hauptschule, Hohenzollernstr. 67, Eingang Ludwigstraße</b>	Bismarckstraße; Januarius-Zick-Straße: ungerade; Julius-Wegeler-Straße; Kaiserin-Augusta-Anlagen: ungerade 5 bis 17/gerade 6 bis 18; Kurfürstenstraße: ungerade 5-7 bis 51A/gerade 8 bis 54; Mainzer Straße: ungerade 3 bis 41/gerade 2 bis 42; Markenbildchenweg: gerade 4 bis 20; Moltkestraße: ungerade 1 bis 15/gerade 4 bis 16; Rizzastraße: ungerade 5 bis 11/gerade 8 bis 10; Roonstraße: ungerade 1 bis 13/gerade 2 bis 10; Südallee: ungerade 1 bis 55, 55B;
<b>Wahlbezirk:</b> 1210 <b>-Süd-</b> <b>Comenius-Hauptschule, Hohenzollernstr. 67, Eingang Ludwigstraße</b>	Frankenstraße: ungerade 29 bis 55; Hohenzollernstraße: ungerade 77 bis 105A/gerade 78 bis 100; Kurfürstenstraße: ungerade 85 bis 103B/gerade 84-86 bis 104; Ludwigstraße: ungerade; Mainzer Straße: gerade 70 bis 92; Sachsenstraße: ungerade; Schenkendorfstraße: gerade 2 bis 22; St.-Josef-Platz; St.-Josef-Straße; Südallee: ungerade 69 bis 75/gerade 74 bis 78;

---

<b>Wahlbezirk:</b> 1220 <b>-Süd-</b> <b>Schenkendorfschule, Schenkendorfstr. 15, Turnhalle</b>	Anschützstraße; Chlodwigstraße: ungerade 3 bis 25A; Frankenstraße: gerade; Hohenzollernstraße: ungerade 107 bis 165/gerade 102 bis 164; Mainzer Straße: ungerade 69 bis 135/gerade 94 bis 136; Schenkendorfstraße: ungerade/gerade 24 bis 28; Theodor-Körner-Straße;
<b>Wahlbezirk:</b> 1230 <b>-Süd-</b> <b>KEVAG-Energiequelle, Laubach 14 a</b>	Chlodwigstraße: gerade; Chlodwigstraße: ungerade 27 bis 29; Dreikaiserweg; Karolingerstraße; Laubach: ungerade/gerade 4 bis 64A; Römerstraße; Salierstraße; Schützenstraße;
<b>Wahlbezirk:</b> 1240 <b>-Süd-</b> <b>Comenius-Hauptschule, Hohenzollernstr. 67, Eingang Ludwigstraße</b>	Adamsstraße; Bahnhofplatz: ungerade 7 bis 19/gerade 6 bis 20; Frankenstraße: ungerade 1 bis 27; Hohenzollernstraße: ungerade 49 bis 67/gerade 40 bis 76; Januarius-Zick-Straße: gerade; Johannes-Müller-Straße; Kaiserin-Augusta-Anlagen: Hnr. 31/gerade 20 bis 26; Kurfürstenstraße: ungerade 53 bis 83/gerade 56 bis 82A; Lennéstraße; Ludwigstraße: gerade; Mainzer Straße: ungerade 45 bis 67/gerade 44 bis 68B; Markenbildchenweg: ungerade; Neversstraße; Sachsenstraße: gerade; Südallee: ungerade 55A, 57 bis 61/gerade 54 bis 70A;
<b>Wahlbezirk:</b> 1300 <b>-Oberwerth-</b> <b>Mozartplatz (ehem. Räumlichkeiten der Universität Koblenz- Landau, Seminarraum H 13)</b>	Beethovenplatz; Beethovenstraße; Brahmsstraße; Eichendorffstraße; Goethestraße; Händelplatz; Haydnstraße; Jahnstraße; Jupp-Gauchel-Straße; Lortzingstraße; Mozartplatz; Mozartstraße; Parkstraße; Rheinau; Richard-Wagner-Straße; Schillerstraße; Schubertstraße; Schumannstraße; Sebastian-Bach-Straße; Simrockstraße; Uhlandstraße; Weberplatz;
<b>Wahlbezirk:</b> 1410 <b>-Karthause Nord-</b> <b>Grundschule "Am Löwentor", Finkenherd 2</b>	Alexanderstraße; Am Falkenhorst: ungerade 23B bis 31/gerade; Am Fort Konstantin; Am Löwentor; Am Spitzberg: ungerade/gerade 2 bis 32A; Am Vogelschutzpark: ungerade; Amselsteg: gerade; An der Bauschule; Finkenherd; Görtzstraße; Heinrich-Klerx-Straße; Hüberlingsweg; Lerchenweg; Lippestraße; Meisenlauf; Merodestraße: ungerade 1 bis 9/gerade 2 bis 8; Simmerner Straße: ungerade 1 bis 61/gerade 2 bis 90; Spechtstraße; Werntgenstraße; Zeppelinstraße: gerade 32 bis 54;
<b>Wahlbezirk:</b> 1420 <b>-Karthause Nord-</b> <b>Grundschule "Am Löwentor", Finkenherd 2</b>	Am Falkenhorst: ungerade 5 bis 23A; Am Flugfeld: gerade; Am Spitzberg: gerade 34 bis 50; Am Vogelschutzpark: gerade; Amselsteg: ungerade; Auf dem Gockelsberg; Bussardweg; Drosselgang; Hammpfad; Kuckucksweg; Schwalbenweg; Sperlingsgasse; Wachtelschlag; Zeisigstraße: gerade; Zeppelinstraße: ungerade/gerade 4 bis 30;
<b>Wahlbezirk:</b> 1500 <b>-Karthäuserhofgelände-</b> <b>Kindergarten St. Michael, Karl-Härle-Str. 6-8</b>	Ahornweg; Akazienweg; Birkenweg; Buchenweg; Eichenweg; Erlenweg; Eschenweg; Forsthaus Kühkopf; Forsthaus Remstecken; Karl-Härle-Straße; Karthäuserhofweg; Kiefernweg; Kondertal/Post Dieblich; Pappelweg; Pionierhöhe; Platanenweg; Rüsternallee; Simmerner Straße: ungerade 75 bis 135/gerade 170 bis 174; Tannenweg;
<b>Wahlbezirk:</b> 1610 <b>-Karthause Flugfeld-</b> <b>Gymnasium auf der Karthause, Zwickauer Str. 22</b>	Am Flugfeld: ungerade; Naumburger Straße; Schweriner Straße; Stralsunder Straße; Wismarer Straße; Zeisigstraße: ungerade;

<b>Wahlbezirk: 1620</b> <b>-Karthause Flugfeld-</b> <b>Gymnasium auf der</b> <b>Karthause,</b> <b>Zwickauer Str. 22</b>	Austinstraße; Eisenacher Straße; Erfurter Straße; Geraer Straße; Greifswalder Straße; Haringeystraße; Norwichstraße; Novarastraße; Weimarer Straße;
<b>Wahlbezirk: 1630</b> <b>-Karthause Flugfeld-</b> <b>Gymnasium auf der</b> <b>Karthause,</b> <b>Zwickauer Str. 22</b>	Dessauer Straße; Dresdener Straße; Gothaer Straße; Leipziger Straße; Magdeburger Straße; Meißener Straße; Potsdamer Straße; Simmerner Straße; gerade 130 bis 134; Zwickauer Straße;
<b>Wahlbezirk: 1640</b> <b>-Karthause Flugfeld-</b> <b>Gymnasium auf der</b> <b>Karthause,</b> <b>Zwickauer Str. 22</b>	Am Grauen Kreuz; Am Leymberg; Cottbuser Straße; Im Litzerling; Rostocker Straße; Wepeling-Hole-Straße; Wittenberger Straße;
<b>Wahlbezirk: 1710</b> <b>-Goldgrube-</b> <b>Overbergschule, Pavillon,</b> <b>Gutenbergstraße 40-48</b>	An der Overbergschule; Bogenstraße: ungerade 45 bis 91; Dietzstraße; Eduard-Müller-Straße: ungerade 1 bis 29; Gutenbergstraße: ungerade 23 bis 55/gerade 20 bis 56; Im Krummen Acker; In der Goldgrube: gerade; Kolpingstraße; Lindenstraße: gerade 2 bis 28; Schaefferstraße: ungerade 1 bis 13/gerade 2 bis 16;
<b>Wahlbezirk: 1720</b> <b>-Goldgrube-</b> <b>Overbergschule, Pavillon,</b> <b>Gutenbergstraße 40-48</b>	Beatusstraße: Hnr. 62; Bogenstraße: ungerade 95 bis 155; Comeniusstraße; Devorastraße; Diesterwegstraße; Dominicusstraße; Eduard-Müller-Straße: gerade; Felbigerstraße; Foelixstraße; Follmannstraße; Fröbelstraße; Johannes-Junglas-Straße; Lorenz-Kellner-Straße; Overbergplatz; Pestalozzistraße; Peter-Friedhofen-Straße; Simon-Meister-Straße;
<b>Wahlbezirk: 1730</b> <b>-Goldgrube-</b> <b>Berufsbildende Schule</b> <b>Wirtschaft,</b> <b>Cusanusstraße 25,</b> <b>Raum 110</b>	Beatusstraße: ungerade 3 bis 37/gerade 20 bis 60; Bogenstraße: ungerade 15 bis 39; Christian-Stramberg-Straße; Cusanusstraße; Dammstraße; Eduard-Müller-Straße: ungerade 31 bis 51; Gutenbergstraße: ungerade 7 bis 21/gerade 8 bis 18; In der Goldgrube: ungerade; Kardinal-Krementsz-Straße; Lindenstraße: ungerade/gerade 30 bis 34; Moselring: Hnr. 11; Schaefferstraße: Hnr. 21/gerade 18 bis 24; Thielenstraße; Waisenhausstraße;
<b>Wahlbezirk: 1810</b> <b>-Rauental-</b> <b>Grundschule Freiherr vom</b> <b>Stein,</b> <b>Steinstr. 20-22</b>	An der Windmühle; Baedekerstraße; Bechelstraße: gerade 2 bis 16; Hoheminnenstraße: gerade; Hunenpfad; Im Rauental; Lengenfeldstraße; Merlstraße; Moselweißer Straße: gerade 2B bis 38; Ritterpfad; Saurbornstraße; Schlachthofstraße: ungerade 1 bis 51-53; Schwerkstraße; Stademannstraße: ungerade 3 bis 27-29/gerade 4 bis 10;
<b>Wahlbezirk: 1820</b> <b>-Rauental-</b> <b>Grundschule Freiherr vom</b> <b>Stein,</b> <b>Steinstr. 20-22</b>	Am Moselstausee; Bechelstraße: ungerade 1 bis 23; Blücherstraße; Ferdinand-Sauerbruch-Straße: ungerade 1 bis 19/gerade; Friedrich-Syrup-Straße; Gneisenaustraße; Hoheminnenstraße: ungerade; In der Spitz; Moselweißer Straße: gerade 40 bis 122-128; Pastor-Klein-Straße; Peter-Klößner-Straße; Rauentalshöhe; Robert-Koch-Straße; Rudolf-Virchow-Straße: ungerade 3 bis 7/gerade; Scharnhorststraße; Schlachthofstraße: ungerade 55 bis 79/gerade; Stademannstraße: ungerade 31 bis 49/Hnr. 12; Steinstraße;

<b>Wahlbezirk: 1830</b> <b>-Rauental-</b> <b>Volkshochschule,</b> <b>Musikschule,</b> <b>Hoevelstr. 6</b> <b>-Cafeteria-</b>	Bardelebenstraße; Behringstraße; David-Röntgen-Straße; Franz-Weis-Straße; Hoevelstraße; Moselring: ungerade 23 bis 31-33/gerade 2-4 bis 10-12; Moselweißer Straße: ungerade; St.-Elisabeth-Straße; Yorckstraße;
<b>Wahlbezirk: 1910</b> <b>-Moselweiß-</b> <b>Sparkasse Zweigstelle</b> <b>Moselweiß,</b> <b>Koblenzer Str. 82 - 86</b>	Beatusstraße: ungerade 131 bis 175/gerade 128 bis 140; Dieblicher Straße; Ferdinand-Sauerbruch-Straße: ungerade 23 bis 33; Heiligenweg; Im Fronwingert; In der Hohl; In der Höll; Kemperhofweg; Klosterstraße: gerade 6 bis 16; Koblenzer Straße: ungerade 13 bis 201/gerade 16 bis 236; Laurentiussiedlung; Layer Straße; Maigesetzweg; Moselufer: ungerade 31 bis 47/gerade 32 bis 50; Niedergasse: Hnr. 17; Rudolf-Virchow-Straße: Hnr. 11;
<b>Wahlbezirk: 1920</b> <b>-Moselweiß-</b> <b>Grundschule Moselweiß,</b> <b>Schulgasse 16,</b> <b>Raum 1</b>	Backesgasse; Bahnhofsweg; Burgweg; Gülser Straße; Im Baumstück; Klosterstraße: ungerade/gerade 2 bis 4; Koblenzer Straße: ungerade 3 bis 11/Hnr. 2-12; Margaretenweg; Moselufer: ungerade 51 bis 61/gerade 52 bis 62A; Mühlengasse; Nahlkammer; Niedergasse: ungerade 1 bis 15C/gerade; Obergasse; Schulgasse; Zehnthofstraße;
<b>Wahlbezirk: 2000</b> <b>-Stolzenfels-</b> <b>ehem. Schule,</b> <b>Rhenser Str. 54</b>	Am Lauxbach; Am Schloßweg; Am Siechhaustal; An der Königsbach; Auf dem Gesetz; Brunnenstraße; Kapellener Platz; Laubach: gerade 82 bis 84; Rhenser Straße; Schloßweg; Waldweg;
<b>Wahlbezirk: 2100</b> <b>-Lay-</b> <b>Grundschule Lay,</b> <b>Karolastr. 2</b>	Am Hubertsborn; Am Kirmesplatz; Fasanenstraße; Hirtenstraße; Im Giefenacker; Im Himmelberg; Im Winkel; Im Zoll; In der Lück; Kapellenstraße; Karolastraße; Kaufunger Straße; Landstraße; Legiastraße; Lückenstraße; Maistraße; Marienstätter Straße; Moselblick; Pastor-Simon-Straße; Pirolweg; Schwedenpfad; Schwörstraße; St.-Martin-Straße; Untere Karolastraße; Untermarkstraße; Zollstraße; Zum Dohm;
<b>Wahlbezirk: 4010</b> <b>-Lützel-</b> <b>Goethe-Hauptschule,</b> <b>Brenderweg 123</b>	Andernacher Straße: gerade 12 bis 16; Brenderweg: ungerade 1 bis 121/gerade 24 bis 136; Neuendorfer Straße: ungerade 33B bis 113; Otto-Falckenberg-Straße: ungerade 1 bis 7A/gerade; Schartwiesenweg; Schwarzer Weg; Straßburger Straße: Hnr. 2;
<b>Wahlbezirk: 4020</b> <b>-Lützel-</b> <b>Goethe-Hauptschule,</b> <b>Brenderweg 123</b>	Andernacher Straße: gerade 18 bis 100; Brenderweg: Hnr. 123; Grenzmarkstraße; Henriette-Sontag-Straße; Herberichstraße: ungerade 131A bis 153; Mayer-Alberti-Straße; Memeler Straße; Otto-Falckenberg-Straße: ungerade 13 bis 29; Theo-Mackeben-Straße; Wallersheimer Weg: ungerade 9 bis 79/gerade 2 bis 72A;
<b>Wahlbezirk: 4030</b> <b>-Lützel-</b> <b>Grundschule Lützel,</b> <b>Weinbergstr. 4</b>	An der Bleiche; An der Ringmauer; Annastraße; Antoniusstraße; Deichstraße; Elisenstraße; Im Sändgen; Mariahilfstraße; Mayener Straße: ungerade 17 bis 63; Weinbergstraße; Wiesenweg;

<b>Wahlbezirk:</b> 4040 <b>-Lützel-</b> <b>Pfarrheim/Jugendheim Maria Hilf, Mayener Str. 82</b>	An der Eisbreche; Dechant-Plein-Straße; Karl-Russell-Straße; Mayener Straße: ungerade 79 bis 143/gerade 82 bis 174; Von-Kuhl-Straße: Hnr. 50;
<b>Wahlbezirk:</b> 4050 <b>-Lützel-</b> <b>Evgl.Gemeindezentrum- Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8</b>	Am Franzosenfriedhof; Am Petersberg; Am Volkspark; Bodelschwinghstraße; Feste Franz; Mayener Straße: gerade 46 bis 48-52;
<b>Wahlbezirk:</b> 4060 <b>-Lützel-</b> <b>Kindertagesstätte "Mittelweiden", Von-Kuhl-Str. 18</b>	Am Berg; Am Sender; Andernacher Straße: ungerade 199 bis 207/gerade 150 bis 242; Eifelstraße; Friedrich-Mohr-Straße; In den Mittelweiden; In der Rothenlänge; In der Wehring; Von-Kuhl-Straße: ungerade/gerade 6 bis 18;
<b>Wahlbezirk:</b> 4070 <b>-Lützel-</b> <b>Hans-Zulliger-Schule, Brenderweg 23</b>	Am Güterbahnhof; Andernacher Straße: ungerade 1 bis 51/gerade 2 bis 10; Blumenstraße; Brenderweg: gerade 2 bis 22; Douquéstraße; Feldstraße; Gartenstraße; Hafenstraße; Mayener Straße: ungerade 1 bis 13/gerade 2-4 bis 14; Neuendorfer Straße: ungerade 1-3 bis 33/gerade 2-4 bis 24; Paulstraße; Rosenstraße; Schüllerplatz; Straßburger Straße: ungerade; Wilhelm-Stöppler-Platz; Wilhelmstraße;
<b>Wahlbezirk:</b> 4110 <b>-Metternich-</b> <b>Grundschule Rohrerhof, Trierer Str. 130</b>	Auf der Lay; Bitburger Straße; Bubenheimer Weg; Carl-Welty-Straße; Dauner Straße; Euskirchener Straße; Gemünder Straße; Gerolsteiner Straße; Gillenfelder Straße; Himmeroder Platz; Johannesstraße; Kyllburger Straße; Laacher Straße; Manderscheider Straße; Monschauer Straße; Münstereifeler Straße; Pollenfeldweg; Prümer Straße; Schleidener Straße; Trierer Straße: ungerade 7 bis 13, 15, 21 bis 21A, 33 bis 39, 47 bis 49, 55 bis 59A, 65, 67, 71 bis 73, 77 bis 81A/gerade: 6, 8, 16 bis 16A, 20 bis 22A, 36 bis 38, 46 bis 50A, 56 bis 58, 64, 68, 70, 78, 86 bis 86B;
<b>Wahlbezirk:</b> 4120 <b>-Metternich-</b> <b>Grundschule Rohrerhof, Trierer Str. 130</b>	Am Metternicher Wasserturm; Rohrerhof; Rohrerpfad; Trierer Straße: ungerade 1 bis 5A, 17 bis 19, 23 bis 25, 41, 51 bis 53, 61 bis 63, 69, 75, 83 bis 133A, 135 bis 139, 147 bis 149, 155 bis 155A, 161 bis 163A /gerade 2 bis 4, 6A, 12 bis 14, 18, 24 bis 32, 40 bis 44A, 52 bis 54, 60 bis 62, 66, 76, 80 bis 80A, 90 bis 132, 140 bis 142, 148 bis 150; Wellingsweg;
<b>Wahlbezirk:</b> 4130 <b>-Metternich-</b> <b>Kindergarten St. Konrad, Trierer Straße 124</b>	Am Metternicher Bahnhof: gerade; Am Sportplatz; Auf dem Laut; Im Acker; Im Metternicher Feld: Hnr. 11/Hnr. 32; In der Weglänge; Jahnweg: gerade 38, 42 bis 58; Osterhausstraße; Rübenacher Straße: ungerade 1 bis 103a/gerade 2 bis 100; Trierer Straße: ungerade 141 bis 145, 151, 157 bis 159, 173 bis 185, 197 bis 197A, 201, 205 bis 209, 213, 225 bis 225A, 233, 237, 241 bis 245A, 253, 257, 267, 271, 275, 281 bis 285A/ gerade 134 bis 136, 144 bis 146, 152 bis 154, 156 bis 158, 194 bis 198A, 204, 214 bis 218B, 222, 228-229, 232, 236, 250 bis 250A, 256 bis 262, 270 bis 270A, 274 bis 276A, 280 bis 280A; Trifter Weg: ungerade 1 bis 7/gerade 4 bis 24; Wahlsweg;

<b>Wahlbezirk: 4140</b> <b>-Metternich-</b> <b>Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6</b>	Am Herrenweiher; Jahnweg: gerade 30 bis 36; Jahnweg: Hnr. 40; Kemmertstraße; Oberdorfstraße: ungerade 1 bis 71/gerade 2 bis 72; Pfaffengasse: ungerade/gerade 2 bis 38A; Trierer Straße: ungerade 287, 293 bis 303, 313 bis 321, 323 bis 391/gerade. 288, 298 bis 300, 306 bis 320, 324 bis 396-400; Trifter Weg: ungerade 51, 151; Weingasse;
<b>Wahlbezirk: 4150</b> <b>-Metternich-</b> <b>Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6</b>	An der Fähre; Auf dem Hellen Weyer; Bachweg; Hellenweg; Im Eulenhorst: Hnr. 2; In der Wieb; Isenburgstraße; Kierweg: Hnr. 4; Oberweiher; Plenterweg: gerade 2 bis 6; Raiffeisenstraße: ungerade 3A bis 103/gerade 2 bis 102; Raiffeisenstraße: ungerade 107 bis 127/gerade 106 bis 136; Rammweg; Sebastian-Kneipp-Straße; Trierer Straße: ungerade 191 bis 195A, 199 bis 199C, 203, 211A bis 211B, 221,223, 227, 231 bis 231A, 239, 247 bis 249A, 255, 259 bis 265, 269, 273, 277 bis 279, 291, 305 bis 309/gerade 172 bis 192, 206 bis 212, 220, 224, 226, 230, 234, 238 bis 242, 244 bis 248, 252 bis 254, 264, 268, 272, 278 bis 278A, 282 bis 286, 290 bis 296, 302 bis 304, 322; Universitätsstraße; Weidtmannstraße; Winninger Straße: ungerade 1 bis 27/Hnr. 16;
<b>Wahlbezirk: 4210</b> <b>-Metternich Neubaugebiet-</b> <b>Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6</b>	Am Metternicher Bahnhof: ungerade; Anton-Reuter-Straße; Auf der Ochsenhell; Bienenstück; Bischof-von-Ketteler-Straße; Buhrweg; Hummelweg; Im Metternicher Feld: gerade 2 bis 4; Libellenpfad; Metternicher Weg: ungerade 1 bis 19/Hnr. 8; Oberdorfstraße: ungerade 73 bis 105/gerade 74 bis 88; Pfaffengasse: gerade 40 bis 48; Rübenacher Straße: ungerade 111 bis 127/gerade 102 bis 170; Schmetterlingsweg; Trifter Weg: ungerade 17 bis 33, 91 bis 119/gerade 52-54 bis 124;
<b>Wahlbezirk: 4220</b> <b>-Metternich Neubaugebiet-</b> <b>Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6</b>	Am Alten Schützenplatz; Am Brünchen; Geisbachstraße; Im Eulenhorst: ungerade/gerade 4 bis 52; Im Kimmelberg; Kierweg: Hnr. 1/Hnr. 2; Kirschblütenweg; Neugasse; Plenterweg: ungerade/gerade 8 bis 20; Raiffeisenstraße: ungerade 1 bis 3/gerade 104 bis 104A; Winninger Straße: ungerade 33 bis 47/gerade 34 bis 88;
<b>Wahlbezirk: 4310</b> <b>-Neuendorf-</b> <b>Willi-Graf-Grundschule, Handwerkerstr. 12</b>	Adam-Stegerwald-Straße; Brenderweg: ungerade 125 bis 217/gerade 138 bis 224; Herberichstraße: ungerade 21 bis 59; Im Hüttenstück; Rheinschanze; Ulnersstraße; Wallersheimer Weg: Hnr. 100; Wingertsweg;
<b>Wahlbezirk: 4320</b> <b>-Neuendorf-</b> <b>Willi-Graf-Grundschule, Handwerkerstr. 12</b>	Am Ufer; Bäcker-gasse; Blumsgasse; Büngertsweg: ungerade 5 bis 27C/gerade 4 bis 24; Handwerkerstraße; Herberichstraße: ungerade 1 bis 19/gerade 2 bis 66; Hermannsgasse; Höbersgasse; Hochstraße: ungerade 1 bis 145/gerade 2 bis 124; Jakobstraße; Karlsgasse; Langenaustraße: gerade 2 bis 6; Leimig-gasse; Müllersgasse; Nauweg; Neuendorfer Straße: ungerade 115 bis 185/gerade 170 bis 172; Owersgasse; Pastor-Lang-Straße; Pfarrgasse; Plankenweg; Prümmsgasse; Röhngasse; Sabelsgasse; Schiebegasse; Schmitzgasse; Waldbottenstraße: Hnr. 5; Wallersheimer Weg: Hnr. 185; Weltersgasse;
<b>Wahlbezirk: 4330</b> <b>-Neuendorf-</b> <b>Kindertagesstätte Neuendorf, Hans-Bellinghausen-Str. 95,</b>	Carl-Spaeter-Straße: Hnr. 1/gerade 2 bis 4; Fritz-Michel-Straße: ungerade 5 bis 25/gerade 14 bis 26; Fritz-Zimmer-Straße; Hans-Bellinghausen-Straße: ungerade 33 bis 95/gerade 80 bis 132; Herberichstraße: gerade 68 bis 134; Im Kreuzchen; Kesselheimer Weg: ungerade 3, 59 bis 61; Maria Trost: Hnr. 1; Max-Bär-Straße: Hnr. 15; Pfarrer-Friesenhahn-Platz; Schillweg; Schönbornsluster Straße: ungerade 1 bis 3, 11 bis 95/gerade 2, 10 bis 90; Steinweg; Züchnerstraße;

<b>Wahlbezirk:</b> 4410 <b>-Wallersheim-</b> <b>Grundschule Wallersheim, Neubau -Räume 020 und 021, Kammertsweg 27</b>	August-Borsig-Straße; Bünenweg; Daimlerstraße; Deutschherrenstraße: gerade; Ernst-Sachs-Straße; Fritz-Ludwig-Straße: ungerade 1 bis 7-9/Hnr. 8; Hans-Böckler-Straße; Hochstraße: ungerade 167 bis 207/gerade 142 bis 186; In den Steinen; In der Gief; Irmina-Hoelscher-Straße; Kammertsweg; Kesselheimer Weg: Hnr. 5/gerade; Marienfelder Straße; Rebengasse; Robert-Bosch-Straße; Salmengasse; Schönbornsluster Straße: Hnr. 4; St.-Bernhard-Straße: ungerade 7 bis 15/gerade; Theo-Ehrhardt-Straße; Vogteigasse; Waldbottenstraße: gerade;
<b>Wahlbezirk:</b> 4420 <b>-Wallersheim-</b> <b>Grundschule Wallersheim, Neubau -Räume 020 und 021, Kammertsweg 27</b>	Büngertsweg: ungerade 53 bis 101/gerade 54 bis 102; Deutschherrenstraße: ungerade; Fritz-Michel-Straße: ungerade 27 bis 33/gerade 28 bis 48; Hans-Bellinghausen-Straße: ungerade 1 bis 31/gerade 2 bis 78; Josef-Cornelius-Straße; Langenaustraße: ungerade/gerade 14 bis 126; Max-Bär-Straße: ungerade 1 bis 5/gerade; St.-Bernhard-Straße: ungerade 19 bis 33; Stiftsgasse; Waldbottenstraße: ungerade 7 bis 75;
<b>Wahlbezirk:</b> 5010 <b>-Kesselheim-</b> <b>Grundschule Kesselheim - Neubau-, Kurfürst-Schönborn-Str. 55a</b>	Am Langen Stein/Post St.Seb.; August-Horch-Straße; August-Thyssen-Straße; Carl-Mand-Straße; Carl-Spaeter-Straße: ungerade 3 bis 87/gerade 8 bis 76; Carl-Zeiss-Straße; Fröschenpfuhl; Hintermark; Im Kirchacker; Im Kleestück; Im Wolfsangel; Kimmelsheck; Kurfürst-Schönborn-Straße: ungerade; Maria Trost: ungerade 3 bis 27; St. Michaelshof; Trillbach; Zur Bergpflege; Zur Wegscheide;
<b>Wahlbezirk:</b> 5020 <b>-Kesselheim-</b> <b>Grundschule Kesselheim - Neubau-, Kurfürst-Schönborn-Str. 55a</b>	Am Aachener Hof; Flößergasse; Fritz-Ludwig-Straße: ungerade 11 bis 19; Halfergasse; Herrenstraße; Im Sändchen; Kaiser-Otto-Straße; Kurfürst-Schönborn-Straße: gerade; Martinusstraße; Schmiedestraße; Schöffengasse; Zur Rheinader;
<b>Wahlbezirk:</b> 5110 <b>-Güls-</b> <b>Kath. Begegnungsstätte Güls, Pastor-Busenbender-Straße</b>	Am Burgberg; Am Heyerberg: ungerade; Am Mühlbach; Am Schwellenberg; Am Teufelsgraben; Auf der Schleifmühl; Ausoniusstraße; Bienengarten; Bisholderweg: ungerade 25 bis 41/gerade 20 bis 42; Gulisastraße: ungerade 1 bis 33, 33B/gerade 4 bis 32A, 34 bis 50; Hersfelder Straße; Jufferwiese; Karl-Möhlig-Straße; Keltenring: ungerade 1 bis 27/gerade; Pastor-Busenbender-Straße: ungerade 1 bis 19/gerade 2 bis 28; Pastor-Kesten-Straße; Planstraße: ungerade 1 bis 33; Römerhügel: gerade; Steinebirker Weg; Teichstraße: gerade 2 bis 20; Unter der Fürstenwiese; Wolfskaulstraße;
<b>Wahlbezirk:</b> 5120 <b>-Güls-</b> <b>Kath. Begegnungsstätte Güls, Pastor-Busenbender-Straße</b>	Am Gülser Bootshafen; Am Gülser Moselbogen; Am Turnerheim; Auf den Elf Morgen; Eisheiligenstraße; Im Palmenstück; Kümperstraße; Lubentiusstraße; Maastrichter Ring; Moselweinstraße: Hnr. 5/gerade; Servatiusstraße; Teichstraße: gerade 26 bis 28; Von-Lassaulx-Platz; Von-Lassaulx-Straße;
<b>Wahlbezirk:</b> 5130 <b>-Güls-</b> <b>Kath. Begegnungsstätte Güls, Pastor-Busenbender-Straße</b>	Am Alten Bierkeller; Am Heyerberg: gerade; Am Zehnthof; Geisenstraße; Hospitalstraße; Im Pühlchen; In der Laach; Moselweinstraße: ungerade 1 bis 3A, 7; Neustraße; Planstraße: ungerade 43 bis 91/gerade; Poppenstraße; Stauseestraße; Teichstraße: ungerade; Über´m Rath;

<b>Wahlbezirk:</b> 5140 <b>-Güls-</b> <b>Kath. Begegnungsstätte Güls, Pastor-Busenbender-Straße</b>	An der Tränke; Aufm Schaubert; Bisholderweg: ungerade 1 bis 23/gerade 2 bis 16; Bisholderweg: ungerade 83 bis 121/gerade 98 bis 106; Fahrstück; Gulisastraße: ungerade 33A, 35 bis 85/gerade 52 bis 124; In Bisholder; Keltenring: ungerade 29 bis 47; Layerbach; Pastor-Busenbender-Straße: ungerade 21 bis 27/gerade 30 bis 38; Römerhügel: ungerade; Siegburger Straße;
<b>Wahlbezirk:</b> 5210 <b>-Rübenach-</b> <b>Grundschule Rübenach, In der Klausen 2</b>	Aachener Straße: ungerade 1 bis 85B; Alte Straße; Am Mühlenteich; Am Ried; Anderbachstraße: ungerade; Doppelmühle; Grabenstraße: ungerade 1 bis 31a/gerade 2 bis 28; Im Bungert; In der Grünwies; In der Klausen; Kanalstraße; Keltenstraße; Lambertstraße: ungerade 7 bis 63A; Mühlenstraße; Münsterweg; Schultheiswiesenweg; Trierer Straße: Hnr. 420;
<b>Wahlbezirk:</b> 5220 <b>-Rübenach-</b> <b>Grundschule Rübenach, In der Klausen 2</b>	Aachener Straße: ungerade 87 bis 215/gerade 112 bis 212A; Alemannenstraße: ungerade; Anderbachstraße: gerade; Balmes-Mühle; Florianstraße; Gedächtnisstraße; Grabenstraße: ungerade 31B bis 43/gerade 30 bis 54; Im Weikert; Lambertstraße: ungerade 1 bis 5/gerade; Oberer Bassenheimer Weg; Rosenbornstraße; Schleifmühlenstraße; Sendnicher Straße; Trevererstraße; Ueberstraße; Wolkener Straße; Zaubenheimer Straße; Zwischen den Zäunen;
<b>Wahlbezirk:</b> 5230 <b>-Rübenach-</b> <b>Grundschule Rübenach, In der Klausen 2</b>	Aachener Straße: gerade 2 bis 108; Alemannenstraße: gerade; Bubenheimer Kirchpfad; Gotenstraße; Hollerstraße; Im Binsel; Im Rübenacher Gesetz; Kilianstraße; Kruppstraße; Mauritiusstraße; Maximinstraße: ungerade 1 bis 41; Schießerweg; Straußpfad; Von-Eltz-Straße; Zilzemühle;
<b>Wahlbezirk:</b> 5300 <b>-Bubenheim-</b> <b>Kindergarten St. Maternus, Im Schildchen 2a</b>	Alte Kirchstraße; Auf der Zeil; Burgpfad; Glismuotstraße; Im Gutshof; Im Schildchen; Im Schildchesacker; In den Wiesen; In der Flötz; Mailust; Malterstraße; St.-Maternus-Straße; St.-Sebastianer Straße; Weißenthurmer Straße; Werlesmühle;
<b>Wahlbezirk:</b> 7000 <b>-Ehrenbreitstein-</b> <b>Grundschule Ehrenbreitstein, Im Teichert 110</b>	Am Markt; Am Pfaffendorfer Tor; Am Platz; Am Treppchen; An der Kreuzkirche; Auf der Eich; Blindtal: ungerade 3 bis 23/gerade 4 bis 38; Braungasse; Brentanostraße: ungerade 1 bis 59/gerade; Bückenplatz; Charlottenstraße; Festung Ehrenbreitstein; Friedrich-Wilhelm-Straße; Helfensteinstraße; Hofstraße; Humboldtstraße; Im Schilt; Im Teichert; Kapuzinerplatz; Kapuzinerstraße; Kellereibotsgasse; Klausenbergweg; Kniebreche: Hnr. 18; Kolonnenweg: ungerade 1 bis 7/gerade 2 bis 8; Lielsgasse; Mühlental: ungerade 23 bis 35, 61 bis 87/gerade 6 bis 28, 54 bis 74D; Obertal; Peter-Flöck-Straße; Sonneneck; Steilgasse; Trottgasse; Von-Hommer-Straße; Vor dem Sauerwassertor; Wambachstraße;
<b>Wahlbezirk:</b> 7110 <b>-Niederberg-</b> <b>Sparkasse Zweigstelle Niederberg, Arenberger Str. 136</b>	Alte Burgstraße; An den Zehn Nußbäumen; Arenberger Straße: ungerade 153 bis 285A/gerade 80 bis 262; Bornstraße; Friesenstraße: ungerade 1 bis 13A/gerade 2-4 bis 22; Im Römerkastell; Im Weeling; Kniebreche: ungerade 63 bis 75; Neuer Weg: ungerade;

<b>Wahlbezirk:</b> 7120 <b>-Niederberg-</b> <b>Grundschule Niederberg, Niederberger Höhe 16</b>	Ellingstraße: gerade 12 bis 18; Friesenstraße: Hnr. 38; Johannes-Casel-Straße; Niederberger Höhe;
<b>Wahlbezirk:</b> 7130 <b>-Niederberg-</b> <b>Kath. Jugend- und Pfarrheim, Arenberger Str. 147 (Hofgebäude)</b>	An der Fausenburg; Arenberger Straße: ungerade 21 bis 149/gerade 4 bis 78; Bergstraße; Ellingstraße: ungerade/gerade 2 bis 10; Friesenstraße: Hnr. 15; Greiffenklaustraße; Hauptstraße; Haus Wester; Im Bleidenberg; Kirchhofsweg; Kniebreche: ungerade 19 bis 29; Neudorfer Weg; Neuer Weg: gerade; Schnurgasse;
<b>Wahlbezirk:</b> 7210 <b>-Asterstein-</b> <b>Grundschule Asterstein, Lehrhohl 42-44</b>	An der Rheinhell: gerade; Anton-Gabele-Straße; Auf der Bienhornschanze; Clara-Viebig-Straße; Fritz-von-Unruh-Straße; Gertrud-von-Le-Fort-Straße; Goebensiedlung; Grenzstraße: ungerade 1 bis 17A/gerade; Hanns-Maria-Lux-Straße; Heinrich-Ermann-Straße; Jakob-Kneip-Straße; Lehrhohl: ungerade 37 bis 63/gerade 2 bis 50; Lindenallee: gerade 2 bis 20; Peter-Joseph-Rottmann-Str.; Philipp-Wirtgen-Straße; Sophie-von-La-Roche-Straße; Stefan-Andres-Straße;
<b>Wahlbezirk:</b> 7220 <b>-Asterstein-</b> <b>Landesfeuerwehrschule, Lindenallee 41</b>	Am Asterstein; Am Luisenturm; An der Rheinhell: ungerade; Auf dem Sande; Auf der Lier; Glatzer Straße; Glogauer Straße; Görlitzer Straße; Grenzstraße: ungerade 19 bis 29; Grüner Weg; Hirschberger Straße; Kolonnenweg: ungerade 11 bis 13/gerade 10 bis 10A; Lehrhohl: ungerade 3 bis 33; Liegnitzer Straße; Lindenallee: ungerade/gerade 22 bis 70; Rudolf-Breitscheid-Straße; Schweidnitzer Straße; Thälerweg;
<b>Wahlbezirk:</b> 7310 <b>-Pfaffendorf-</b> <b>Sporthalle Ravensteynstraße 86</b>	Balthasar-Neumann-Straße: ungerade 1 bis 11/gerade 2 bis 10; Beckenkampstraße; Bienhornstraße; Diethardstraße; Ellingshohl: Hnr. 1/gerade 2 bis 4; Friedrich-Gerlach-Straße: ungerade; Hermannstraße; Mühlgraben; Ravensteynstraße; Ritterstraße: ungerade 9 bis 15/gerade; Sebastianistraße; Seizstraße: ungerade 3 bis 9/gerade; Von-Cohausen-Straße; Wendelinusstraße: ungerade 1B bis 31/gerade;
<b>Wahlbezirk:</b> 7320 <b>-Pfaffendorf-</b> <b>Grundschule Pfaffendorf, Emser Str. 125</b>	Am Heiligenhäuschen; Am Hof; Brückenstraße; Emser Straße: ungerade 3 bis 237/gerade 4 bis 236; In der Hohlstadt; Rheinuferweg; Ritterstraße: ungerade 1 bis 7; Seifenbachstraße; Seizstraße: Hnr. 1; Spangenbergstraße; Untere Rheingasse; Wendelinusstraße: ungerade 1 bis 1A;
<b>Wahlbezirk:</b> 7410 <b>-Pfaffendorfer Höhe-</b> <b>Balthasar-Neumann- Schule, Karl-Friedrich-Goerdeler- Str. 8</b>	Alfred-Delp-Straße; Altenbergerhofstraße; Balthasar-Neumann-Straße: ungerade 35 bis 99; Carlo-Mierendorff-Straße; Dietrich-Bonhoeffer-Straße; Ellingshohl: gerade 82 bis 86; Erwin-Planck-Straße; Franz-Leuninger-Straße; Geschwister-Schöll-Straße; Im Plonzert: ungerade; Jakob-Kaiser-Straße; Johannes-Popitz-Straße; Julius-Leber-Straße; Karl-Friedr.-Goerdeler-Str.; Ludwig-Beck-Straße; Ludwig-Schwamb-Straße; Mariannenhof; Von-Witzleben-Straße: ungerade/gerade 2 bis 24; Wilhelm-Leuschner-Straße;
<b>Wahlbezirk:</b> 7420 <b>-Pfaffendorfer Höhe-</b> <b>Balthasar-Neumann- Schule, Karl-Friedrich-Goerdeler- Str. 8</b>	Albert-Schweitzer-Straße; Am Kratzkopfer Hof; Auf der Fußsohl; Auf der Steinreusch; Balthasar-Neumann-Straße: ungerade bis /gerade 40 bis 54; Bienhornhöhe; Bruno-Hirschfeld-Straße; Ellingshohl: ungerade 3 bis 85/gerade 8 bis 76; Gustav-Nachtigal-Straße; Im Schenkelsberg; Leo-Frobenius-Straße; Lüderitzstraße; Von-der-Arken-Straße;

<b>Wahlbezirk: 7510</b> <b>-Horchheim-</b> <b>Joseph-Mendelssohn-Schule (Grundschule), Kirchstr. 8</b>	Alte Heerstraße: ungerade 27 bis 85/gerade 24 bis 96; Alter Weg; Angelbergstraße; Auf der Luh; Bächelstraße; Beckenkampstraße: ungerade 3 bis 39/gerade; Dritteneimerweg; Emser Straße: ungerade 241 bis 301/gerade 240 bis 296A; Friedrich-Gerlach-Straße: gerade; Haukertsweg; Ludwig-Gall-Straße; Mendelssohnstraße; Niederfelder Weg; Pechlerberg; Weitenbornstraße;
<b>Wahlbezirk: 7520</b> <b>-Horchheim-</b> <b>Joseph-Mendelssohn-Schule (Grundschule), Kirchstr. 8</b>	Alte Heerstraße: ungerade 1 bis 23A/gerade 2 bis 20A; Bornsgasse; Brandenburgstraße; Collgasse; Emser Straße: ungerade 309 bis 405/gerade 312 bis 406; Engelstraße; Erbenstraße; Grafenstraße; Heddesdorfstraße; Kirchstraße; Louis-Berger-Straße; Meesstraße; Mittelstraße: gerade 2 bis 40; Müfflingstraße; Reiffenbergstraße; Von-Eyß-Straße; Von-Kellenbach-Straße;
<b>Wahlbezirk: 7600</b> <b>-Horchheimer Höhe-</b> <b>Kindergarten St. Martin, Horchheimer Höhe 29</b>	Alte Heerstraße: ungerade 91 bis 149/gerade 102 bis 170; Am Dornsbach; An der Grünen Bank; Dornsweg; Horchheimer Höhe; Im Baumgarten; Im Junkerstück; Im Keitenberg; Im Plonzert: gerade; Lehrhohl: Hnr. 75/Hnr. 90; Paul-Schneider-Straße; Von-Galen-Straße; Von-Witzleben-Straße: gerade 26 bis 28;
<b>Wahlbezirk: 8000</b> <b>-Arzheim-</b> <b>Grundschule Arzheim, In der Felsch 13</b>	Aldegundisstraße; Am Nußbaum; Am Steiner Graben; Am Steiner Kopf; Am Teebaum; Ammerink; An der Arzheimer Schanze; Blindtal: ungerade 25 bis 43/gerade 40 bis 62; Brentanostraße: ungerade 61 bis 69; Forststraße; Griesenbachstraße; Henkericht; Hermann-Löns-Straße; Heugericht; Hinterdorfstraße; Im Kempel; Im Wingert; In der Felsch; In der Strenge; Kreisstraße; Kurt-Schumacher-Straße; Lahnstraße; Mühlental: gerade 52 bis 52B,76 bis 92, 96 bis 98; Pelzerweg; Pfarrer-Wilmerstaedt-Straße; Rothmüllersberg; Unterdorfstraße;
<b>Wahlbezirk: 8110</b> <b>-Arenberg/Immendorf-</b> <b>Grundschule Arenberg, Urbarer Str. 8</b>	Alte Emser Straße; Am Hüttenberg; Cherubine-Willimann-Weg; Dahlienweg; Im Flürchen; Immendorfer Straße; In den Sieben Morgen; Pfarrer-Kraus-Straße: ungerade/gerade 110 bis 162; Rheinblick; Urbarer Straße; Waldersdorf;
<b>Wahlbezirk: 8120</b> <b>-Arenberg/Immendorf-</b> <b>Grundschule Arenberg, Urbarer Str. 8</b>	Am Eichbaum; Am Hemels; Am Parkplatz; Am Roten Hahn; Auf dem Forst; Baumschulenweg; Eifelblick; Falkenweg; Fichtenweg; Finkenschlag; Forsthaus Elisenhof; Jagdhaus Elisenhof; Jägerweg; Kastanienweg; Meisengraben; Mühlenbacher Hof; Mühlental: ungerade 89 bis 105/Hnr. 94; Pfarrer-Kraus-Straße: gerade 2 bis 108; Silberstraße; Sonnenallee; Ulmenweg; Vogelweide; Wildpfad;
<b>Wahlbezirk: 8130</b> <b>-Arenberg/Immendorf-</b> <b>Grundschule St. Christophorus, Schlosshofstr. 32</b>	Am Bienenstock; Am Kalmen; Auf der Bitz; Auf der Mohl; Auf´m Roth; Bitzenweg; Fuhrweg; Im Wiesengrund; Kettengarten; Kirchwiese; Kunzebornstraße; Quellenweg; Reuschweg; Ringstraße; Schloßhofstraße;